

## Jahresabschluss 2023

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht  
Einzelabschluss nach HGB

IONOS GROUP SE

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR 2023

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

<b>1. Grundlagen des Konzerns .....</b>	<b>2</b>
1.1 Geschäftsmodell .....	2
1.2 Ziele und Strategien .....	6
1.3 Steuerungssysteme .....	7
1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen <sup>2</sup> .....	8
<b>2. Wirtschaftsbericht .....</b>	<b>10</b>
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	10
2.2 Geschäftsverlauf .....	14
2.3 Lage des Konzerns .....	22
2.4 Lage der Gesellschaft.....	30
2.5 Nicht-finanzielle Kennzahlen.....	33
<b>3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht.....</b>	<b>35</b>
3.1 Risikobericht .....	35
3.2 Chancenbericht .....	46
3.3 Prognosebericht .....	49
<b>4. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem .....</b>	<b>52</b>
<b>5. Übernahmerechtliche Angaben.....</b>	<b>54</b>
<b>6. Erklärung zur Unternehmensführung.....</b>	<b>58</b>
<b>7. Vergütungsbericht .....</b>	<b>73</b>
<b>8. Abhängigkeitsbericht .....</b>	<b>74</b>

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Zusammengefassten Lagebericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form gewählt. Die IONOS Group SE weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Um die Lesbarkeit zu verbessern und zwischen Gesellschafts- und Konzernangaben zu unterscheiden, wird im Folgenden „IONOS“ als Synonym für Konzernangaben verwendet. Bei Gesellschaftsangaben wird der Gesellschaftsname „IONOS Group SE“ verwendet.

Hinweis auf ungeprüfte Abschnitte des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2023

Im Zusammengefassten Lagebericht wird zwischen prüfbar und nicht prüfbar Lageberichtsangaben unterschieden. „Nicht prüfbar Angaben“ sind solche, die aufgrund der Art der Angaben bzw. aufgrund nicht vorhandener geeigneter Kriterien für den Abschlussprüfer nicht beurteilbar sind.

Die IONOS Group SE hat im Rahmen der Konzernlageberichtserstellung folgende Kapitel bzw. Angaben als „nicht geprüfte Lageberichtsangabe“ identifiziert:

- Bei den im Unterkapitel „1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen“ enthaltenen Angaben handelt es sich um „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“
- Bei den in den Unterkapiteln „2.2 Geschäftsverlauf“ enthaltene Tabelle „Quartalsentwicklung“ mit Finanzkennzahlen auf Quartalsbasis „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“, da IONOS Group ihre Zwischenabschlüsse keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung unterzieht. Die Quartalsangaben sind entsprechend als „ungeprüft“ gekennzeichnet.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sieht Angaben zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor. Diese gehen über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinaus und sind von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen („lageberichts-fremde Angaben“). Sie werden in Kapitel 4 „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ thematisch den wesentlichen Elementen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zugeordnet und sind von den inhaltlich zu prüfenden Angaben durch separate Absätze abgegrenzt und entsprechend als „ungeprüft“ gekennzeichnet
- Bei Kapitel „6. Erklärung zur Unternehmensführung“ handelt es sich um „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“, da die Prüfung der Angaben in der Erklärung zur Unternehmensführung durch den Abschlussprüfer gem. § 317 Abs. 2 S. 6 HGB darauf zu beschränken ist, dass die Angaben gemacht wurden und der ebenfalls in Kapitel 6 enthaltene Corporate Governance Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex eine „lageberichts-fremde Angabe“ darstellt, die inhaltlich nicht geprüft wird.

## 1. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell

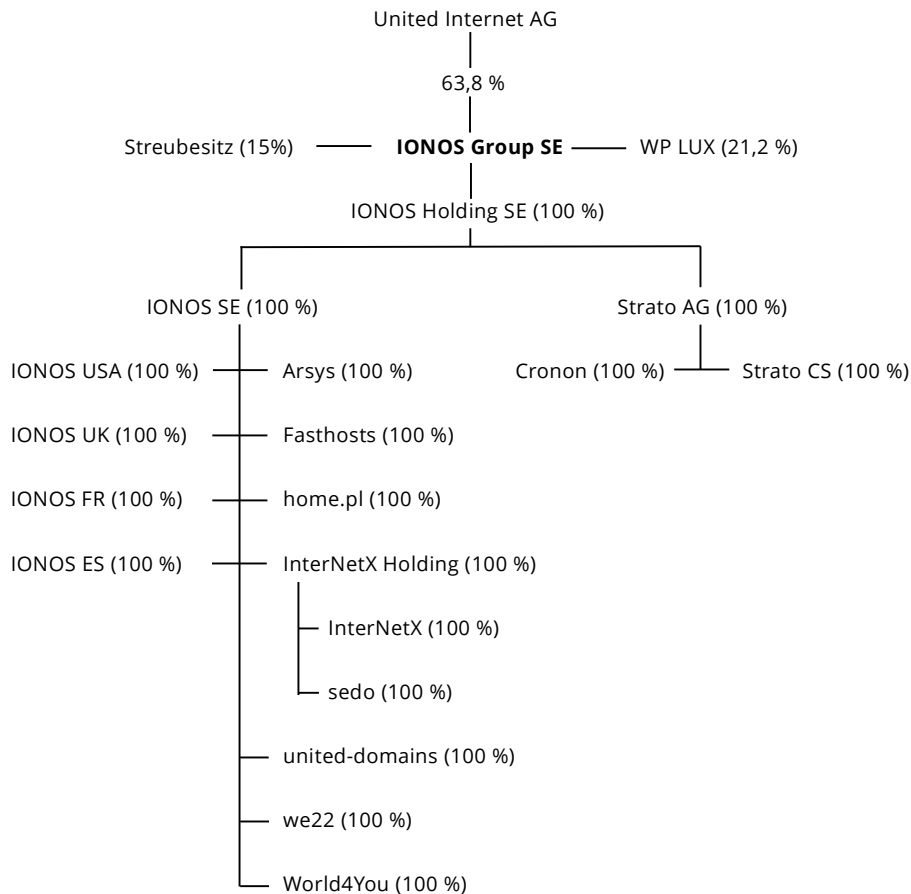
#### Struktur des Konzerns

Die Aktien der IONOS Group SE werden seit dem 8. Februar 2023 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Zum 31. Dezember 2023 halten die United Internet AG 63,8 % und die WP XII Venture Holdings II SCSp, Luxemburg / Luxemburg 21,2 % der Aktien an der IONOS Group SE. Weitere 15,0 % befinden sich im Streubesitz.

Bei der IONOS Group SE handelt es sich um eine reine Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft wird über die – von der Zwischenholding-Gesellschaft IONOS Holding SE gehaltenen – Gesellschaften IONOS SE, Montabaur, und STRATO AG, Berlin, sowie deren Tochtergesellschaften betrieben.

Zu diesen Tochterunternehmen zählen insbesondere die Tochtergesellschaften der STRATO AG, die Cronon GmbH, Berlin, und die STRATO Customer Service GmbH, Berlin, sowie die Auslandstochtergesellschaften der IONOS SE wie die IONOS Inc., Philadelphia, Pennsylvania/USA, IONOS Cloud Ltd., Gloucester/Großbritannien, IONOS S.à r.l., Saargemünd/Frankreich, IONOS Cloud S.L.U., Madrid/Spainien, Arsys Internet S.L.U., Logroño/Spainien, Fasthosts Internet Ltd., Gloucester/Großbritannien, home.pl S.A., Stettin/Polen, und World4You Internet Services GmbH, Linz/Österreich, ebenso wie die Inlandstochtergesellschaften der IONOS SE wie die InterNetX GmbH, Regensburg, Sedo GmbH, Köln, united-domains AG, Starnberg, und die we22 GmbH, Köln.

Eine vereinfachte Darstellung (Stand: 31. Dezember 2023) der Konzernstruktur inklusive wesentlicher operativ tätiger Tochterunternehmen des Konzerns sieht wie folgt aus:



## Geschäftstätigkeit

IONOS ist ein international agierender Digitalisierungspartner und zuverlässiger Cloud-Enabler für kleine und mittlere Unternehmen („KMU“), aber auch für Einzelanwender (z. B. Freiberufler) und größere Unternehmenskunden. Dazu wird ein umfassendes Produktportfolio im Bereich Web Presence & Productivity als auch Cloud Solutions angeboten. Unterstützt wird dieses Portfolio durch erstklassige Kundenbetreuung sowie Infrastruktur. Der Konzern ist somit im Wesentlichen im Markt für Webhosting- und Cloud-Applikationen aktiv.

Im Bereich Web Presence & Productivity bietet die IONOS professionelle-Lösungen für Internetpräsenzen an, wie beispielsweise Domainregistrierung, Webhosting, Website-Baukästen mit Unterstützung durch künstliche Intelligenz und dedizierte Server. Unterstützt wird dies durch zusätzliche Produktivitätsprodukte (z. B. Ecommerce-Applikationen, E-Mail- und Marketing-Applikationen) sowie Zusatzdienste wie etwa Suchmaschinenoptimierung, Geschäftsapplikationen oder Speicher- und Sicherheitslösungen.

Das Cloud-Solutions Angebot umfasst sowohl Public-Cloud-, als auch Private-Cloud-Lösungen mit einer breiten Palette von Diensten im Bereich Infrastructure-as-a-Service („IaaS“), Platform-as-a-Service („PaaS“) und Software-as-a-Service („SaaS“). Die Cloud Solutions-Produktpalette von IONOS beinhaltet darüber hinaus eine "Compute Engine"-Lösung (eine flexible IaaS-Lösung für Cloud-Computing-Anwendungen), Storage und Backup, Netzwerkdienste, Managed-Services sowie Datenbank-Lösungen.

Das Aftermarket-Geschäft in der IONOS stellt einen Online-Marktplatz für den Kauf, Verkauf und das Parken von Domains dar, der es Nutzern ermöglicht, Domains zu finden, zu bewerten und zu handeln. Das Geschäftsmodell basiert maßgeblich auf Provisionen für erfolgreiche Domainverkäufe und das Domain-Parking oder Gebühren für zusätzliche Dienstleistungen, wie beispielsweise Domain-Bewertungen.

Die Produkte und Lösungen werden in den eigenen Entwicklungszentren oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und auf über 100.000 Servern in 32 Rechenzentren, davon 11 eigene Rechenzentren, betrieben.

Die zielgruppenspezifische Vermarktung des Produktportfolios erfolgt neben der internationalen Hauptmarke IONOS über unterschiedlich positionierte Marken wie STRATO, arsys, fasthosts, home.pl und World4You. Darüber hinaus gibt es mehrere Marken mit umfangreicher Domain-Expertise wie United Domains, InterNetX und sedo, welche professionelle Dienstleistungen rund um das aktive Domain-Management anbieten. Die Marke we22 ist auf Website-Builder sowie den Bau von Webseiten für Privat- und kleinen Firmenkunden spezialisiert.

Mit der Ausrichtung auf kleine und mittlere Unternehmen („KMU“) im Bereich Web Presence & Productivity bewegt sich IONOS in einem Markt, der kundenseitig sehr fragmentiert ist. Produktseitig sind diese Kunden typischerweise auf die von IONOS angebotenen Produkte angewiesen, da diese für den Vertrieb bzw. die Vertriebsunterstützung unabdingbar sind. Zudem machen die Produkte in den meisten Fällen nur einen unwesentlichen Teil der Kosten eines KMU aus und werden kundenseitig in der Regel monatlich bezahlt. So ist es z. B. eher unwahrscheinlich, dass ein kleines mittelständisches Unternehmen aus Kostengründen den Betrieb seines Internetauftritts einstellt oder regelmäßig Preisvergleiche mit vergleichbaren, aber weniger bekannten Anbietern durchführt.

Im Geschäftsbereich "Cloud Solutions" konzentriert sich IONOS auf die Bereitstellung skalierbarer und leistungsstarker Cloud-Dienste für kleine und mittlere Unternehmen sowie Großkunden, die auf der Suche nach flexiblen und kosteneffizienten Lösungen für ihre Web-Präsenz und Arbeitsproduktivität sind. Die maßgeschneiderten VPS, Cloud-Server und PaaS-, IaaS- und SaaS-Angebote von IONOS sind entscheidend für den reibungslosen Betrieb und das rasche Wachstum dieser Unternehmen, wobei monatliche Zahlungen und zuverlässiger Support eine feste Grundlage für ihren digitalen Geschäftserfolg bilden. In Anbetracht der finanziellen Bedeutung und strategischen Relevanz der Cloud-Lösungen von IONOS ist es für Kunden unwahrscheinlich, dass sie aufgrund von Kostendruck den Betrieb ihrer Cloud-Infrastruktur einstellen oder regelmäßig Anbietervergleiche durchführen, da die Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit dieser Dienste unentbehrlich für ihre geschäftlichen Erfolge sind.

## Unternehmensleitung

Der Vorstand der IONOS Group SE bestand zum 31. Dezember 2023 aus den folgenden Mitgliedern:

- Achim Weiß (Chief Executive Officer; Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Jens-Christian Reich (Chief Commercial Officer; Stellv. Vorstandsvorsitzender) – seit Juli 2023
- Britta Schmidt (Chief Financial Officer)

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht zum 31. Dezember 2023 aus den folgenden sechs Mitgliedern:

- Ralph Dommermuth, Aufsichtsratsvorsitzender (seit Januar 2023)
- René Obermann, stellvertretender Vorsitzender (seit Januar 2023)
- Dr. Claudia Borgas-Herold (seit Januar 2023)
- Kurt Dobitsch (seit Januar 2023)
- Martin Mildner (seit Januar 2023)
- Vanessa Stütze (seit Januar 2023)

Im Geschäftsjahr 2023 sind folgende Mitglieder aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden:

- Max Fowinkel, Aufsichtsratsvorsitzender (bis Januar 2023)
- Issam Abedin, stellvertretender Vorsitzender (bis Januar 2023)
- Markus Langer (bis Januar 2023)
- Markus Kadelke (bis Januar 2023)
- Lutz Laffers (bis Januar 2023)
- Lysander Ammann (bis Januar 2023)

## **Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition**

### **Wesentliche Absatzmärkte**

Neben dem Heimatmarkt Deutschland sind

- Nordamerika (inkl. Kanada und Mexiko),
- Großbritannien,
- Spanien,
- Frankreich,
- und Polen

die wesentlichen Absatzmärkte der IONOS.

### **Wettbewerbsposition**

IONOS ist der europäische Marktführer im Webhosting in Bezug auf die Anzahl der gehosteten Domains (ca. 12 Millionen in Europa zum 31. Dezember 2023)<sup>1</sup> mit Aktivitäten in 18 Ländern in Europa und Nordamerika. In Deutschland, Spanien Polen und Österreich ist IONOS Marktführer, in Großbritannien und Frankreich jeweils die Nummer zwei im Markt. Auch in den anderen europäischen Märkten, in denen IONOS im Webhosting aktiv ist, gehört die Gesellschaft zu den marktführenden Anbietern.

Die starke Markt-Präsenz, aber auch der internationale Auftritt, verbunden mit anhaltendem und starkem Umsatzwachstum bringen IONOS im Wettbewerb mit anderen, vor allem kleineren Anbietern, deutliche Vorteile. Durch das Plattformmodell ergeben sich für IONOS signifikante Skaleneffekte und damit verbunden höhere Margen.

### **Wesentliche Standorte**

Die IONOS beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 4.364 aktive Mitarbeiter (31. Dezember 2022: 4.247 aktive Mitarbeiter).

Die wichtigsten Standorte des Konzerns sind:

- Berlin, Deutschland
- Bukarest, Rumänien
- Cebu City, Philippinen
- Philadelphia, Pennsylvania, USA
- Gloucester, Großbritannien
- Karlsruhe, Deutschland
- Köln, Deutschland
- Linz, Österreich

<sup>1</sup> HostSens

- Logroño, Spanien
- Madrid, Spanien
- Montabaur, Deutschland
- Regensburg, Deutschland
- Starnberg, Deutschland
- Stettin, Polen
- Zweibrücken, Deutschland

## 1.2 Ziele und Strategien

Das Geschäftsmodell des Konzerns basiert überwiegend auf Kundenverträgen (elektronische Abonnements) mit festen monatlichen Beträgen, vertraglich festgelegten Laufzeiten und überproportionaler Kundenloyalität. Ein solches Geschäftsmodell sichert stabile, planbare Umsätze und Cashflows, da es von konjunkturellen Schwankungen kaum betroffen ist. Gleichzeitig eröffnen sich finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen – sowohl organisch als auch opportunistisch durch selektive Akquisitionen und Investitionen.

Eine große Zahl an Kundenbeziehungen hilft dem Konzern auch, so genannte Skaleneffekte zu nutzen: Je mehr Kunden die Produkte nachfragen, die von den Entwicklungsteams erstellt und auf der eigenen Server-Infrastruktur betrieben werden, desto höher die Marge. Höhere Erträge können wiederum in die Kundengewinnung, den Ausbau des Produktportfolios und neue Geschäftsfelder investiert werden, was die eigene Marktposition festigt bzw. weiter ausbaut.

IONOS bewegt sich im großen, robusten und schnell wachsenden Markt für digitale Plattformen und Cloud-Lösungen für KMU. Das Wachstum wird durch strukturelle Megatrends wie die Digitalisierung, einschließlich eines erheblichen Aufholpotenzials bei der Internetpräsenz, und einer anhaltenden Verlagerung von On-Premise- zu Cloud-Umgebungen angetrieben. Das Aufholpotenzial ist besonders groß bei kleineren KMU.

Laut einer McKinsey-Studie „The SMB Market for Digitization and Cloud Solutions“ aus dem September 2022 sind gerade diese KMU die Wachstumstreiber für die meisten Volkswirtschaften. Dies bietet Unternehmen mit Digitalisierungsprodukten „eine enorme Möglichkeit“, diesen KMU entsprechende Digitalisierungs- und Cloud-Lösungen zu verkaufen. So schätzt McKinsey den Gesamtmarkt für Digitalisierungs- und Cloud-Lösungen in Europa und Nordamerika auf ein Volumen von 84 Mrd. € (Bezugsjahr 2021). Bis 2026 soll dieser Markt den Schätzungen entsprechend durchschnittlich um mehr als 20 % pro Jahr wachsen. Diese Marktdynamik wird getrieben von erwarteten Wachstumsraten von 8 % p.a. (CAGR 2021-2026) in eher „traditionellen“ Digitalisierungslösungen wie Domains und Webhosting, Website-Erstellung, E-Commerce sowie Hosting-Angeboten zum einen und noch deutlich stärkeren Wachstumsraten von 27 % p.a. (CAGR 2021-2026) bei Cloud-Lösungen zum anderen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass – so McKinsey – die meisten KMU offenbar einer klaren Digitalisierungsstrategie folgen. Diese beginnt mit dem Einstiegspunkt Domain und Webhosting und führt dann im Zeitverlauf wachstumsbedingt zur Nachfrage nach weiteren Diensten, so z. B. der Nutzung mehrerer Domains, der kontinuierlichen Erweiterung der Webseite, zusätzlichen E-Commerce-Lösungen sowie von Office und E-Mail-Angeboten. Schließlich werden auch weitere Cloud-orientierte Dienste wie Speicherung, Backup und Sicherheits-Services hinzugefügt.

Auch das Forschungsunternehmen IDC bestätigt in seiner Studie vom November 2023 („Worldwide Public Cloud IaaS and PaaS Workloads Forecast 2023-2027“), dass Cloud-Lösungen einen der größten Wachstumsmärkte weltweit darstellen dürften. IDC prognostiziert, dass der kombinierte Markt für IaaS- und PaaS-Workloads in der öffentlichen Cloud bis 2027 umsatzseitig auf ca. 619,8 Mrd. US-Dollar anwachsen wird. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 24,7 % bis 2027 (CAGR 2022-2027).



Angesichts der dynamischen Marktentwicklung in den Bereichen Cloud-Lösungen und Internetpräsenz liegen die Wachstumschancen des Konzerns auf der Hand: Steigende IT-Ausgaben von KMU, Wachstum von E-Commerce und überall verfügbare, immer leistungsfähigere Breitbandanschlüsse, welche neue, komplexe Cloud-Anwendungen ermöglichen. Diese internetbasierten Anwendungen für Endkunden und Unternehmen sind die Wachstumstreiber für den Konzern in den nächsten Jahren.

Dank der langjährigen Erfahrung als Applikationsanbieter, den Kompetenzen bei Software-Entwicklung und Rechenzentrums-Betrieb, Marketing, Vertrieb und Kundenbetreuung, der starken Markenbekanntheit sowie den bestehenden Kundenbeziehungen zu Millionen Privatanwendern, Freiberuflern sowie kleinen und mittleren Unternehmen ist der Konzern dazu sehr gut positioniert.

Um diese Positionierung auch für weiteres und nachhaltiges Wachstum zu nutzen, werden die Konzerngesellschaften auch künftig stark in neue Kunden, neue Produkte und Geschäftsfelder sowie die weitere Internationalisierung investieren.

Weitere Informationen zu Strategie, Chancen und Zielen enthält der Risiko-, Chancen- und Prognosebericht unter Punkt 4.

## 1.3 Steuerungssysteme

Die internen Steuerungssysteme des Konzerns unterstützen das Management bei der Überwachung und Steuerung der Konzerngesellschaften und damit auch der IONOS. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Vorschaurechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Konzerns. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Konzerns berücksichtigt. Die Unternehmenssteuerung hat das Ziel, den Konzern kontinuierlich und nachhaltig zu entwickeln.

Das Berichtswesen des Konzerns umfasst monatliche Ergebnisrechnungen sowie quartalsweise erstellte IFRS-Reportings aller konsolidierten Tochtergesellschaften und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind.

Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Konzerns.

Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.

Die für die Unternehmensleitung zentralen finanziellen Steuerungsgrößen auf Ebene der IONOS sind der (währungsbereinigte) Umsatz, das bereinigte EBITDA sowie die bereinigte EBITDA-Marge nach IFRS. Darüber hinaus wird der Konzern über nicht-finanzielle Kennzahlen gesteuert.

Die IONOS Group SE hat im Wesentlichen die Rolle als Holding-Gesellschaft innerhalb des Konzerns inne. Grundsätzlich belastet die IONOS Group SE die ihr im Zusammenhang mit der Konzernleitung verursachten Kosten an die operativ tätigen Gesellschaften innerhalb des Konzerns weiter. Demnach ist die IONOS Group SE im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis (Ergebnisabführungen und Ausschüttungen) beeinflusst und fokussiert sich auf ihr Beteiligungsergebnis und das Jahresergebnis.

Ein Vergleich zwischen den in der Prognose benannten Steuerungskennzahlen und den Ist-Werten dieser Steuerungskennzahlen findet sich in diesem Konzernlagebericht unter Punkt 2.2 „Geschäftsverlauf“ im Bereich „Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf“.

Als Frühwarnsystem dient insbesondere die Analyse der Entwicklung der Anzahl der Kunden sowie die durch die Kunden genutzten Services/Produkte, die gewonnenen Kunden und Services sowie die damit verbundenen Kundengewinnungskosten (CAC = Customer Acquisition Cost) - im Vergleich zu den Planungs- und Forecast-Rechnungen des Konzerns.

## 1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen<sup>2</sup>

IONOS betreibt keine klassische, mit einem produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung (F&E). Auch im Branchenkontext spielen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen eine eher untergeordnete Rolle. Vor diesem Hintergrund weist IONOS keine F&E-Kennzahlen aus.

Gleichwohl steht IONOS für innovative, webbasierte Produkte und Applikationen. Die Fähigkeit, innovative Produkte und Dienste weiterzuentwickeln, zu kombinieren, anzupassen und in großen Märkten einzuführen, bildet die Basis für den Erfolg des Konzerns.

Dank eigener IT-Spezialisten kann IONOS dabei schnell und flexibel auf neue Ideen und Trends reagieren und etablierte Produkte weiterentwickeln und wechselnden Bedürfnissen anpassen – ein wichtiges Erfolgsmerkmal im überaus dynamischen Internet-Markt. Durch die Kompetenz bei Produktentwicklung, -weiterentwicklung und -rollout ist der Konzern in vielen Bereichen unabhängig von Entwicklungen und Zulieferungen Dritter und kann damit wichtige Wettbewerbs- und Geschwindigkeitsvorteile nutzen.

Die Programmierer arbeiten überwiegend mit Open-Source-Codes und im Rahmen fest definierter und modellierter Entwicklungsumgebungen. Ergänzend werden Programmierleistungen Dritter in Anspruch genommen, um bestimmte Projekte rasch und effizient umzusetzen. So können die Basisanwendungen der Produkte innerhalb kürzester Zeit weiterentwickelt und zeitnah neuen Kundenbedürfnissen angepasst werden. Darüber hinaus bezieht IONOS auch Lösungen von Partnern, die anschließend modifiziert und in die eigenen Systeme integriert werden. Mittels der integrierten Anwendungen verfügt IONOS über eine Art Baukastensystem, dessen Module sich zu ganz verschiedenen leistungsfähigen und integrierten Anwendungen kombinieren und mit einer produkt- und länderspezifischen Benutzeroberfläche versehen lassen.

Neben der ständigen Optimierung sowie der Sicherstellung des zuverlässigen Betriebs aller Dienste haben die IONOS Programmierer, Produktmanager und technischen Administratoren im vergangenen Geschäftsjahr an zahlreichen Projekten in den Bereichen Cloud Solutions und Web Presence & Productivity gearbeitet. Hier standen vor allem Innovationen im Bereich Künstliche Intelligenz im Vordergrund. So hat die Gesellschaft einen KI-basierten Website-Baukasten, ein Newsletter-Tool mit KI-Funktionen sowie eine Domain-Suche eingeführt, die sich die neue Technologie zu Nutze macht. Im Cloud-Bereich konnten erste Kundinnen und Kunden im Rahmen eines Beta-Tests generative KI-Anwendungen auf einer souveränen Cloud-Plattform nutzen.

### Schwerpunkte 2023

- Erweiterung von „Database-as-a-Service“ mit MongoDB als dokumentenbasierte NoSQL Datenbank
- Austausch des HDD-Storage gegen SSD-Produkte für höhere Storage-Performance, Effizienz und Packungsdichte
- Erweiterung der Virtual Network Services mit Managed NAT Gateway, Managed Network Load Balancer, Managed Application Load Balancer und Cloud DNS
- Start von IPv6 im nativen Netzwerk-Stack
- Start der Open-Source-Lösung „Managed Stackable“ (von IONOS und Stackable) als erstes Managed Big Data Produkt
- Einführung der STRATO Virtual Dedicated Server auf Basis von IONOS Cloud Compute
- Start STRATO V-Server auf Basis von IONOS Cloud (CoreVPS/Cubes)
- Start HiDrive4You als neuer Cloud-Speicher-Tarif bei STRATO
- Einführung von KI-Lösungen im Website-Builder und der Domain-Suche

- Launch von virtuellen CPUs als neuem Compute-Typ
- Einführung von Red Hat Enterprise Linux als erstem kommerziellen Linux-Betriebssystem
- Einführung neuer Plattformservices: Private Node Pools für Managed Kubernetes, Container Registry  
Vulnerability Scanning und Logging-as-a-Service
- Start einer neuen Managed Server Generation auf Basis von Alma Linux bei STRATO
- Einführung von ServerGuard24 für STRATO Server Produkte

<sup>2</sup> Bei den in diesem Kapitel enthaltenen Angaben handelt es sich um nicht geprüfte Lageberichtsangaben.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für 2023 unterjährig leicht nach oben korrigiert. Im Rahmen seines letzten Konjunkturausblicks (World Economic Outlook, Update Januar 2024) hat der IWF nach vorläufigen Berechnungen für 2023 ein Plus von 3,1 % für die Weltwirtschaft ausgewiesen. Das Wachstum lag damit unter dem Vorjahresniveau (3,5 %) und gleichzeitig 0,2 Prozentpunkte über der ursprünglichen IWF-Prognose von Januar 2023 (2,9 %).

In den nordamerikanischen Zielländern der IONOS verlief das Wachstum recht unterschiedlich. So erwartet der IWF für die USA ein Plus von 2,5 % (Vorjahr: 1,9 %) und somit 1,1 Prozentpunkte mehr als noch in der Januar-Prognose 2023 (1,4 %). Die Berechnungen für Kanada sehen hingegen ein Wachstum um 1,1 % (Vorjahr: 3,8 %) vor und damit nochmals 0,4 Prozentpunkte weniger als ursprünglich erwartet (1,5 %). Für Mexiko wird der Anstieg der Wirtschaftsleistung auf 3,4 % beziffert (Vorjahr: 3,9 %), damit jedoch 1,7 Prozentpunkte mehr als zu Jahresbeginn prognostiziert (1,7 %).

Ein deutlich düsteres Bild der wirtschaftlichen Lage ergibt sich bei einem Blick auf die Euro-Zone, in der sich alle für IONOS wichtigen Länder deutlich schlechter als im Jahr 2022 entwickelt haben. Für die Euro-Zone hat der IWF insgesamt ein Wachstum um 0,5 % (Vorjahr: 3,4 %) berechnet und damit nochmals 0,2 Prozentpunkte weniger als im Januar prognostiziert (0,7 %). Dabei wurden für Frankreich ein Plus von 0,8 % (Vorjahr: 2,5 %), für Italien von 0,7 % (Vorjahr: 3,7 %) und für Spanien von 2,4 % (Vorjahr: 5,8 %) errechnet. Dies sind für Frankreich und Italien jeweils 0,1 Prozentpunkte und für Spanien 1,3 Prozentpunkte mehr als im Rahmen der Januar-Prognose erwartet (Frankreich: 0,7 %; Italien: 0,6 %; Spanien: 1,1 %). Für Polen erwartet der IWF ein Plus von 0,6 % (Vorjahr: 5,3 %).

Für das Nicht-EU-Land Großbritannien erwartet der IWF ein Wachstum um 0,5 % (Vorjahr: 4,3 %) und damit 1,1 Prozentpunkte mehr als zu Jahresbeginn (-0,6 %).

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, dem für IONOS umsatzstärksten Markt (Umsatzanteil 2023: rund 52,5 %), blieb deutlich hinter dem Vorjahr und hinter der ursprünglichen Erwartung des IWF zurück. So hat der IWF für Deutschland einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um -0,3 % (Vorjahr: 1,8 %) konstatiert und damit nochmals -0,4 Prozentpunkte weniger als noch zu Jahresbeginn erwartet (0,1 %).

Die Berechnungen des Fonds für Deutschland decken sich damit mit den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis), das für 2023 – im Rahmen der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2023“ am 15. Januar 2024 – ebenfalls einen Rückgang des (preisbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) um -0,3 % festgestellt hat. Dies sind 2,1 Prozentpunkte weniger als in 2022 (1,8 %). Verantwortlich dafür waren nach Einschätzung des Statistischen Bundesamtes die inflationsbedingt nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine insgesamt geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

## Unterjährige Veränderungen der Wachstumsprognosen 2023 für wesentliche Zielländer und -regionen der IONOS

	Januar-Prognose 2023	April-Prognose 2023	Juli-Prognose 2023	Oktober-Prognose 2023	Ist 2023	Abweichung zur Januar-Prognose
Welt	2,9%	2,8%	3,0%	3,0%	3,1%	+0,2 Prozentpunkte
USA	1,4%	1,6%	1,8%	2,1%	2,5%	+1,1 Prozentpunkte
Kanada	1,5%	1,5%	1,7%	1,3%	1,1%	-0,4 Prozentpunkte
Mexiko	1,7%	1,8%	2,6%	3,2%	3,4%	+1,7 Prozentpunkte
Euro-Zone	0,7%	0,8%	0,9%	0,7%	0,5%	-0,2 Prozentpunkte
Frankreich	0,7%	0,7%	0,8%	1,0%	0,8%	+0,1 Prozentpunkte
Spanien	1,1%	1,5%	2,5%	2,5%	2,4%	+1,3 Prozentpunkte
Italien	0,6%	0,7%	1,1%	0,7%	0,7%	+0,1 Prozentpunkte
Großbritannien	-0,6%	-0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	+1,1 Prozentpunkte
Deutschland	0,1%	-0,1%	-0,3%	-0,5%	-0,3%	-0,4 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2023, April 2023, Juli 2023, Oktober 2023 und Januar 2024

## Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des BIP in wesentlichen Zielländern und -regionen der IONOS

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
Welt	2,8%	-3,1%	6,2%	3,5%	3,1%	-0,4 Prozentpunkte
USA	2,2%	-3,4%	5,9%	1,9%	2,5%	+0,6 Prozentpunkte
Kanada	1,9%	-5,2%	5,0%	3,8%	1,1%	-2,7 Prozentpunkte
Mexiko	-0,1%	-8,2%	4,7%	3,9%	3,4%	-0,5 Prozentpunkte
Euro-Zone	1,3%	-6,4%	5,3%	3,4%	0,5%	-2,9 Prozentpunkte
Frankreich	1,5%	-8,0%	6,8%	2,5%	0,8%	-1,7 Prozentpunkte
Spanien	2,0%	-10,8%	5,5%	5,8%	2,4%	-3,4 Prozentpunkte
Italien	0,3%	-8,9%	6,7%	3,7%	0,7%	-3,0 Prozentpunkte
Polen	4,4%	-2,0%	6,9%	5,3%	0,6%	-4,7 Prozentpunkte
Großbritannien	1,4%	-9,4%	7,6%	4,3%	0,5%	-3,8 Prozentpunkte
Deutschland	0,6%	-4,6%	2,6%	1,8%	-0,3%	-2,1 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024

## Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des preisbereinigten BIP in Deutschland

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr
BIP	1,1%	-3,8%	3,2%	1,8%	-0,3%	-2,1 Prozentpunkte

Quelle: Destatis, Januar 2024

## Entwicklung der Branche / Kernmärkte

IONOS ist mit seinen Produkten und Dienstleistungen in signifikanten Wachstumsmärkten vertreten und ist im Bereich Web Presence & Productivity in Europa Marktführer<sup>2</sup> in Bezug auf die Anzahl der gehosteten Domains. Dabei profitiert IONOS einerseits von den Trends zur Digitalisierung und zu Cloud-Lösungen, andererseits von der Tatsache, dass sich IONOS, insbesondere im Bereich Web Presence &

<sup>2</sup> Hostsens

Productivity, auf Produkte und Dienstleistungen für kleinere und mittelgroße Unternehmen, so genannte KMU fokussiert. Die Unternehmensberatung McKinsey spricht bei dieser Kundengruppe von der „Wachstumsmaschine der meisten Volkswirtschaften“ und prognostiziert in der Studie „The SMB Market for Digitalization and Cloud Solutions“ für Europa und Nordamerika für diese Kundengruppe ein kumuliertes Umsatzwachstum von durchschnittlich 20 % p.a. (CAGR 2021-2026). Hierbei stellen Cloud-Lösungen mit Wachstumsraten von 27 % p.a. (CAGR 2021-2026) den Hauptwachstumstreiber dar. Flexera nennt in der Studie „State of the Cloud 2023“ die Cloud-Lösungen wiederum als „Motor der digitalen Transformation“. In regionaler Hinsicht haben vor allem einige osteuropäische Märkte wie z. B. Polen aufgrund ihrer noch geringeren Marktdurchdringung erhebliche Aufholeffekte. Darüber hinaus tragen das BIP-Wachstum und die wirtschaftliche Expansion zum Marktwachstum bei.

Für den deutschen ITK-Markt hat der Branchenverband Bitkom im Rahmen seiner Jahrespressekonferenz am 10. Januar 2024 für das Jahr 2023 ein Wachstum um 2,0 % (Vorjahr: 6,8 %) auf 215,0 Mrd. € unterstellt. Zu Jahresanfang 2023 war der Verband noch von einem Umsatzwachstum von 3,8 % für 2023 ausgegangen. Gleichwohl zeigte sich die Digitalbranche damit auch unter schwierigen konjunkturellen Bedingungen, geprägt von geopolitischen Krisen und Haushaltskürzungen, sowie gestörter Lieferketten und Fachkräftemangel erneut sehr robust.

Der Anstieg des Gesamtmarktes ITK resultiert insbesondere aus den gestiegenen Umsätzen in der Informationstechnik. Die Umsätze in diesem größten und für IONOS wichtigen Teilmarkt stiegen laut BITKOM-Prognose 2023 um 2,2 % (Vorjahr: 8,7 %) auf 142,9 Mrd. € – nachdem zu Jahresbeginn 2023 ein Wachstum von 6,3 % erwartet wurde. Dabei entwickelten sich die Segmente des Teilmarktes recht unterschiedlich: So legten die Bereiche Software um 9,6 % (Vorjahr: 15,0 %) und IT-Services um 5,1 % (Vorjahr: 8,5 %) zu, während der Bereich IT-Hardware nach den überproportional hohen Investitionen während der Pandemie erst einmal um -5,4 % (Vorjahr: 4,8 %) zurückging.

Die meisten KMU folgen einer klaren Digitalisierungsstrategie, die mit Domain- und Webhosting als Einstiegspunkt beginnt und im Laufe der Zeit um weitere Dienste wächst, z. B. weitere Domains, Website-Erstellung und damit verbundene zusätzliche Services, E-Commerce-, Office- oder E-Mail-Lösungen. Daneben verlagern viele KMU in der jüngsten Vergangenheit auch Geschäftsprozesse in das Cloud-Umfeld.

Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie wurde der Internethandel angekurbelt und hat sich für viele Unternehmen und Gewerbetreibende die Notwendigkeit einer Webpräsenz weiter erhöht. So haben beispielsweise viele Restaurants Technologien für Online-Bestellungen oder -Lieferdienste eingeführt.

McKinsey geht davon aus, dass der Markt für Digitalisierungs-Lösungen speziell für KMU in Europa und Nordamerika kumuliert bis 2026 um 8 % p.a. (CAGR 2021-2026) wachsen wird. Dies umfasse die eher „traditionellen“ Digitalisierungslösungen wie Domains und Webhosting, Website-Erstellung, E-Commerce sowie Hosting-Angebote. Heruntergebrochen auf die einzelnen Produkte sieht McKinsey die Wachstumseffekte vor allem in den Bereichen Website-Building und E-Commerce. Hier prognostiziert McKinsey zweistellige Wachstumsraten von jeweils 13-14 % p.a. (CAGR 2021-2026), insbesondere aufgrund der verstärkten Kundennachfrage nach digitalen Einkaufsmöglichkeiten und sonstigen Interaktionen.

Der Cloud-Computing-Markt hat sich 2023 dynamisch weiterentwickelt. Gartner, Inc. erwartet im Rahmen seiner Studie „Public Cloud Services, Worldwide, 2021-2027, 3Q23 Update“ (November 2023) ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services von 478,32 Mrd. USD um 17,8 % auf 563,59 Mrd. USD in 2023e.

In den letzten Jahren hat sich die Cloud-Technologie von einem nützlichen und wettbewerbsfähigen Geschäftsinstrument zu einer der wichtigsten Grundlagen von Unternehmen entwickelt.

Gerade die Corona-Pandemie sowie makroökonomische Bedingungen und hoher Inflationsdruck haben die Digitalisierung seit 2020 in vielen Bereichen deutlich beschleunigt. Die meisten Unternehmen sehen inzwischen neue Technologien als wesentliche Werkzeuge zur Bewältigung von Krisen. In kürzester Zeit

wurden so Tausende von Mitarbeitenden im Home-Office vernetzt, neue digitale Kanäle für Vertrieb und Support eröffnet und viele Systeme und Daten in die Cloud verlagert.

Daher zeigt sich auch der Cloud-Markt von einer unsicheren Wirtschaftslage weitgehend unbeeindruckt. Zwar rückt die Optimierung von bestehenden Cloud-Ausgaben bei den IT-Verantwortlichen nach oben. Andererseits ändert sich an der steigenden Nutzung von SaaS, Public Cloud & Co. laut der Studie von Flexera jedoch nichts (Flexera, „2023 State of the Cloud Report“).

Die Migration von Daten, Anwendungen und Infrastrukturen in die Cloud ist zentraler Bestandteil der meisten Strategien zur digitalen Transformation, mit dem Ziel, einen agileren und anpassungsfähigeren Betrieb zu schaffen. Laut der oben genannten Flexera-Studie greift der Mittelstand inzwischen bei 63 % aller Daten und 67 % aller Workloads auf die Public Cloud zurück. Allein für den Mittelstandsmarkt, also für KMU, rechnet McKinsey in der erwähnten Studie bei Cloud-Lösungen mit Wachstumsraten von 27 % p.a. für den kumulierten Markt Europa und Nordamerika (CAGR 2021-2026).

Insbesondere der Bereich IaaS legt derzeit stark zu, da Unternehmen ihre IT-Modernisierungsinitiativen beschleunigen, um Risiken zu minimieren und Kosten zu optimieren. Die Verlagerung des Betriebs in die Cloud reduziert dabei aktuell anstehende Investitionsausgaben, indem sie die Investitionen über die Laufzeit eines Cloud-Abonnements streckt – ein entscheidender Vorteil in einem Umfeld, in dem Liquidität für die Aufrechterhaltung des Betriebs entscheidend sein kann.

#### Markt-Kennzahlen: Cloud Computing weltweit

in Mrd. USD	2022	2023e	Veränderung
Umsatz Public Cloud Services weltweit	478,32	563,59	18%
davon Application Infrastructure Services (PaaS)	119,58	145,32	22%
davon Application Services (SaaS)	174,42	205,22	18%
davon Business Process Services (BPaaS)	61,56	66,34	8%
davon Desktop as a Service (DaaS)	2,43	2,78	15%
davon System Infrastructure Services (IaaS)	120,33	143,93	20%

Quelle: Gartner, Public Cloud Services, Worldwide, 2021-2027, 3Q23 Update, November 2023

## Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der IONOS blieben im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen konstant und hatten daher keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2023 waren:

Im Fokus des Geschäftsjahrs 2023 stand vor allem der erfolgreiche Börsengang (IPO) der IONOS Group SE, der als bedeutendes Ereignis das Unternehmen auf eine neue Ebene gehoben hat. Am 17. Januar 2023 konnten im Rahmen einer „Intention to Float“ (ITF) konkrete Pläne für den Börsengang von IONOS bekannt gegeben und am 8. Februar 2023 der IPO vollzogen werden. Die Aktien der IONOS Group SE werden seit diesem Tag am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert.

Die IONOS Group SE hat im Dezember 2023 mit einem Bankenkonsortium einen Kredit über 800.000 T€ zur teilweisen Refinanzierung ihres mit der United Internet AG bestehenden Shareholder Loans abgeschlossen. Der Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis 2026 und wird mit 4,67 % p.a. verzinst. Nach der Teilrückführung beträgt der Shareholder Loan mit der United Internet AG noch 350.000 T€.

## 2.2 Geschäftsverlauf

### Verwendung und Definition relevanter finanzieller Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung der IONOS werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen des Konzerns – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z.B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben.

Diese Kennzahlen sind bei IONOS wie folgt definiert:

- **EBIT:** Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes; Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stellt das in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten dar.
- **EBIT-Marge:** Die EBIT-Marge stellt das Verhältnis von EBIT zu Umsatz dar.
- **EBITDA:** Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization; Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) errechnet sich aus dem EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten) zuzüglich der (in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Positionen) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte.
- **EBITDA-Marge:** Die EBITDA-Marge stellt das Verhältnis von EBITDA zu Umsatz dar.
- **Free Cashflow:** Der Free Cashflow errechnet sich aus den (in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Positionen) Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Die vorgenannten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sonderfaktoren / Sondereffekte korrigiert und als „bereinigte Kennzahlen“ (also z. B. bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBIT oder bereinigtes EPS) ausgewiesen. Eine Herleitung des EBITDA auf die um Sondereffekte bereinigten Werte findet sich im Kapitel 2.3 „Lage des Konzerns“.

Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung des Konzerns zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung von den unbereinigten finanziellen Kennzahlen zu den operativen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

Einmalaufwendungen (wie z. B. One-Offs aus Integrationsprojekten) oder sonstige Effekte (z. B. aus Regulierungsthemen oder Wachstumsinitiativen) der Geschäftsjahre 2022 und 2023 werden nicht bereinigt, sondern – sofern vorhanden – in den jeweiligen Abschnitten aufgezeigt.

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden.

Die für die Steuerung des Konzerns relevanten bedeutsamsten finanziellen Kennzahlen sind der (währungsbereinigte) Umsatz, das bereinigte EBITDA sowie die bereinigte EBITDA-Marge nach IFRS.



## Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartete der Vorstand der IONOS Group SE ein währungsbereinigtes Wachstum der Umsatzerlöse von ca. 10 %. Beim bereinigten EBITDA wurde für das Geschäftsjahr 2023 bei steigenden Umsatzerlösen zudem ein Anstieg der bereinigten EBITDA-Marge von 26,7 % auf über 27 % prognostiziert.

Die Kennzahlen des Konzerns zeigen für das Geschäftsjahr 2023 einen Anstieg der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden um +10,7 % (Geschäftsjahr 2023: 1.378.203 T€; Geschäftsjahr 2022: 1.244.490 T€) sowie der Umsatzerlöse (gesamt) um +10,1% (Geschäftsjahr 2023: 1.423.734 T€; Geschäftsjahr 2022: 1.292.961 T€). Währungsbereinigt beträgt der Anstieg der Umsatzerlöse +10,9% (Geschäftsjahr 2023: 1.433.342 T€; Geschäftsjahr 2022: 1.292.961 T€). Das bereinigte EBITDA im Konzern verzeichnete einen deutlichen Anstieg um +12,9 % von 345.646 T€ im Vorjahr auf 390.296 T€ im Jahr 2023. Dabei stieg die EBITDA-Marge von 26,7% im Jahr 2022 auf 27,4% im Geschäftsjahr 2023

Somit wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 in Bezug auf die währungsbereinigten Umsatzerlöse übertroffen. Wesentlicher Treiber für die Übererfüllung der prognostizierten Umsatzerlöse war dabei insbesondere das dynamischer als erwartete Wachstum in unserem Aftermarket-Geschäft, aber auch die sehr positive Geschäftsentwicklung im Kerngeschäft mit Web Presence & Productivity Produkten, teilweise auch bedingt durch im Laufe des 2. Halbjahr 2023 durchgeführten Preiserhöhungen bei einigen Produkten. Dem wirkt in Teilen ein etwas geringerer als erwarteter Umsatzanstieg im Produktbereich Cloud Solutions entgegen, unter anderem auch bedingt durch das insgesamt schwächere gesamtwirtschaftliche Umfeld und dessen Auswirkungen auf das Geschäft mit Großkunden.

Die ursprüngliche Prognose in Bezug auf die bereinigte EBITDA-Marge wurde ebenfalls übertroffen und liegt im Bereich der angehobenen Prognose aus dem November. Wesentliche Treiber der Erreichung der prognostizierten bereinigten EBITDA-Marge sind dabei die generelle Skalierbarkeit des Geschäftsmodells sowie die Entspannung der Lage an den Energiemärkten und die damit einhergehend gesunkenen Einkaufspreise für Energie. Darüber hinaus hatten die höheren Ergebnisbeiträge aus dem Aftermarket-Geschäft, der geringer als geplante Personalaufbau sowie die durchgeführten Preiserhöhungen ebenfalls einen positiven Effekt auf die Entwicklung der bereinigten EBITDA-Marge.

Prognose	Ist Geschäftsjahr 2022	Prognose März 2023	Prognose November 2023	Ist Geschäftsjahr 2023
Umsatz	€ 1,293 Mrd.			10,1 % € 1.424 Mio.
Umsatz (währungsbereinigt)	rund €1,3 Mrd.	ca. 10,0% rund € 1,4 Mrd.	ca. 10,0%	10,9 % € 1.433 Mio.
Bereinigtes EBITDA	€ 345,6 Mio.	ca. 10,0 %	ca. 13,0%	12,9% € 390,3 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge	26,7%	> 27,0 %	~ 27,5 %	27,4 %

Die IONOS Group SE lag mit einem positiven Ergebnis im Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023. Das Ergebnis resultierte im Wesentlichen aus der Weiterbelastungen der angefallenen Kosten im Rahmen des IPO, welche gemäß Cost Sharing Agreement an die United Internet AG sowie die WP XII Venture Holdings S.à r.l. weiterverrechnet wurden.

## Geschäftsentwicklung

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2023 von 1.292.691 T€ im Vorjahr um 10,1 % auf 1.423.734 T€, getrieben durch eine sehr positive Entwicklung der Absatzzahlen über alle Produktlinien hinweg. Einzig die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen waren leicht rückläufig, auf Grund geringerer preisgetriebener Erlöse aus der Weiterbelastung von Energiekosten an Schwestergesellschaften.

Die Ergebniskennzahlen waren in 2023 und 2022 von Sondereffekten in Form von IPO-Kosten und deren Weiterbelastung im Rahmen des Börsengangs der IONOS Group SE geprägt. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Kapitel „2.3 Lage des Konzerns“.

Vor dem Hintergrund des stark gestiegenen Umsatzes stiegen die EBITDA-Marge sowie die EBIT-Marge entsprechend von 24,8 % auf 27,1 % bzw. von 16,1 % auf 19,5 %.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Jahr 2023 auf 4.364 (Vorjahr: 4.247).

Quartalsentwicklung; Veränderungen zum Vorquartal (ungeprüft; siehe Hinweise "ungeprüfte Abschnitte")

in Mio.€	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q4 2023	Q4 2022	Veränderung
Umsatz	353,8	354,9	350,1	365,0	339,3	7,6%
EBITDA	81,4 <sup>(1)</sup>	122,2 <sup>(1)</sup>	101,8	80,0	69,9	14,4%
EBIT	54,5 <sup>(1)</sup>	95,4 <sup>(1)</sup>	74,9	52,6	34,0	54,6%

<sup>(1)</sup> Exklusive IPO-Kosten (EBITDA und EBIT- Effekt: -11,3 Mio. € in Q1 2023, -0,4 Mio. € in Q2 2023)

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen

in T€	2019	2020	2021	2022	2023
	(IFRS 16)				
Umsatz	924.021	988.281	1.103.297	1.292.961	1.423.734
EBITDA	319.446	340.257	326.301	320.353	385.380
EBITDA-Marge	36,0%	34,4%	29,6%	24,8%	27,1%
EBIT	221.632	229.367	213.651	208.021	277.472
EBIT-Marge	24,0%	23,2%	19,4%	16,1%	19,5%

## Beteiligungen im Konzern

### Wesentliche Veränderungen bei Beteiligungen

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Beteiligungsstruktur innerhalb der IONOS.

Neben den (vollkonsolidierten) operative Kerngesellschaften hielt die IONOS zum 31. Dezember 2023 folgende weitere Minderheitsbeteiligungen, die in das at-equity Ergebnis einbezogen werden.

### Minderheitsbeteiligungen an Partnerunternehmen

Im Oktober 2021 hat sich IONOS an der Stackable GmbH beteiligt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Stimmrechtsanteil von IONOS 27,54 %. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet IONOS bei der Stackable GmbH steigende Umsätze sowie eine positive EBITDA Entwicklung.

Im Januar 2010 beteiligte sich IONOS an der Domains Bot S.r.l.. Der Stimmrechtsanteil betrug zum Stichtag 31.12. 2023 49,0 %. In 2024 erwartet IONOS bei der Domains S.r.l. steigende Umsatzerlöse sowie eine positive EBITDA Entwicklung.

Im September 2023 beteiligte sich IONOS an der Street Media GmbH. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Stimmrechtsanteil 28,70 %. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet IONOS steigende Umsatzerlöse sowie eine positive EBITDA Entwicklung.

## **Börsengang, Aktie und Dividende**

### **Börsengang**

Am 17. Januar 2023 hat IONOS gemeinsam mit den Hauptaktionären United Internet und Warburg Pincus die Pläne für den Börsengang der Gesellschaft angekündigt.

Am 27. Januar 2023 gaben United Internet und Warburg Pincus per Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass sie den Rahmen für den geplanten Börsengang der IONOS Group SE und die Zulassung ihrer Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) festgelegt haben.

Im Rahmen des Börsengangs boten United Internet und Warburg Pincus jeweils 15 % ihrer Anteile an.

Am 7. Februar 2023 wurde der endgültige Platzierungspreis für die Aktien der IONOS Group SE auf 18,50 € je Aktie festgelegt. Die Aktien der IONOS Group SE werden seit dem 8. Februar 2023 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt.

Nach dem Börsengang halten United Internet 63,8 % und Warburg Pincus 21,2 % der Aktien. Weitere 15,0 % befinden sich im Streubesitz (Freefloat).

### **Aktie**

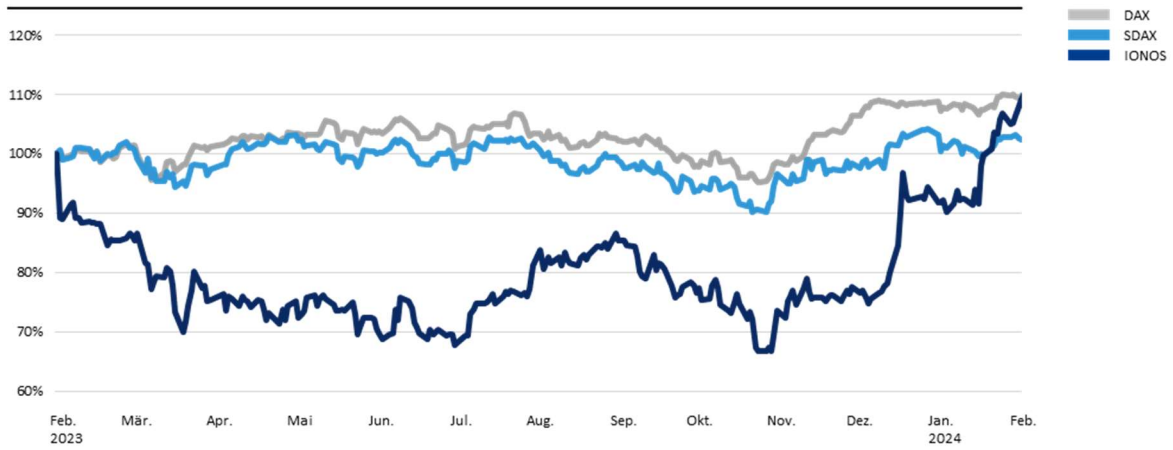
Nach dem Börsengang gab die Aktie im Vergleich zum Ausgabepreis von 18,50 € zunächst nach und erreichte ihren tiefsten Schlusskurs von 12,34 € am 25. Oktober 2023. Im weiteren Verlauf konnte sich die Aktie jedoch erholen und lag zum 31. Dezember 2023 mit 17,46 € nur noch leicht unter dem Ausgabepreis (-5,6 %). Damit hat sich die Aktie in diesem Zeitraum etwas schlechter entwickelt als die Vergleichsindizes DAX (+8,7 %) und SDAX (+4,2 %).

Die Marktkapitalisierung der IONOS Group SE lag zum 31. Dezember 2023 bei rund 2,44 Mrd. €.

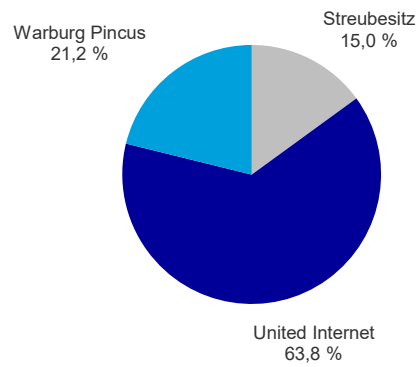
Mit Wirkung zum 18. September 2023 hat die Aktie der IONOS Group SE den Sprung in den Auswahlindex SDAX geschafft.

Seit Jahresanfang 2024 konnte die Aktie den positiven Trend vom Jahresende fortsetzen. Auf Einjahres-sicht seit dem Börsengang entwickelte sich die Aktie insgesamt positiv und lag zum 8. Februar 2024 bei 21,20 € (+14,6 %). Damit entwickelte sich die Aktie über diesen Zeitraum besser als die Vergleichsindizes DAX (+10,1 %) und SDAX (+3,2 %).

### Entwicklung des Aktienkurses seit dem Börsengang, indexiert



### Aktionärsstruktur zum Stichtag 31.12.2023



## Daten zur Aktie

Ausgabekurs IPO	18,50 €
Höchster Schlusskurs im Geschäftsjahr	17,90 €
Niedrigster Schlusskurs im Geschäftsjahr	12,34 €
Schlusskurs 31.12.2023	17,46 €
Marktkapitalisierung 31.12.2023	2,44 Mrd. €
Schlusskurs nach einem Jahr (08.02.2024)	21,20 €
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Börsensegment	Prime Standard
Index	SDAX
Börsenkürzel	IOS
ISIN	DE000A3E00M1
WKN	A3E00M
Ausstehende Aktien	140.000.000

## Dividende

IONOS beabsichtigt in naher Zukunft keine Dividende zu zahlen, sondern die erwirtschafteten Gewinne weiterhin in die organische Entwicklung des Unternehmens und die Umsetzung der Wachstumsstrategie zu investieren sowie die Verschuldung weiter zurückzuführen.

Der Fokus liegt darauf, einen langfristigen Shareholder Value zu erreichen, die aktuellen Marktchancen zu nutzen und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, um zukünftige Opportunitäten und Herausforderungen bestmöglich bewältigen zu können.

## Hauptversammlung 2023

Am 15. Mai 2023 fand in Frankfurt am Main die erste ordentliche Hauptversammlung der IONOS Group SE als börsennotierte Gesellschaft statt. Bei der Abstimmung waren rund 70,2 % des Grundkapitals vertreten. Die Aktionärinnen und Aktionäre erteilten allen abstimmungspflichtigen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit ihre Zustimmung.

## Grundkapital und eigene Aktien

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug das Grundkapital der IONOS Group SE 140.000.000 €. Die Gesellschaft hielt zum Stichtag keine eigenen Aktien.

## Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2023 setzte die IONOS Group SE kontinuierlich auf eine Kombination aus persönlichen Vor-Ort-Meetings sowie Online-Veranstaltungen, um mit Investoren zu interagieren und Informationen auszutauschen. Sowohl virtuelle als auch Präsenz-Meetings spielten eine zentrale Rolle in den kommunikativen Aktivitäten des Unternehmens. Die Hauptversammlung der Aktionäre fand ebenfalls in Präsenz statt. Zusätzlich zur direkten Interaktion fokussierte sich die IONOS Group SE auf die Veröffentlichung von Quartalsberichten, dem Halbjahresfinanzbericht, dem Jahresabschluss und auf die Durchführung von Presse- und Analystenkonferenzen sowie einer Vielzahl von Webcasts, um umfassende Einblicke in die Unternehmensperformance zu bieten.

In zahlreichen persönlichen Gesprächen mit Investoren, insbesondere aus Europa und Nordamerika, erläuterten das Management und Investor-Relations die Unternehmensstrategie und die Finanzergebnisse.

Dies ermöglichte es den Investoren, das Unternehmen in unterschiedlichen Formaten und Settings kennenzulernen und zu verstehen.

Zusätzlich bietet die Website der IONOS Group SE unter <https://www.ionos-group.com/de/investor-relations.html> eine umfassende Informationsquelle. Dort haben Aktionäre und interessierte Anleger nicht nur Zugriff auf die Veröffentlichungstermine der Finanzberichte, sondern auch auf die Termine und Orte von Anlegerkonferenzen und Roadshows. Darüber hinaus stehen die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte auf der Webseite der IONOS Group SE zur Verfügung.

## Personalbericht

Als Internet Service Provider unterliegt IONOS den prägenden Merkmalen der Branche: hohe Dynamik, kurze Innovationszyklen und intensiver Wettbewerb. Diesen Herausforderungen stellt sich IONOS seit vielen Jahren mit großem Erfolg. Einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg und das Wachstum stellen die engagierten, kompetenten sowie gleichzeitig unternehmerisch denkenden und eigenverantwortlich handelnden Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft dar. Das Unternehmen legt deshalb großen Wert auf eine nachhaltige und ausgewogene Strategie über alle Aspekte des Personalbereichs: von der Mitarbeitergewinnung über zielgruppengerechte Einstiegs- und Ausbildungsformate, aufgabenbezogene Qualifizierungsangebote und die Begleitung auf individuellen Karrierepfaden bis hin zur Entwicklung und langfristigen Bindung von Führungskräften, Potenzial- und Leistungsträgern.

IONOS ist 2023 wieder anerkannter Top Arbeitgeber. Basierend auf einer unabhängigen Studie des „Top Employers Institute“ wurde IONOS die Auszeichnung als „TOP Arbeitgeber“ verliehen. Die Zertifizierung wird an Unternehmen vergeben, die ihren Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Die Bewertung erfolgt anhand der Karrieremöglichkeiten, Arbeitgeberleistungen, Arbeitsbedingungen, Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

### Mitarbeiterbestand und Personalaufwand

Im stark umkämpften Markt um Fachkräfte im ITK-Sektor ist es der IONOS Group erneut gelungen, Schlüsselpositionen mit Top-Kräften zu besetzen und damit der Geschäftsausweitung gerecht zu werden. Neben einem zielgruppengerechten Arbeitgebermarketing, Kooperationen mit Aus- und Weiterbildungsträgern und dem positiven Abstrahleffekt der Produktmarken steht ein kandidatenfreundlicher, wettbewerbsfähiger Akquise- und Auswahlprozess im Bereich Recruiting im Mittelpunkt der erfolgreichen Personalentwicklung.

Zum 31. Dezember 2023 stieg die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % bzw. 117 Mitarbeiter auf 4.364 (Vorjahr: 4.247).

Die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland legte um 2,6 % bzw. 61 Mitarbeiter auf 2.387 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2023 (Vorjahr: 2.326) zu. In den ausländischen Gesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten um 2,9 % bzw. 56 Mitarbeiter auf 1.977 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.921)

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Mitarbeiterzahl nach Inland / Ausland <sup>(1)</sup>; Veränderung zum Vorjahr:

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung
Mitarbeiter, gesamt	3.417	3.632	4.003	4.247	4.364	2,8%
davon Inland	1.807	1.926	2.230	2.326	2.387	2,6%
davon Ausland	1.610	1.706	1.773	1.921	1.977	2,9%

<sup>(1)</sup> Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2023 um 10,8 % auf 274.173 T€ (Vorjahr: 247.416 T€). Die Personalaufwandsquote ist leicht auf 19,3 % gestiegen.

in T€	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung
Personalaufwand	181.473	200.287	234.954	247.416	274.173	10,8%
Personalaufwandsquote	19,6%	20,3%	21,3%	19,1%	19,3%	0,6%

Der Umsatz pro Mitarbeiter bezogen auf die Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt betrug für das Geschäftsjahr 2023 ca. 331 T€ (Vorjahr: ca. 309 T€)

## Diversity

IONOS steht für eine Unternehmenskultur, in der Wertschätzung für Verschiedenheit großgeschrieben wird. Denn nur eine Belegschaft, die die zahlreichen Facetten der Gesellschaft widerspiegelt, bietet optimale Rahmenbedingungen für Kreativität und Produktivität und macht Mitarbeitende – sowie das Unternehmen selbst – unverwechselbar. Durch diese einzigartige Vielfalt entsteht ein unvergleichbares Ideen- und Innovationspotenzial, das die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft steigert und Chancen für alle bietet.

Bei IONOS sollen alle Mitarbeiter Wertschätzung und Chancengleichheit erfahren, unabhängig von Nationalität, ethischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung und Identität. Für jeden Mitarbeiter soll das Tätigkeitsfeld und die Funktion gefunden werden, in der die jeweiligen individuellen Potenziale und Talente bestmöglich ausgeschöpft werden können.

Periodenübersicht: Mitarbeiter nach Geschlecht <sup>(1)</sup>

	2022	2023
Frauen	1.323	1.401
Männer	2.923	2.960
Divers	1	3

<sup>(1)</sup> Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Das Durchschnittsalter je Mitarbeiter bei IONOS betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2023 rund 37 Jahre (Vorjahr: 38 Jahre).

Mehrperiodenübersicht: Altersstruktur der Mitarbeiter <sup>(1)</sup>

	2022	2023
% < 30 Jahre	27,4%	28,0%
% 30-50	60,7%	59,7%
% ≥ 50 Jahre	11,9%	12,3%

<sup>(1)</sup> Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Die Mitarbeiter bei IONOS arbeiten in einem internationalen Umfeld an weltweit rund 40 Standorten.

## Mehrperiodenübersicht: Mitarbeiter nach Ländern <sup>(1)</sup>

	2022	2023
Mitarbeiter, gesamt	4.247	4.364
davon Deutschland	2.326	2.387
davon Frankreich	7	8
davon Großbritannien	246	273
davon Österreich	64	69
davon Philippinen	468	464
davon Polen	352	339
davon Rumänien	242	261
davon Spanien	422	445
davon USA	120	118

<sup>(1)</sup> Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

Für weitere Informationen zu Themen wie „Personalstrategie und Organisation“, „aus und Weiterbildung“, „Diversität und Chancengleichheit“ sowie „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ wird auf den Nachhaltigkeitsbericht der IONOS Group SE verwiesen.

## Liquidität und Finanzierung

Die Konzernfinanzierung orientiert sich primär an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftseinheiten. Um ausreichende Flexibilität für weiteres Wachstum zur Verfügung zu stellen, verfolgt IONOS daher laufend Trends der sich an den Finanzmärkten ergebenden Finanzierungsmöglichkeiten. Verschiedenen Finanzierungsoptionen wie auch Potenziale zur Optimierung von bestehenden Finanzierungsinstrumenten werden regelmäßig geprüft. Die derzeitige Sicherstellung ausreichender Liquidität sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns stehen dabei im Vordergrund. Neben der starken Innenfinanzierungskraft unterhält der Konzern ausreichend Liquiditätsreserven bei Kernbanken und ist in ein Cash-Pooling mit der United Internet AG eingebunden. Die flexible Ausnutzung der Liquiditätsreserven ermöglicht eine effiziente Steuerung der Konzernliquidität, ein optimales Verschuldungsmanagement zur Reduzierung von Zinskosten.

Im Rahmen einer teilweisen Refinanzierung der bestehenden Darlehen gegenüber der United Internet AG hat die IONOS Holding SE zum 15. Dezember 2023 mit einem Bankenkonsortium ein Darlehen in Höhe von 800.000 T€ vereinbart. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 3 Jahren und ist endfällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf 797.587 T€ (Vorjahr 0 T€).

Das bestehende Gesellschafterdarlehen der United Internet AG wird planmäßig getilgt. Im Rahmen der externen Finanzierung wurde eine Sondertilgung in Höhe von 800.000 T€ geleistet. Damit beläuft sich die verbliebene Restschuld aus dem Gesellschafterdarlehen auf 350.000 T€.

## 2.3 Lage des Konzerns

### Ertragslage im Konzern

Die Zahl der zahlenden Kunden konnte im Geschäftsjahr 2023 um insgesamt 190 Tsd. auf 6,19 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2023 gesteigert werden.

Die Gesamtumsätze (Summe der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden und Erlöse mit nahestehenden Unternehmen) der IONOS stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 10,1% von 1.292.961 T€ im Vorjahr auf



1.423.734 T€. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine positive Entwicklung des Neukundengeschäfts sowie höhere Umsätze aus dem Domain-Aftermarket Geschäft und aus Cross- und Upselling bei Bestandskunden, insbesondere mit Email- und Cloud/VPS-Server-Produkten, zurückzuführen. Zusätzlich trug der kontinuierliche Ausbau des Geschäfts mit Cloud-Infrastruktur und –Services sowie Effekte aus Preiserhöhungen im zweiten Halbjahr des Jahres zum Umsatzanstieg bei.

Von den Umsatzerlösen mit Dritten bei IONOS entfallen 654.749 T€ (Vorjahr: 623.248 T€) auf das Ausland.

Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 45.531 T€ (Vorjahr: 48.471 T€) resultieren überwiegend aus der internen Leistungsverrechnung. Dabei erbringt IONOS allgemeine Dienstleistungen für Konzernunternehmen der United Internet Gruppe in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum und Produktmanagement.

Im Geschäftsjahr verteilen sich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 1.378.203 T€ (Vorjahr: 1.244.490 T€) auf Produkterlöse aus dem Geschäftsbereich Webpresence & Productivity in Höhe von 1.228.896 T€ (Vorjahr: 1.112.676 T€) und auf den Geschäftsbereich Cloud Solutions in Höhe von 149.307 T€ (Vorjahr: 131.814 T€).

#### Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen

in T€	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzkosten	417.232	450.675	535.401	698.247	737.938
Umsatzkostenquote	45,2%	45,6%	48,5%	54,0%	51,8%
Bruttomarge	54,8%	54,4%	51,5%	46,0%	48,2%
Vertriebskosten	232.957	238.977	265.132	296.168	318.647
Vertriebskostenquote	25,2%	24,2%	24,0%	22,9%	22,4%
Verwaltungskosten	72.596	70.128	77.037	87.616	97.144
Verwaltungskostenquote	7,9%	7,1%	7,0%	6,8%	6,8%

Die Umsatzkosten stiegen unterproportional zu den Umsatzerlösen von 698.247 T€ (54,0 % vom Gesamtumsatz) im Vorjahr auf 737.938 T€ (51,8 % vom Gesamtumsatz) im Geschäftsjahr 2023. Die Bruttomarge stieg dabei leicht von 46,0 % auf 48,2 % an. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg dabei von 594.714 T€ um 15,3 % auf 685.796 T€.

Die Vertriebskosten in Höhe 318.647 T€ (22,4 % von den Gesamtumsätzen) stiegen leicht unterproportional zu den Gesamtumsätzen im Vergleich zum Vorjahr mit 296.168 T€ (22,9 % von den Gesamtumsätzen). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen durch einen Anstieg der Personalaufwendungen auf 131.505 T€ (Vorjahr: 112.293 T€).

Die Verwaltungskosten erhöhten sich ebenfalls unterproportional zu den Gesamtumsätzen von 87.616 T€ im Vorjahr (6,8 % von den Gesamtumsätzen) auf 97.144 T€ (6,8 % von den Gesamtumsätzen) unter anderem infolge eines gestiegenen Personalaufwands auf 32.473 T€ (Vorjahr 26.028 T€). Gegenläufig entwickelten sich die Rechts- und Beratungskosten, welche im Vorjahr im Wesentlichen durch Aufwendungen für externe Beratungsleistungen im Rahmen der IPO-Vorbereitungen geprägt waren.

Insgesamt ist die unterproportionale Kostenentwicklung im Wesentlichen auf Skaleneffekte zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 14.799 T€ (Vorjahr: 18.229 T€) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung 10.062 T€ (Vorjahr: 13.862 T€) und periodenfremde Aufwendungen 1.039 T€ (Vorjahr: 1.102 T€).

Die Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen und Vertragsvermögenswerten stiegen im Jahr 2023 von 8.603 T€ auf 14.145 T€, primär bedingt durch gestiegener Forderungsverluste sowie gestiegener Wertberichtigungen auf Forderungen im Rahmen des sich abschwächenden wirtschaftlichen Gesamtumfelds.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2023 auf 36.411 T€ (Vorjahr: 23.923 T€). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 52,2 % ist im Wesentlichen auf die gestiegenen periodenfremden Erträge zurückzuführen. Hierin enthalten sind Erträge aus der Weiterbelastung von IPO-Kosten in Höhe von 11.719 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg von 208.021 T€ im Vorjahr um 33,4 % auf 277.472 T€.

Die Finanzierungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2023 auf 93.784 T€ (Vorjahr: 105.968 T€) gesunken. Der Rückgang der Finanzaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Zinsaufwendungen gegenüber der United Internet AG auf 80.112 T€ (Vorjahr 90.702 T€) sowie aus dem Rückgang der Folgebewertung der Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der Strato AG auf 7.815 T€ (Vorjahr 10.908 T€).

Die Finanzerträge stiegen im Geschäftsjahr 2023 auf 31.875 € (Vorjahr: 9.843 T€). Ursächlich für diesen Anstieg ist die Folgebewertung der Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der Strato AG (30.695 T€; Vorjahr: 8.786 T€).

Das Ergebnis vor Steuern stieg von 112.008 T€ im Vorjahr auf 215.312 T€ im Geschäftsjahr 2023.

Der Anstieg der Steueraufwendungen von 37.636 T€ auf 41.066 T€ wirkt sich leicht negativ auf das gesamte Konzernergebnis aus.

Das auf die Anteilseigner der IONOS entfallende Konzernergebnis von 73.772 T€ im Vorjahr stieg um 136,2 % auf 174.231 T€. Als wesentliche Effekte sind hier der Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz von 91.082 T€ sowie der Anstieg der Finanzerträge um 22.032 T€ zu nennen. Gegenläufig wirken sich im Wesentlichen die Effekte aus dem Anstieg der Umsatzkosten um 39.691 T€ sowie der Vertriebskosten um 22.479 T€ aus.

Das EBITDA im Konzern stieg aufgrund des Umsatzwachstums sowie einer höheren Marge von 320.353 T€ im Vorjahr um 20,3 % auf 385.380 T€.

Das bereinigte EBITDA der Gesellschaft stieg im Geschäftsjahr 2023 ebenfalls gegenüber dem Vorjahr und belief sich auf 390.296 T€ (Vorjahr: 345.646 T€).

Das Bereinigte EBITDA wird wie folgt berechnet:

T€	2023	2022	2021
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	277.472	208.021	213.651
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	107.908	112.332	112.650
EBITDA	385.380	320.353	326.301
Bereinigung LTIP	5.879	4.208	12.788
Bereinigung Stand-alone Aktivitäten	9.478	13.048	11.833
Bereinigung IPO-Kosten	- 11.719	8.829	2.951
Bereinigung Beratungskosten für Einmalprojekte	0	1.118	1.303
Bereinigung Verkauf von Anteilsbesitz	0	- 1.910	0
Bereinigung Abfindungszahlungen	1.278	0	0
Bereinigungen Gesamt	4.916	25.293	28.875
Bereinigtes EBITDA	390.296	345.646	355.176

Bereinigungen des EBITDA betreffen im Geschäftsjahr 2023:

- Bereinigung LTIP: Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme in Höhe von 5.879 T€ (Vorjahr: 4.208 T€)
- Bereinigung Stand alone Aktivitäten: Aufwendungen für die Etablierung von Stand-alone Aktivitäten von 9.478 T€ (Vorjahr: 13.048 T€). Hierbei handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung unserer Trennung von der United Internet Gruppe – insbesondere der durch die 1&1 Telecommunication SE betriebenen Billing-Systeme und der zugehörigen Dienstleistungen - und der Aufstellung von IONOS Group als eigenständigen Konzern (Billing-Carve-Out-Projekt).
- Bereinigung IPO Kosten: Beinhaltet externe Kosten, die im Zusammenhang mit dem IPO angefallen sind. Im Geschäftsjahr 2023 ist hier der Ertrag aus der Weiterverrechnung der entstandenen Kosten im Zusammenhang mit dem IPO an die Shareholder United Internet und Warburg Pincus enthalten.
- Bereinigung Abfindungszahlungen: Aufwendungen für Abfindungszahlungen in Höhe von 1.278 T€ (Vorjahr: 0 T€). Beinhaltet Kosten im Zusammenhang mit Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen.
- Bereinigung Beratungskosten und Einmalprojekte: Beratungskosten für Einmalprojekte in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 1.118 T€), die für externe Beratungsunternehmen angefallen sind, die bei speziellen Projekten unterstützen. Projekte mit besonderem Charakter sind insbesondere, aber nicht ausschließlich, Projekte zu den Themen M&A/Kapitalmarkt, Restrukturierung sowie komplexe Accountingprojekte.
- Bereinigung Verkauf von Anteilsbesitz: Erträge aus dem Verkauf von Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 1.910 T€). Beinhaltet dabei ausschließlich den buchhalterischen Ertrag aus der Endkonsolidierung der Minderheitsbeteiligung Intellectual Property Management Inc.

Das Sonstige Konzernergebnis ist gestiegen: von -5.307 T€ im Vorjahr auf 5.322 T€ im Geschäftsjahr 2023 und betrifft in 2023 ausschließlich die Veränderung der Währungsdifferenzen von 5.322 T€ (Vorjahr: -5.307 T€).

## Finanzlage im Konzern

Um EBITDA und Free Cashflow besser in Einklang zu bringen, hat der Konzern die Auszahlungen für Zinsen in der Kapitalflussrechnung angepasst und stellt diese nicht mehr im operativen Bereich dar, sondern im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten. Da der Zinsaufwand nicht im EBITDA berücksichtigt wird – welches als Maß für das operative Ergebnis dient und Zinsen, Steuern Abschreibungen und Amortisationen ausschließt – kann die Einbeziehung der Zinszahlungen in den operativen Cashflow zu einer Verzerrung der Darstellung der tatsächlichen operativen Leistung führen.

Durch die Umgliederung der Zinszahlungen in den Finanzierungsbereich des Cashflows werden die finanziellen Ergebnisse des Unternehmens besser dargestellt und eine höhere Konsistenz zwischen dem EBITDA und dem Free Cashflow erreicht. Darüber hinaus wurde aus den Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten der Zinsanteil eliminiert, was nunmehr die Darstellung des gesamten Abflusses aus Zinszahlungen in einer Zeile ermöglicht.

Damit trägt diese Maßnahme zu einer transparenteren Darstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Unternehmens bei und verdeutlicht die Fähigkeit des Unternehmens zur Rückzahlung seiner Schulden. Zudem kann somit eine transparente(re) und vergleichbare(re) Darstellung des Cashflows geschaffen werden, die Anlegern und anderen Stakeholdern ein Verständnis der finanziellen Performance des Unternehmens vermittelt.

Der Cashflow der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich von 268.226 T€ im Vorjahr auf 309.864 T€ im Geschäftsjahr 2023, bedingt durch den signifikanten Anstieg des Konzernergebnisses. Gegenläufig wirkten sich die Auszahlung des LTIPs im Rahmen des Börsengangs der IONOS Group SE, der leichte Anstieg der latenten Steuern sowie zahlungswirksame Veränderungen des Kaufpreisderivats aus. Dabei ist das höhere Konzernergebnis maßgeblich durch das gestiegene Bruttoergebnis vom Umsatz getrieben, welches zum einen vom generellen Umsatzanstieg aus Bestands- und Neukunden sowie der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells und zum anderen von den gesunkenen Einkaufspreisen für Energie profitieren konnte.

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit des Geschäftsjahres 2023 stiegen von 275.466 T€ im Vorjahr auf 314.496 T€. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein im Vergleich zum Vorjahr starker Anstieg des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich des Geschäftsjahres 2023 weist Nettoauszahlungen in Höhe von -114.166 T€ (Vorjahr: Nettoauszahlung -110.568 T€) aus. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus höherer Auszahlung von Finanzmitteln im Rahmen des Cashpooling in Höhe von 27.502 T€ (Vorjahr: 19.326 T€) sowie Auszahlungen im Rahmen von Unternehmenserwerben in Höhe von 4.416 T€ (Vorjahr: 0 T€). Gegenläufig reduzierten sich die Auszahlungen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 97.060 T€ im Vorjahr auf 81.699 T€ im Geschäftsjahr 2023.

Bestimmend für die Entwicklung des Cashflows aus dem Finanzierungsbereich des Geschäftsjahres 2023 (Nettoauszahlung von 204.524 T€) waren neben der Rückzahlung von Krediten in Höhe von 895.000 T€ (Vorjahr: 70.302 T€) die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 800.000 T€ zur Refinanzierung der bestehenden Darlehen gegenüber der United Internet AG.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 22.652 T€ – nach 26.440 T€ zum Vorjahresstichtag.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen umfassten zum 31. Dezember 2022 ein Verkäuferdarlehen von 819.000 T€ für den Erwerb der Anteile an der IONOS SE sowie ein Darlehen von 350.000 T€ für den Erwerb der Anteile an der STRATO AG. Beide Darlehen wurden mit 6,75 % p.a. verzinst und hatten eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Beide Darlehen waren unbesichert. Darüber hinaus bestand eine langfristige Darlehensverbindlichkeit gegenüber der United Internet AG in Höhe von 76.000 T€. Das Darlehen wurde für den Erwerb der Anteile an der World4You Internet Service GmbH ausgereicht. Es wurde mit 5,0 % p.a. verzinst.

Am 27. Januar 2023 wurden diese drei Darlehen zu einem Darlehen in der Gesamthöhe von 1.245.000 T€ zusammengefasst, das mit 6,75% p.a. verzinst wird und eine Laufzeit bis zum 15. Dezember 2026 aufweist. Das zum 15. Dezember 2023 abgeschlossene Darlehen gegenüber Kreditinstituten wurde vollständig für die Tilgung des langfristigen Darlehens der United Internet AG verwendet, wird mit 4,67% p.a. verzinst und ist zum 15. Dezember 2026 endfällig.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 350.000 T€ (Vorjahr: 1.245.000 T€) zwischen der IONOS Holding SE und der United Internet AG sowie aus einem Darlehen gegenüber einem Bankenconsortium in Höhe von 800.000 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die Fähigkeit der IONOS, den Zahlungsverpflichtungen aus den wesentlichen Finanzierungen nachzugehen, wird durch den positiven operativen Cashflow als auch das interne Cash-Pooling-System der United Internet Gruppe gesichert.

Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen:

in T€	2022	2023	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	268.226	309.864	15,5%
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	275.466	314.496	14,2%
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 110.568	- 114.166	3,3%
Free Cashflow <sup>(1)</sup>	167.846	219.438	30,7%
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	- 189.047	- 204.524	8,2%
Zahlungsmittel zum 31. Dezember	26.440	22.652	- 14,3%

<sup>(1)</sup> Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

## Vermögenslage im Konzern

Die Bilanzsumme im Konzern erhöhte sich von 1.541.505 T€ per 31. Dezember 2022 auf 1.596.265 T€ zum 31. Dezember 2023.

Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte

in T€	2022	2023	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.440	22.652	- 3.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.628	73.512	6.884
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	27.964	63.094	35.130
Vertragsvermögenswerte	8.128	8.235	107
Vorräte	162	69	- 93
Abgegrenzte Aufwendungen	23.779	25.530	1.751
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.377	28.313	15.936
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	966	658	- 308
Ertragssteueransprüche	9.918	2.722	- 7.196
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>176.362</b>	<b>224.785</b>	<b>48.423</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 176.362 T€ per 31. Dezember 2022 auf 224.785 T€ zum 31. Dezember 2023 an. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Forderungen im Rahmen steigender Umsatzerlöse und eines erhöhten Anteils des Aftermarket Geschäfts am Gesamtumsatz.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen erhöhten sich von 27.964 T€ auf 63.094 T€ im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen infolge des Anstiegs der Forderungen aus dem Cash-Pool mit der United Internet AG.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag um 6.884 T€ auf 73.512 T€ (Vorjahr: 66.628 T€) im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

Die Ertragssteuerforderungen verringerten sich von 9.918 T€ im Vorjahr auf 2.722 T€.

#### Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte:

in T€	2022	2023	Veränderung
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.423	4.279	1.856
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.178	2.851	- 327
sonstige finanzielle Vermögenswerte	903	761	- 142
Sachanlagen	322.286	321.661	- 625
Immaterielle Vermögenswerte	178.826	164.174	- 14.652
Firmenwerte	820.844	826.271	5.427
Vertragsvermögenswerte	1	9	8
Abgegrenzte Aufwendungen	8.573	13.628	5.055
Latente Steueransprüche	28.109	37.846	9.737
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.365.143</b>	<b>1.371.480</b>	<b>6.337</b>

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 1.365.143 T€ zum 31. Dezember 2022 auf 1.371.480 T€ zum 31. Dezember 2023.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich von 2.423 T€ im Vorjahr auf 4.279 T€ zum 31. Dezember 2023 infolge des Kaufs der Anteile an der Street Media GmbH und der Entwicklung der bereits bestehenden Beteiligungen.

Die Sachanlagen gingen von 322.286 T€ auf 321.661 T€ zurück. Investitionen in Höhe von 84.718 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 82.751 T€ sowie Anlagenabgänge in Höhe von 2.754 T€ gegenüber.

Die Immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich von 178.826 T€ auf 164.174 T€, im Wesentlichen infolge der fortlaufenden Abschreibungen auf Software und Kundenstamm. Der Firmenwert erhöhten sich aufgrund von Wechselkurseffekten von 820.844 T€ im Vorjahr auf 826.271 T€ zum 31. Dezember 2023.

#### Entwicklung kurzfristiger Schulden:

in T€	2022	2023	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.324	89.227	8.903
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	6.570	6.292	- 278
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.125	1.125
Ertragsteuerschulden	19.471	21.982	2.511
Vertragsverbindlichkeiten	74.375	84.645	10.270
Sonstige Rückstellungen	594	888	294
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	97.657	67.947	- 29.710
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	20.267	26.009	5.742
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>299.258</b>	<b>298.115</b>	<b>- 1.143</b>

Die kurzfristigen Schulden sind leicht von 299.258 T€ per 31. Dezember 2022 auf 298.115 T€ zum 31. Dezember 2023 gesunken.

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 84.645 T€ (31. Dezember 2022: 74.375 T€) beinhalten vor allem Einzahlungen aus Kundenverträgen, für die die Leistung noch nicht vollständig erbracht worden ist.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken von 97.657 T€ im Jahr 2022 auf 67.947 T€ im Jahr 2023, im Wesentlichen aufgrund der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (-27.297 T€).

#### Entwicklung langfristiger Schulden:

in T€	2022	2023	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	796.462	796.462
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.245.000	350.000	- 895.000
Latente Steuerschulden	38.470	33.652	- 4.818
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	1.099	1.929	830
Sonstige Rückstellungen	4.203	3.262	- 941
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	115.655	115.626	- 29
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>1.404.427</b>	<b>1.300.931</b>	<b>- 103.496</b>

Die langfristigen Schulden gingen von 1.404.427 T€ per 31. Dezember 2022 auf 1.300.931 T€ zum 31. Dezember 2023 zurück. Die latenten Steuerschulden sanken dabei von 38.470 T€ im Vorjahr auf 33.652 T€. In Gesamtbetrachtung mit den latenten Steueransprüchen liegt im Berichtsjahr 2023 ein Aktivüberhang der latenten Steuern in Höhe von 4.194 T€ vor, nach einem Passivüberhang um 10.361 T€ im Vorjahr. Ursächlich für diese Veränderung sind im Wesentlichen folgende Faktoren:

- Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf Zinsvorträge um 30.697 T€.
- Verminderung der aktiven latenten Steuern und Erhöhung der passiven latenten Steuern auf in der Steuerbilanz abweichende Bewertungen diverser Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerte um 3.471 T€.
- Verminderung der passiven latenten Steuern aus Abschreibung immaterieller Vermögenswerte im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben um 5.847 T€.
- Verminderung der aktiven latenten Steuern aus Rückstellungen für LTIP um 15.821 T€.

#### Entwicklung des Eigenkapitals:

in T€	2022	2023	Veränderung
Grundkapital	360	140.000	139.640
sonstige Rücklagen	- 136.644	- 122.222.	14.422
Neubewertungsrücklage	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenz	- 26.019	- 20.697	5.322
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens			0
entfallendes Eigenkapital	- 162.303	- 2.919	159.384
Nicht beherrschende Anteile	123	138	15
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>- 162.180</b>	<b>- 2.781</b>	<b>159.399</b>

Trotz des negativen Eigenkapitals ist die IONOS unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da

- IONOS bzw. der bisherige Konzern der IONOS SE (vor Konzernweiterung nach oben) in der Vergangenheit positive Ergebnisse erzielt hat,
- IONOS entsprechend der Unternehmensplanung auch zukünftig positive Ergebnisse erzielen wird und

- IONOS bzw. der bisherige Konzern der IONOS SE (vor Konzernweiterung nach oben) in der Vergangenheit jederzeit eine Finanzierung (auch über ihre Hauptgesellschafterin United Internet AG) sicherstellen konnte und dies auch für die Zukunft erwartet wird.

Auf dieser Grundlage kann IONOS ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

Die Netto-Bankverbindlichkeiten (d.h. der Saldo aus Bankverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) beliefen sich aufgrund der erstmaligen Fremdfinanzierung auf 774.935 T€ zum 31. Dezember 2023. Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Netto Bankguthaben auf 26.440 T€. Die relative Verschuldung beträgt 2,01.

Eine Angabe nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG entfällt, da die IONOS Group zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien hält.

## **Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns**

Auf Basis der auch durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) erwarteten positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Kernabsatzmärkten von IONOS, der weiter voranschreitenden Digitalisierung bei kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie dem prognostizierten Wachstum im Cloud-Geschäft, blickt der Vorstand der IONOS Group SE, auch auf Grund des stabilen und überwiegend auf Abonnements beruhenden Geschäftsmodells, weiterhin optimistisch in die Zukunft.

Die Entwicklung der Gruppe während der Corona-Pandemie, aber auch im Zuge des Ukraine-Kriegs hat gezeigt, dass das Geschäftsmodell der IONOS relativ konjunkturunabhängig ist, und dass selbst die während der Corona-Pandemie vorherrschenden Kontaktbeschränkungen keine direkten negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaft hatten. Vielmehr gelang es IONOS in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 die Kundenbasis weiter zu erhöhen und das Kundenwachstum auch durch den Ausbau der Marketingaktivitäten in den Kernmärkten sogar noch zu beschleunigen. Auch das Ansteigen bestimmter Kostenarten als Ergebnis eines globalen Angebotsmangels und steigende Inflationsraten haben nur temporären Einfluss auf die Profitabilität der Gesellschaft und werden mittelfristig über gezielte Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben. Das bereinigte EBITDA der Gesellschaft stieg im Geschäftsjahr 2023 um 12,9 % auf 390.296 T€ (Vorjahr: 345.646 T€).

Diese Geschäftspolitik der vergangenen Jahre wird IONOS auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Im Geschäftsjahr 2024 sollen die heutigen Zielmärkte im Bereich Web Presence & Productivity und Cloud-Solutions weiter erschlossen werden. Neben der Entwicklung im Kerngeschäft des Bereichs Web Presence & Productivity steht insbesondere der weitere Ausbau unseres Cloud-Produktportfolios sowohl bei mittelständischen Unternehmen, aber auch im Bereich des öffentlichen Sektors im Fokus. Dies in Verbindung mit dem weiteren Ausbau bestehender Kundenbeziehungen durch die explizite Förderung der Aktivierung gewisser Produkte, spezifisch auf das Profil des jeweiligen Kunden zugeschnitten, sorgt für weiteres Wachstum sowohl durch neue als auch durch bestehende Kunden.

Insgesamt sieht der Vorstand die IONOS Group SE – zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2023 wie auch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts – für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt.

## **2.4 Lage der Gesellschaft**

### **Ertragslage der IONOS Group SE**

Die IONOS Group SE ist eine Holdinggesellschaft und hat im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse generiert. Die Gesamtumsätze betragen im Geschäftsjahr 2023 3.243 € (Vorjahr: 885 T€) und resultieren ausschließlich aus Umsätzen mit verbundenen Unternehmen sowie aus der internen Leistungsverrechnung. Es werden primär Kosten der Vorstände an die IONOS Holding SE weiterbelastet.



Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 34.917 T€ (Vorjahr: 218 T€). Sie enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 15.997 T€ (Vorjahr: 44 T€), periodenfremde Erträge in Höhe von 11.949 T€ (Vorjahr: 123 T€), Erträge aus der Weiterbelastung von IPO-Kosten an die Anteilseigner der Gesellschaft in Höhe von 6.002 T€ (Vorjahr: 0 T€) und Erträge aus internen Weiterbelastungen in Höhe von 960 T€ (Vorjahr: 34 T€). Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung der IPO-Kosten aus den Vorjahren an die Anteilseigner der Gesellschaft.

Der Personalaufwand der IONOS Group SE beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 10.085 T€ (Vorjahr: 525 T€).. Der Personalaufwand betrifft die Vergütung der aktuellen Vorstände der IONOS Group SE.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft belaufen sich im Geschäftsjahr auf 18.858 T€ (Vorjahr: 9.556 T€) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdarbeiten in Höhe von 7.967 T€ (Vorjahr: 313 T€), Aufwendungen für Beratungskosten 4.602 T€ (Vorjahr: 7.613 T, periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.003 T€ (Vorjahr: 56 T€) sowie für Abschluss – und Prüfungskosten 843 T€ (Vorjahr: 1.413 T€).

Das Betriebsergebnis der IONOS Group SE beträgt zum Bilanzstichtag 9.216 T€ (Vorjahr: -8.978 T€) und ist wesentlich durch die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge beeinflusst.

Die Erträge aus Ausleihungen der Gesellschaft in Höhe von 37 T€ (Vorjahr: 37 T€) betreffen ausschließlich die Verzinsung der Ausleihung an die IONOS Holding SE.

Die Zinsaufwendungen der IONOS Group SE in Höhe von 3.833 T€ (Vorjahr: 40 T€) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen im Rahmen der Aufnahme eines Konsortialdarlehens durch die IONOS Holding SE in Höhe von 3.605 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Gebühren aus dem Konsortialdarlehen wurden vollständig durch die Berichtsgesellschaft bezahlt.

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beläuft sich im Geschäftsjahr auf 5.405 T€ (Vorjahr: 8.980 T€ als Jahresfehlbetrag).

## **Finanz- und Vermögenslage der IONOS Group SE**

Die Bilanzsumme der IONOS Group SE erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 von 525.089 T€ im Vorjahr auf 531.055 T€. Die wesentlichen Effekte hierbei werden im Nachfolgenden erläutert.

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert (520.160 T€) und entsprach somit 97,95 % (Vorjahr: 99,06 %) der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen der IONOS Group SE erhöhte sich zum Bilanzstichtag von 4.929 T€ auf 10.878 T€. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+3.724 T€) sowie sonstige Forderungen (+2.225 T€).

Die Forderungen und sonstigen Vermögengegenstände der Gesellschaft sind von 4.929 T€ auf 10.877 T€ angestiegen. Ursächlich hierfür ist der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 3.724 T€ und der Anstieg der sonstigen Forderungen um 2.225 T€. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Umsatzsteuerorganschaft. Die sonstigen Forderungen setzen sich aus der Weiterbelastung der IPO-Kosten an den Minderheitsgesellschafter WP XII Venture Holdings II SCSP in Höhe von 2.238 T€ (Vorjahr: 0 T€) zusammen.

Das Eigenkapital der IONOS Group SE ist im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des erzielten Jahresüberschusses von 510.498 T€ auf 515.903 T€ angestiegen. Die Eigenkapitalquote betrug damit zum 31. Dezember 2023 97,15 % (Vorjahr: 97,22 %).

Die Rückstellungen der IONOS Group SE betreffen ausschließlich sonstige Rückstellungen und haben sich von 4.871 T€ auf 9.609 T€ erhöht.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 1.330 T€) betrafen im Vorjahr ausschließlich das umsatzsteuerliche Risiko, dass Vorsteuern auf Beratungsaufwendungen, die den IPO betreffen, bei der Vorsteueranmeldung nicht abzugsfähig sind. Die Rückstellung wurde in 2023 im Wesentlichen verbraucht.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen in Höhe von 8.701 T€ (Vorjahr: 413 T€) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 697 T€ (Vorjahr: 323 T€). Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft in Höhe von 7.709 T€. Diese Rückstellungen wurden zum einen erfolgsneutral von der IONOS Holding SE übertragen und neu bewertet (+4.408 T€) und zum anderen im Geschäftsjahr 2023 aufgrund von Neuzusagen gebildet (+3.301 T€).

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind von 9.719 T€ im Vorjahr auf 5.543 T€ gesunken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 204 T€ im Vorjahr auf 58 T€. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsberatern, die mit dem Börsengang zusammenhängen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von 5.875 T€ auf 437 T€ zurückgegangen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuerorganschaft 403 T€ (Vorjahr: 533 T€) zusammen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer in Höhe von 4.982 T€ (Vorjahr: 3.593 T€).

Die IONOS Group SE ist seit Juni 2022 über die IONOS Holding SE am konzerneigenen Cash-Pool der United Internet AG angeschlossen. Die IONOS Holding ist in das Cash-Pooling der United Internet AG eingebunden und die Finanzierung der United Internet AG wiederum ist durch langfristige Kreditrahmen sichergestellt.

Darüber hat die Gesellschaft mit der IONOS Holding SE einen langfristigen Darlehensvertrag (Ausleihe) geschlossen. Zum Bilanzstichtag beträgt die Ausleihe 364.100 T€ (Vorjahr: 364.100 T€). Eine Anpassung der Tilgungsmodalitäten ist nicht geplant.

Durch die Einbeziehung in das Cash-Pooling der IONOS Holding SE ist die IONOS Group SE jederzeit in Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### **Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage der Einzelgesellschaft**

Die wirtschaftliche Lage der IONOS Group SE auf Ebene des Einzelabschlusses ist aufgrund ihrer Rolle als Holding-Gesellschaft im Wesentlichen durch das Beteiligungs- und Finanzergebnis beeinflusst. Insofern gilt die Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage im Konzern qualitativ auch für die IONOS Group SE selbst.

## 2.5 Nicht-finanzielle Kennzahlen

Vorstand und Aufsichtsrat der IONOS sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Konzernführung für den Bestand des Konzerns und für eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Nach dem Selbstverständnis des Konzerns geht unternehmerisches Handeln dabei über die Verfolgung wirtschaftlicher Ziele hinaus und beinhaltet auch eine Verpflichtung gegenüber Konzern, Umwelt, Mitarbeitern und weiteren Stakeholdern.

IONOS kommt dabei ihrer Berichtspflicht gemäß dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, CSR-RUG; §§ 315b und 315c i. V. m. 289c HGB) nach und veröffentlicht einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht im Rahmen eines separaten Nachhaltigkeitsberichts. Darüber hinaus kommt die Gesellschaft im Nachhaltigkeitsbericht auch ihrer Berichtspflicht nach der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments nach und legt den Anteil ökologisch nachhaltiger Geschäftstätigkeiten entsprechend offen.

Dieser Verantwortung stellt sich der Konzern in verschiedenster Weise. Die wichtigsten Aspekte sind in den folgenden Abschnitten zusammengefasst und werden in Form eines Nachhaltigkeitsberichts auf der Website der IONOS Group SE veröffentlicht (<https://www.ionos-group.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen/berichte.html>)

### Nachhaltige Geschäftspolitik / Corporate Responsibility

IONOS fühlt sich einer nachhaltigen Geschäftspolitik verpflichtet. Diese Nachhaltigkeit zeigt sich insbesondere in den hohen Investitionen in Kundenbeziehungen.

Die Zahl der zahlenden Kunden konnte im Geschäftsjahr 2023 um weitere 187 Tsd. Kunden ausgebaut werden. Der Zuwachs resultiert aus 65 Tsd. Kunden im Inland sowie 122 Tsd. im Ausland. Damit stieg der Bestand auf insgesamt 6,19 Mio. Kunden an.

Konzern: Entwicklung des Kundenbestands im Geschäftsjahr 2023  
(in Mio.)

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Kunden gesamt	6,19	6,00	+0,19
davon Inland	3,19	3,12	+0,07
davon Ausland	3,00	2,88	+0,12

Neben der Neukundengewinnung ist beim Ausbau des Kundenbestands das Halten und Binden von Bestandskunden der wesentlichste Faktor. Wichtigstes Instrument der IONOS ist dabei die Kundenzufriedenheit. Deshalb wurden Strukturen und Prozesse etabliert, um die Zufriedenheit der Kunden und deren Wünsche zu ermitteln. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen genutzt und anschließend in konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit (etwa im Bereich der Service- oder Produkt-Qualität) umgesetzt.

Im Sinne der Kundenzufriedenheit haben seit Oktober 2018 beispielsweise alle Kunden der Marke IONOS die Möglichkeit, kostenlos einen persönlichen Berater als zentralen Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Produkte, ihren Vertrag und den geschäftlichen Erfolg im Internet zu nutzen. Damit begleitet IONOS Unternehmen durch alle Phasen der Firmenentwicklung – von der Homepage über Shop-Systeme und eigene Server bis hin zur Nutzung der selbst entwickelten Enterprise-Cloud-Infrastruktur. Zusätzlich haben Firmen die Möglichkeit, zahlreiche Cloud-Anwendungen zu nutzen, die ihr Geschäft unterstützen.

## Mitarbeiter

Die Internet-Branche zeichnet sich durch eine hohe Dynamik, kurze Innovationszyklen und globale Vernetzung aus. Diesen Herausforderungen stellt sich IONOS im Verbund mit der gesamten United Internet Gruppe mit großem Erfolg.

IONOS beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 4.364 aktive Mitarbeiter (31. Dezember 2022: 4.247 aktive Mitarbeiter).

## Green IT

Im Zuge der globalen Klimadebatte und stetig steigender Energieverbräuche ist in der Computer-Branche häufig von „Green IT“ die Rede. Der Begriff „Green IT“ umfasst im Prinzip sämtliche Maßnahmen, die dazu beitragen, sowohl den CO<sub>2</sub>-Ausstoß als auch den Energieverbrauch eines Unternehmens zu reduzieren.

Die ITK-Branche leistet heute einen wesentlichen Beitrag zur weltweiten Wertschöpfung und ist damit ein starker Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig ist sie auch ein nicht unbedeutender CO<sub>2</sub>-Emittent und benötigt viel Strom. Dies gilt bei Internet Service Providern wie IONOS insbesondere für die Rechenzentren, in denen viele Millionen Cloud-Anwendungen für Privatpersonen und Gewerbetreibende betreut werden und die sich aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft einem wachsenden Bedarf gegenübersehen.

Die IONOS Group nutzt seit 2022 weltweit für die eigenen Rechenzentren ausschließlich Strom aus direkt bezogenen erneuerbaren Energien. Zudem legt der Konzern Wert darauf, dass die erneuerbare Energie geographisch benachbart produziert wird – also zumeist im gleichen Land oder in einem naheangrenzenden Gebiet. Darüber hinaus ist IONOS seit Ende 2021 zertifizierter Zero Carbon Committed Partner von VMware. Die Initiative zeichnet Cloud-Provider aus, die sich verpflichtet haben, ihre Services emissionsfrei zu entwickeln und die Rechenzentren bis 2030 zu 100 % mit erneuerbaren Energien zu versorgen.

Im Juli 2023 veröffentlichte IONOS ihre Klimastrategie 2023. Diese orientiert sich an den Standards der Science Based Targets Initiative (SBTi) des Pariser Abkommens über 1,5°C für Rechenzentren. Unter anderem hat sich die IONOS zum Ziel gesetzt, die Kohlenstoffdioxidemissionen der Rechenzentren bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 2019 um 55% zu senken, langfristig den Strombedarfs aus 100% erneuerbaren Energiequellen zu beziehen sowie in 50% der eigenen Rechenzentren selbst erneuerbare Energien zu erzeugen. Die in der Klimastrategie definierten Ziele werden jährlich intern überprüft und sind eng mit den weiteren allgemeinen Geschäftszielen verknüpft.

Im Jahr 2018 wurde die Entscheidung für die Einführung eines Energiemanagementsystems (EnMS) nach ISO 50001 getroffen. Das EnMS umfasst die Rechenzentren der IONOS-Gruppe, die sie selbst betreibt und in denen sie den Energieverbrauch entsprechend steuern kann. Die Anwendung des EnMS ermöglicht die kontinuierliche Verfolgung von Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz und die transparente Nachvollziehbarkeit. Somit kann das EnMS dazu dienen, etwaige Energieverschwendung zu erkennen und abzustellen, wodurch Kosten gespart werden können, sowie externe Anforderungen wie z. B. die Durchführung eines regelmäßigen Energieaudits zu identifizieren und zu erfüllen. Das EnMS leistet so einen wichtigen Beitrag zum Nachhaltigkeitsmanagement und kann sich positiv auf Reputation und Marktposition auswirken. Das EnMS wurde letztmalig im Jahr 2022 erfolgreich geprüft und rezertifiziert. Die nächste turnusmäßige Rezertifizierung ist für das Jahr 2025 geplant.

Wichtige Bausteine hinsichtlich der Einsparung von Energie innerhalb der globalen Rechenzentren sind u.a.:

- Stetige Erhöhung der Auslastung pro Server und dadurch Reduktion der Zahl der benötigten Server.
- Frühzeitiger Ersatz alter Server durch modernere, energieeffizientere Hardware.

- Ein Teil der Server-Hardware wird speziell für IONOS zusammengebaut, wobei auf überflüssige Komponenten verzichtet und unter anderem stromsparende Prozessoren sowie Netzteile mit geringem Wärmeverlust eingesetzt werden.
- Das von IONOS eingesetzte Webhosting-System ist eine auf Linux basierende hochoptimierte Eigenentwicklung, die es ermöglicht, auf einem einzigen Rechner Daten von tausenden Kunden zu verwalten und damit Ressourcen sinnvoll zu nutzen.
- Durch Virtualisierung können vermehrt „Bare Metal Server“ durch Virtuelle Server ersetzt werden.
- Durch den Einsatz von Containern kann auf den redundanten Betrieb des Betriebssystemkerns verzichtet werden, der stattdessen von allen Instanzen geteilt wird – dies ermöglicht ein noch stärkeres „elastisches“ lastabhängiges Skalieren der bereitgestellten IT-Ressourcen.

### 3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Die Risiko- und Chancenpolitik der IONOS orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden.

Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann. Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln stets verbunden sind.

#### 3.1 Risikobericht

##### Risikomanagement

Konzeption, Organisation und Aufgabe des Risikomanagements der IONOS werden zentral von der Muttergesellschaft United Internet AG koordiniert und im Rahmen einer konzernweit verfügbaren und gültigen Risikomanagementstrategie sowie dem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend an die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Konzern-Risikomanagement koordiniert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und ist für den zentral gesteuerten Risikomanagementprozess verantwortlich. Das operative Risikomanagement, welches durch den Finanzvorstand der IONOS Group SE verantwortet wird, verfolgt das Ziel der Handhabung der Risiken der gesamten Gruppe und befasst sich ebenfalls mit spezifischen Risikothemen der IONOS.

Für den Austausch und den Abgleich von Risikoinformationen finden regelmäßige Risk-Manager-Meetings zwischen den Risikomanagern sowie mit den unternehmensweiten, querschnittsverantwortlichen Stellen statt.

Die Abteilung Corporate Audit (Interne Revision) der United Internet AG prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems. Das System entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem, steht im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und orientiert sich in seiner Ausgestaltung an den in der ISO-Norm 31000:2018 festgelegten Merkmalen. Der Aufsichtsrat überprüft gemäß den Vorschriften des Aktiengesetzes die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

##### Methoden und Ziele des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem umfasst die Maßnahmen, die es der Gesellschaft erlauben, mögliche Risiken, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden könnten, frühzeitig durch Assessments und Frühwarnsysteme zu erkennen, monetär und szenario-orientiert zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Das Ziel des Risikomanagements ist es, dem Management die größtmögliche Transparenz über die

tatsächliche Risikosituation, deren Veränderung sowie der verfügbaren Handlungsoptionen zu verschaffen, um so das bewusste Eingehen oder das Vermeiden von Risiken zu ermöglichen. Unternehmensgefährdende Risiken sind dabei grundsätzlich zu vermeiden.

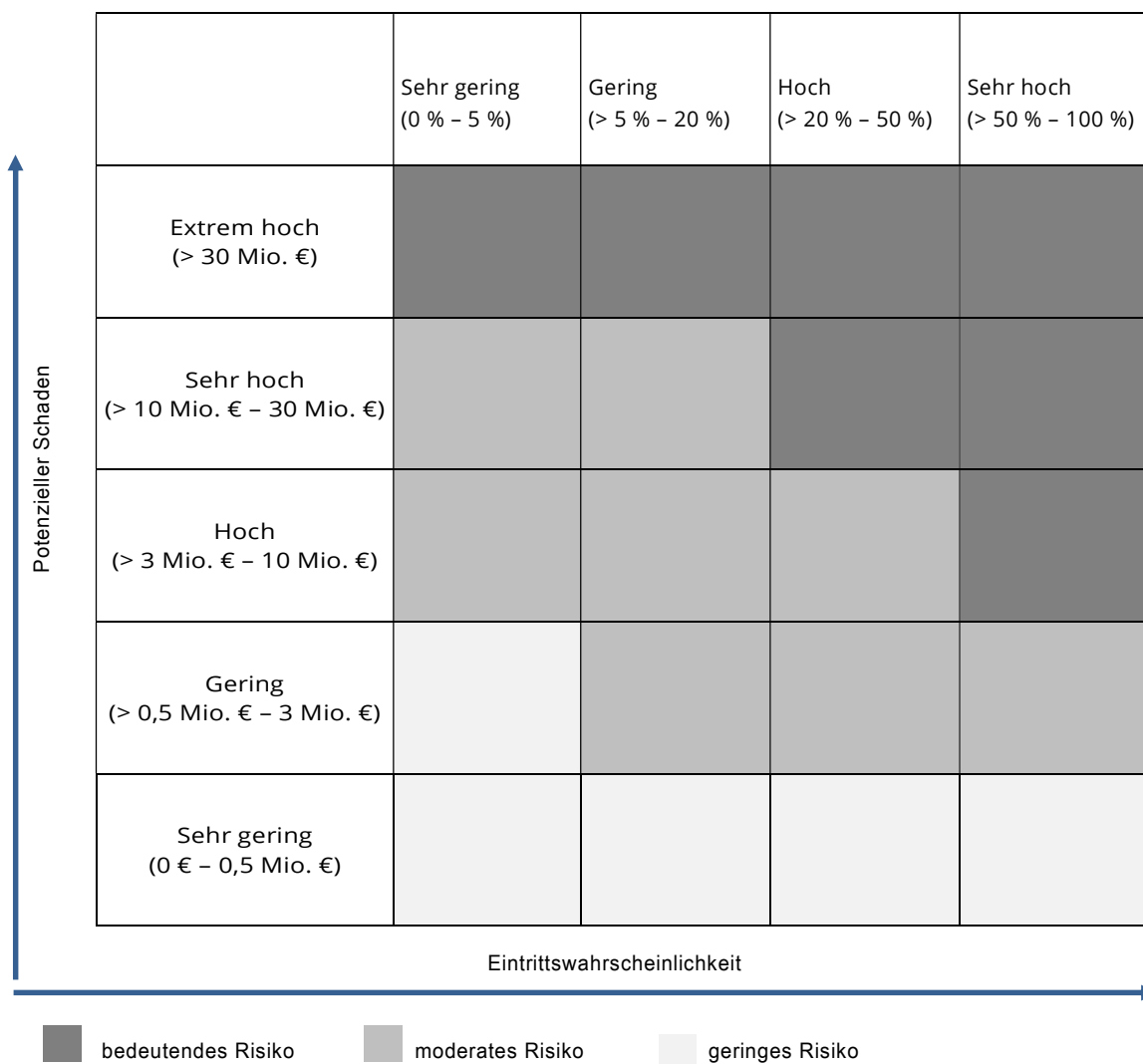
Der Status der wesentlichen Risiken wird viermal im Jahr in Berichtsform an Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert. Bei identifizierten, unvermittelt wirkenden wesentlichen Risiken oder bei einer erheblichen Risikoveränderung wird eine interne Ad-hoc-Berichtspflicht ausgelöst. Das Risiko wird dann unverzüglich an die Finanzvorstände der IONOS Group SE und der United Internet AG gemeldet und von diesen gegebenenfalls auch an den Aufsichtsrat berichtet. Auf diesem Wege können wesentliche Risiken schnellstmöglich adressiert werden.

Die Bewertung der Risiken erfolgt in einer Netto-Betrachtung, d. h. Effekte durch mitigierende Maßnahmen werden erst nach Umsetzung dieser in der Risikobewertung berücksichtigt.

## Risiken für die IONOS

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller bekannten wesentlichen Risiken. Aus der Gesamtheit dieser, in der IONOS identifizierten, Risiken erläutern die folgenden Abschnitte die aus Sicht des Konzerns wesentlichen Risikofelder.

Ausgangspunkt zur Einschätzung der Wesentlichkeit der Risiken bilden die Ausprägungen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „potenzieller Schaden“. Der potenzielle Schaden umfasst dabei sämtliche negative Ergebnisbeeinflussungen. Ausgehend von der Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schaden werden die Risiken in die drei Risikoeinstufungen „Bedeutende“, „Moderate“ und „Geringe Risiken“ kategorisiert.



Konkrete Einschätzungen seitens des Vorstands des Konzerns zur Risikosituation sowie zu Eintrittswahrscheinlichkeit, potenziellem Schaden und der daraus abgeleiteten Risikoeinstufung der im Folgenden beschriebenen Risiken befinden sich am Ende dieses Risikoberichts.

## Risiken im Bereich „Strategie“

### Beteiligungen & Investitionen

Der Erwerb und das Halten von Beteiligungen sowie die Tätigung von strategischen Investitionen stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor der IONOS dar. Neben einem besseren Zugang zu bestehenden und neuen Wachstumsmärkten und zu neuen Technologien / Know-how dienen Beteiligungen und Investitionen auch der Erschließung von Synergie- und Wachstumspotenzialen. Mit diesen Chancen gehen gleichzeitig auch Risiken einher. So besteht die Gefahr, dass die erhofften Potenziale nicht wie erwartet ausgeschöpft werden können oder erworbene Beteiligungen sich nicht wie erwartet entwickeln (Wertminderungen, Veräußerungsverluste, Dividendenausfall oder Verminderung der stillen Reserven).

Alle Beteiligungen unterliegen deshalb einem kontinuierlichen berwachungsprozess durch das Beteiligungsmanagement und werden bei Bedarf zeitnah unterstützt. Die Werthaltigkeit der getätigten Investitionen wird von Management und Controlling fortlaufend überwacht.

Aktuell sind bei der IONOS keine wesentlichen Risiken in diesem Bereich bekannt.

### Geschäftsentwicklung & Innovationen

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor der IONOS ist es, neue und ständig verbesserte Produkte und Services zu entwickeln, um Umsätze und Ergebnisse weiter zu steigern, neue Kunden zu gewinnen und bestehende Kundenverhältnisse auszubauen. Dabei besteht das Risiko, dass Neuentwicklungen zu spät auf den Markt kommen oder seitens der Zielgruppe nicht wie erwartet angenommen werden.

Diesen Risiken begegnet IONOS durch eine intensive und permanente Markt-, Produkt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie eine ständig auf das Feedback der Kunden reagierende Produktentwicklung.

Aufgrund der Neubewertung der Risikolage konnten Risiken geschlossen werden, was zu einer Reduzierung der Risikoeinstufung im Vergleich zum Vorjahr führt.

### Kooperationen & Outsourcing

In einigen Unternehmensbereichen arbeitet IONOS mit spezialisierten Kooperations- und Outsourcing-Partnern zusammen. Dabei stehen Ziele wie beispielsweise die Konzentration auf das eigentliche Kerngeschäft, Kostenreduktion oder das Partizipieren am Fachwissen des Partners im Vordergrund. Mit diesen Chancen gehen gleichzeitig auch Gefahren in Form von Abhängigkeiten von externen Dienstleistern sowie Vertrags- und Ausfallrisiken einher.

Zur Reduzierung dieser Risiken wird vor größeren Vertragsabschlüssen mit externen Dienstleistern eine detaillierte Marktanalyse sowie eine Due Diligence Prüfung durchgeführt und auch nach Vertragsabschluss ein enger und partnerschaftlicher Austausch mit den Kooperations- und Outsourcing-Partnern aufrechterhalten.

### Organisationsstruktur & Entscheidungsfindung

Die Wahl der geeigneten Organisationsstruktur ist wesentlich für die Effizienz und den Erfolg des Unternehmens. Neben der Organisationsstruktur ist der Geschäftserfolg auch maßgeblich vom Treffen richtiger Entscheidungen abhängig. Die Grundlage von Entscheidungen kann hierbei von verschiedenen Faktoren wie zum Beispiel der eingeschränkten Flexibilität durch vorhandene Geschäftsprozesse und Strukturen oder Missverständnisse bedingt durch Unklarheiten in der Definition von Kennzahlen negativ beeinflusst werden. Sollte die Effizienz durch einen oder mehrere Faktoren gefährdet sein, stellt dies ein strategisches Risiko für IONOS dar, welches, sofern wirtschaftlich sinnvoll, vermieden werden sollte.



IONOS sieht sich hier aufgrund der hohen Agilität in der Organisation generell gut aufgestellt und unternimmt eine Vielzahl an Maßnahmen zur Vereinheitlichung und Optimierung von Prozessen, Strukturen und Kennzahlen.

Aktuell sind bei der IONOS keine wesentlichen Risiken in diesem Bereich bekannt.

### **Personalentwicklung & -bindung**

Hoch qualifizierte und gut ausgebildete Mitarbeiter bilden die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der IONOS. Neben der erfolgreichen Rekrutierung von qualifiziertem Personal (siehe auch Risiko „Personalbeschaffungsmarkt“) sind die Personalentwicklung und die langfristige Bindung von Leistungsträgern an das Unternehmen von strategischer Bedeutung. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter mit speziellem Fach- oder Technologiewissen weiterzuentwickeln und an den Konzern zu binden, besteht die Gefahr, dass IONOS nicht in der Lage sein könnte, seiner Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und seine Wachstumsziele zu erreichen. Durch eine konzentrierte Ansammlung von strategischem Wissen und Fähigkeiten (sogenanntes Kopfmonopol) kann es bei einem Ausfall eines entsprechenden Mitarbeiters zu erheblichen Auswirkungen bei der Leistungserstellung des Konzerns kommen.

Um dem entgegenzuwirken werden Mitarbeiter- und Führungskompetenzen ständig weiterentwickelt. So werden gezielt Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, Mentoren- und Coaching-Programme sowie besondere Angebote für Potenzialträger angeboten, die auf die Weiterentwicklung von Talenten und Führungskompetenzen ausgerichtet sind.

### **Risiken im Bereich „Markt“**

#### **Absatzmarkt & Wettbewerb**

Die Märkte der IONOS sind durch einen starken und anhaltenden Wettbewerb geprägt. Abhängig von der Strategie der am Markt beteiligten Parteien können unterschiedliche Effekte auftreten, die u. a. eine Anpassung der eigenen Geschäftsmodelle oder der eigenen Preispolitik nach sich ziehen können. Auch durch den Markteintritt von neuen Wettbewerbern könnten Marktanteile, Wachstumsziele oder Margen gefährdet werden. Zudem steigt die IONOS Group selbst gelegentlich in neue, zusätzliche Märkte mit großen Wettbewerbern ein. Mit einer solchen unternehmerischen Entscheidung sind stets auch neue Risiken verbunden.

Im Konzern wird versucht diese Risiken mit einer detaillierten Planung auf Basis interner Erfahrungswerte und externer Marktstudien sowie durch ein ständiges Monitoring von Markt und Wettbewerb zu minimieren.

#### **Beschaffungsmarkt**

Eine Lücke in der Beschaffung bzw. der Lieferung von zum Unternehmensbetrieb benötigten Ressourcen kann ebenfalls zu Engpässen oder Ausfällen führen. Dies betrifft sowohl den Einkauf von Hard- und Software als auch den Bezug von Vorleistungen. Preiserhöhungen der eingekauften Produkte und Leistungen stellen ein Risiko für die zu erzielenden Produktmargen dar. Eingeplante positive Effekte aus vertraglich fixierten Preisanpassungsrunden können aufgrund von zeitlichen Verzögerungen zu Risiken für die periodische Zielerreichung des Unternehmens werden.

IONOS begegnet diesen Risiken durch die Zusammenarbeit mit mehreren und langfristig gebundenen Dienstleistern und Lieferanten, vertraglichen Verpflichtungen sowie – sofern wirtschaftlich sinnvoll – einem Ausbau der eigenen Wertschöpfungskette. Zwar können erhebliche und unvorhersehbare Entwicklungen auf dem Beschaffungsmarkt bspw. durch geopolitische Spannungen nicht vollständig abgedeckt, aber durch präventive Maßnahmen wie zum Beispiel der zügigen Aufstockung der Lagerbestände entgegengewirkt werden.

Die Risikoeinstufung ist von Moderat auf Bedeutend gestiegen, da Dienstleister und Lizenzpartner teilweise Preiserhöhungen angekündigt haben.

## **Finanzmarkt**

IONOS ist mit ihren Aktivitäten grundsätzlich Risiken am Finanzmarkt ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für Risiken aus der Änderung von Zinsen und Wechselkursen.

### **Zinsen**

Die Gesellschaft prüft auf der Grundlage der Liquiditätsplanung ständig die verschiedenen Anlagemöglichkeiten der liquiden Mittel und die Konditionen der Finanzschulden. Ein entstehender Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Instrumente zur Liquiditätssteuerung gedeckt. Liquiditätsüberschüsse werden bestmöglich im Geldmarkt angelegt. Marktzinsänderungen können sich auf das Zinsergebnis auswirken und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten ein. Zur Darstellung von Marktrisiken verwendet IONOS eine Sensitivitätsanalyse, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis vor Steuern zeigt. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden. Die Gesellschaft prüft regelmäßig den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften, um die negativen Auswirkungen von steigenden Zinsen zu mitigieren.

### **Währung**

Das Währungsrisiko der IONOS resultiert im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und / oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung des Konzerns abweichende Währung lauten) und den Netto-Investitionen in ausländischen Tochterunternehmen.

## **Personalbeschaffungsmarkt**

Es ist von zentraler Bedeutung für IONOS, dass die personellen Ressourcen effektiv gesteuert werden, damit der kurz-, mittel- und auch langfristige Bedarf an Mitarbeitern und die erforderlichen Fachkenntnisse sichergestellt werden. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter mit speziellem Fach- und Technologiewissen zu gewinnen, wäre die IONOS nicht in der Lage, seiner Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und seine Wachstumsziele zu erreichen.

Als Arbeitgeber sieht sich die IONOS Group gut aufgestellt, um auch künftig hervorragend qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit Potenzial zur Steigerung des Geschäftserfolgs einstellen zu können. Dies wurde wie schon in den vergangenen Jahren durch das Top Employers Institute mit der Auszeichnung „Top Arbeitgeber 2024“ bestätigt.

## **Risiken im Bereich „Leistungserstellung“**

### **Arbeitsabläufe & -prozesse**

Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Komplexität und Interoperabilität der angebotenen Produkte sind zunehmend steigende Anforderungen an die Weiterentwicklung der internen Arbeitsabläufe und -prozesse zu verzeichnen. Dies geht mit ständig wachsenden Abstimmungs- und Koordinationsaufwänden einher. Die besondere Herausforderung liegt hierbei neben der Sicherstellung der Qualitätsstandards vor allem in der Anpassung an das sich immer schneller vollziehende Marktgeschehen – und das auf vielen unterschiedlichen in- und ausländischen Märkten.

Diesen Risiken begegnet der Konzern mit einer ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der internen Abläufe und Prozesse, der gezielten Bündelung und Bindung von Experten und Kompetenzträgern sowie der kontinuierlichen Optimierung der organisatorischen Strukturen.

## Informationssicherheit

IONOS realisiert den Unternehmenserfolg im Wesentlichen im Umfeld des Internets. Zur Leistungserbringung werden im Rahmen der Geschäftsprozesse Informations- und Telekommunikationstechnologien (Rechenzentren, Übertragungssysteme, Vermittlungsknoten u. a.) eingesetzt, die stark mit dem Internet vernetzt sind und deren Verfügbarkeit durch Bedrohungen aus dem Internet gefährdet werden können.

Um solchen Risiken zunehmend schneller begegnen zu können, wird das bestehende Überwachungs- und Alarmierungssystem inklusive der nötigen Prozesse und Dokumentationen kontinuierlich optimiert.

Es besteht zudem das Risiko eines Hackerangriffs mit dem Ziel, Kundendaten auszuspionieren, zu löschen oder Leistungen missbräuchlich in Anspruch zu nehmen. Auch im Geschäftsjahr 2023 war eine ansteigende Professionalisierung der Angreifer und ihrer Angriffsmethoden zu beobachten. Die Zahl täglich neu erkannter Schadprogrammvarianten lag nach Angaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Zeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 bei durchschnittlich 250.000.

Diesem Risiko wird mit dem Einsatz von Virenscannern, Firewalling-Konzepten, eigens initiierten Tests und diversen technischen Kontrollmechanismen begegnet.

Die Bedrohungspotenziale aus dem Internet stellen für IONOS hinsichtlich ihrer Auswirkungen eine der größten Risikogruppen dar, die insgesamt durch eine Vielzahl an technischen und organisatorischen Maßnahmen kontrolliert werden. Insbesondere seien hier der Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung des Sicherheitsmanagementsystems sowie der stetige Ausbau der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der Systeme genannt.

## Kapazitätsengpässe

Aufgrund von temporärer oder dauerhafter Knappheit von technischen Ressourcen, zum Beispiel durch temporäre Überbelastung von Systemen oder dem Fehlen von Ressourcen zum Betrieb der Rechenzentren, könnte die geplante Leistungserstellung gefährdet werden und entsprechende Umsatzausfälle drohen. Nicht berücksichtigt werden hier Risiken aus der Beschaffung von Ressourcen wie beispielsweise Produkte oder Dienstleistungen am Markt. Diese Risiken sind Teil des Risikobereichs „Beschaffungsmarkt“.

Um diesen Risiken zu begegnen, werden zum Beispiel neben dem engen Austausch mit Energielieferanten und den mit diesen vereinbarten Notfallkonzepten im Umfeld der Rechenzentren mehrere interne Lager betrieben. Sollte es zu Ausfällen kommen, können diese aufgrund vorgenannter Maßnahmen kurzfristig kompensiert werden.

## Projekte

Die klassischen Projektziele Qualität, Zeit und Budget werden vor beziehungsweise bei Start eines Projektes festgelegt und sind folglich Gegenstand unternehmerischer Planung. Werden im Verlauf der Umsetzung eines Projektes negative Abweichungen von diesen Planungen erkennbar, werden diese bei den Risiken erfasst. Darüber hinaus können in Projekten auch Risiken liegen, die zwar auf das Projekt selbst keine Auswirkungen haben, sich jedoch im Anschluss an das Projekt ergeben (z. B. Sicherheitsschwachstellen in einem neuen Softwarecode).

Durch ein aktives Projektmanagement werden bereits während des Projekts risikomindernde Maßnahmen durchgeführt. Zur Reduzierung der vorgenannten Risiken finden neben der Aufrechterhaltung des bereits vorhandenen professionellen Projektmanagements regelmäßig spezialisierte Schulungen zum Projektmanagement statt, um zum Beispiel die Aspekte Sicherheit- und Datenschutzerfordernungen zu steigern. Durch die stringente Umsetzung dieser Maßnahmen konnte die Risikoeinstufung im Geschäftsjahr reduziert werden. Die Projektziele werden zudem durch Management und Controlling eng überwacht.

## Technischer Anlagenbetrieb

Die Produkte der IONOS sowie die dazu benötigten Geschäftsprozesse basieren auf einer komplexen technischen Infrastruktur und einer Vielzahl erfolgskritischer Softwaresysteme (Server, Kundenverwaltungsdatenbanken, Statistiksysteme etc.). Die ständige Anpassung an sich verändernde Kundenbedürfnisse führt zu einer zunehmenden Komplexität dieser technischen Infrastruktur, an der regelmäßige Änderungen vorgenommen werden müssen. In der Folge, aber auch durch größere Umstellungen wie beispielsweise Migrationen von Datenbeständen, kann es zu vielfältigen Störungen oder Ausfällen kommen. Sollten davon zum Beispiel Leistungssysteme betroffen sein, könnte der Konzern gegenüber seinen Kunden die zugesicherte Leistung (vorübergehend) nicht oder nicht im vollen Umfang mehr erbringen.

Diesen Risiken begegnet der Konzern durch gezielte Architekturanpassungen, Qualitätssicherungsmaßnahmen und eine räumlich getrennte (georedundante) Auslegung der Kernfunktionalitäten.

Darüber hinaus werden verschiedene soft- und hardwarebasierte Sicherheitsvorkehrungen eingesetzt, um die Infrastruktur und die Verfügbarkeit zu schützen. So werden beispielsweise risikobehaftete Handlungen oder Geschäftsvorfälle nicht von einem Mitarbeitenden allein, sondern nach dem „Vier-Augen-Prinzip“ ausgeführt. Manuelle und technische Zugriffsbeschränkungen stellen darüber hinaus sicher, dass Mitarbeitende nur in ihren Verantwortungsbereichen tätig sind. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme gegen Datenverlust werden die vorhandenen Datenbestände einer regelmäßigen Datensicherung unterzogen und in georedundanten Rechenzentren gespeichert.

## Risiken im Bereich „Compliance“

### Datenschutz

IONOS speichert die Daten seiner Kunden auf Servern in nach internationalen Sicherheitsstandards (ISO 27001) zertifizierten firmeneigenen sowie in angemieteten Rechenzentren. Der Umgang mit diesen Daten unterliegt umfangreichen gesetzlichen Vorgaben.

Dennoch kann nie vollständig ausgeschlossen werden, dass Datenschutzbestimmungen, beispielsweise durch menschliches Fehlverhalten oder technische Schwachstellen, verletzt werden. In einem solchen Fall drohen Bußgelder und der Verlust von Kundenvertrauen.

Der Konzern ist sich dieser großen Verantwortung bewusst und räumt dem Datenschutz einen hohen Stellenwert und besondere Beachtung ein. Durch den Einsatz neuester Technologien, die ständige Überprüfung der datenschutzrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Vorgaben, einem umfangreichen datenschutzrechtlichen Schulungsprogramm für Mitarbeitende sowie die möglichst frühzeitige Einbindung von Datenschutzaspekten und -anforderungen in die Produktentwicklung investiert die IONOS kontinuierlich in die Verbesserung des Datenschutzniveaus.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg des Risikofelds „Datenschutz“ zu verzeichnen. Ursache für diesen Anstieg liegt in dem erweiterten Risikobewusstsein, welches zu einer erhöhten Identifizierung von Risiken in diesem Feld geführt hat.

### Fehlverhalten & Regelwidrigkeiten

Die Nichteinhaltung oder Nichtbeachtung gesellschaftlicher Normen, Trends und Besonderheiten kann zu Fehlverhalten und Fehlentscheidungen und damit zu Einnahmeverlusten und -ausfällen führen. Als international agierendes Unternehmen steht IONOS außerdem vor der Herausforderung, im Bereich der internen Abläufe und Prozesse solchen negativen Faktoren durch ein adäquates Management zu begegnen. Nicht jede Entscheidung oder geschäftliche Praxis, die aus juristischer Sicht nicht zu beanstanden ist, ist dies auch im jeweiligen kulturellen, ethischen oder sozialen Kontext.

Den Risiken aus Fehlverhalten und Regelwidrigkeiten begegnet IONOS unter anderem mit der „Kultur des Miteinanders“, der Bereitstellung eines Verhaltenskodexes, dem länderspezifischen Management sowie Compliance als integralem Bestandteil der Unternehmenskultur.

Durch die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen konnten Risiken geschlossen werden, was zu einer Reduzierung der Risikoeinstufung in diesem Bereich führt.

### **Gesetzgebung & Regulierung**

Änderungen der bestehenden Gesetzgebung, der Erlass neuer Gesetze sowie Änderungen bei staatlichen Regulierungsthemen können unerwartete negative Auswirkungen auf die durch IONOS verfolgten Geschäftsmodelle und deren Weiterentwicklung haben. Preiserhöhungen könnten sich negativ auf die Profitabilität der Tarife auswirken. Gleichmaßen besteht die Möglichkeit, dass eine fehlende Regulierung das Marktumfeld für die IONOS verschlechtert.

Dem Regulierungsrisiko wird durch eine aktive Zusammenarbeit mit mehreren Partnern begegnet.

### **Rechtsstreitigkeiten**

IONOS ist gegenwärtig an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren beteiligt, die sich aus den normalen Geschäftstätigkeiten ergeben. Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist naturgemäß ungewiss und stellt daher ein Risiko dar. Sofern die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann, sind die Risiken aus den Rechtsstreitigkeiten in den Rückstellungen, sofern erforderlich, berücksichtigt.

### **Steuerliche Risiken**

Als international agierender Konzern unterliegt man in den jeweiligen Ländern geltenden steuerlichen Rechtsvorschriften. Aus Änderungen der Steuergesetze bzw. der Rechtsprechung sowie der unterschiedlichen Auslegung existierender Vorschriften können sich Risiken ergeben.

Diesen Risiken begegnet die IONOS durch den kontinuierlichen Ausbau des bestehenden Tax Managements.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 ist ein Anstieg des Risikofeldes von Moderat auf Bedeutend zu verzeichnen. Ursache für diesen Anstieg sind neu gewonnene Erkenntnisse über die Entwicklung landesspezifischer Gesetze insbesondere bei Auslandsgeschäften im Zusammenhang mit digitalen Produkten.

## **Risiken im Bereich „Finanzen“**

### **Finanzierung**

Die Verbindlichkeiten des Konzerns resultieren zum einen unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit. Zum anderen besteht zum 31. Dezember 2023 ein langfristiges fremdfinanziertes Darlehen in Höhe von 800.000 T€ sowie eine Finanzierung von der Muttergesellschaft United Internet AG in Höhe von 350.000 T€.

Daneben bestehen derivative Finanzinstrumente in der IONOS im Wesentlichen in Form bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten (10.922 T€ zum 31. Dezember 2023). Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Bewertung der Derivate werden vorwiegend Optionspreismodelle verwendet.

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Dies schließt auch die in den Darlehen enthaltenen Financial Covenants ein, wodurch ein Risiko einer Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt wird.

## Fraud & Forderungsausfall

Um dem dynamischen Kundenwachstum sowie einer möglichst schnellen Leistungsbereitstellung Rechnung zu tragen, sind die Bestell- und Bereitstellungsprozesse der IONOS – wie bei vielen großen Unternehmen im Massenmarktgeschäft – weitgehend automatisiert. Diese automatisierten Prozesse bieten naturgemäß Angriffsmöglichkeiten für Betrüger. Aufgrund der hohen Attraktivität der angebotenen Produkte und Services, erhöhen sich neben der Anzahl der Kunden auch das Risiko für einen Anstieg der Anzahl von Nichtzahlern und Betrügern.

Der Konzern versucht durch den permanenten Ausbau des Fraud-Managements, durch eine enge Zusammenarbeit mit Partnern sowie durch entsprechende Produktgestaltung Fraud-Angriffe zu vermeiden oder zumindest frühzeitig zu erkennen und zu unterbinden.

## Liquidität

Das Liquiditätsrisiko der IONOS besteht grundsätzlich darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen – bspw. der Tilgung von Finanzschulden – nicht nachkommen könnte. Ziel der Gesellschaft ist die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs und die Sicherstellung der Flexibilität, auch durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen.

Im Cash-Management werden konzernweit der Bedarf und Überschuss an Zahlungsmitteln zentral ermittelt. Durch das konzerninterne Saldieren (Netting) von Bedarf und Überschuss wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Dies geschieht unter anderem durch den Einsatz von Cash-Pooling-Verfahren. Der Konzern hat zur Steuerung seiner Bank- und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert.

## Risiken im Bereich „Höhere Gewalt“

Aufgrund von externen Ereignissen wie beispielweise Naturkatastrophen (Erdbeben, Überschwemmung, Tsunamis, Krieg usw.), personelle Krisen (Pandemien, Streiks usw.), infrastrukturelle Krisen (Stromausfall, Beschädigung von Straßen usw.) oder Gewaltereignisse (Amokläufe, Terrorangriffe, Krieg usw.) kann es zur Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs kommen.

Die IONOS begegnet diesen Risiken soweit möglich mit einer Vielzahl verschiedener Maßnahmen. Beispiele sind die Einrichtung von Gebäudezutrittsbeschränkungen, der Betrieb von georedundanten Rechenzentren, Hygienevorkehrungen sowie die Ausarbeitung von Notfallkonzepten.

Letzteres hat durch die zunehmenden geopolitischen Spannungen an Bedeutung gewonnen. IONOS hat dies zum Anlass genommen, die bestehenden Sicherheitsmaßnahmen und Konzepte zu überarbeiten und ggf. den höheren Bedrohungslagen anzupassen.

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft stehen momentan vor komplexen makroökonomischen Herausforderungen, die sich aus einer Kombination von hohen Zinsen, gedämpften Wachstumserwartungen, einem angespannten Finanzierungsrahmen, sinkendem Handelswachstum und einem abnehmenden Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern zusammensetzen. Neben den destabilisierenden Effekten des Krieges in der Ukraine trägt der Krieg im Nahen Osten zusätzlich zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Zukunft bei. Der Vorstand der IONOS reagiert darauf, indem sie die aktuellen Herausforderungen aktiv annimmt und in ihre geschäftlichen Entscheidungen integriert, insbesondere durch die Entwicklung von Strategien zur Risikominimierung, wie die stete Beobachtung der Lieferketten oder durch diversifizierte Beschaffungsstrategien zur Sicherstellung einer sicheren und fairen Energieversorgung.

Die IONOS, die in ihren Geschäftsaktivitäten nicht in den an den Kriegen beteiligten Ländern aktiv ist, sieht sich dennoch mit den indirekten Auswirkungen konfrontiert. Vor dem Hintergrund der durch den Krieg im Nahen Osten und den Krieg in der Ukraine bedingten gefährdeten Sicherheitslage, insbesondere

im Umfeld der Zufahrt und die Durchfahrt des Suezkanals, und den möglichen indirekten Auswirkungen auf globale Geschäftsabläufe, hat IONOS proaktive Risikomanagement- und Minderungsstrategien entwickelt:

- Cybersicherheitsrisiken: Angesichts der mit den Kriegen im Mittleren Osten und in der Ukraine verbundenen gestiegenen Cybersicherheitsbedrohungen intensiviert die Gesellschaft ihre Investitionen in Cybersicherheitsmaßnahmen. Dazu gehören der Einsatz fortschrittlicher Überwachungstechniken, die Durchführung regelmäßiger Sicherheitsaudits und die Schulung ihrer Mitarbeiter, um die Abwehrfähigkeit gegenüber Cyberangriffen zu stärken.
- Hardwareengpässe: Um potenzielle Hardwareengpässe, die durch die unsichere Sicherheitslage im Umfeld der Zufahrt und Durchfahrt des Suezkanals, verstärkt durch den Krieg im Nahen Osten verursacht werden könnten, zu bewältigen, passt die Gesellschaft ihre Logistik- und Beschaffungsstrategien an. Dies erfolgt u. a. durch verstärkten Aufbau des Bestands an Hardware, um mögliche Versorgungsunterbrechungen abzufedern.

Vorstand und operativ Verantwortliche werden die weiteren Entwicklungen genau beobachten und gegebenenfalls (sofern möglich) geeignete Gegenmaßnahmen einleiten.

## Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken.

- Die größten Herausforderungen umfassen aus heutiger Sicht die Risikofelder „Informationssicherheit“, „Steuerliche Risiken“, „Beschaffungsmarkt“, „Technischer Anlagenbetrieb“ und „Datenschutz“, „Höhere Gewalt“ und Gesetzgebung & Regulierung“.
- Aufgrund der Neubewertung der Risikolage im Bereich des Domainhandels konnte die Risikoeinstufung des Risikofelds „Geschäftsentwicklung & Innovation“ im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von Moderat auf Gering gesenkt werden.
- Die Risikoeinstufung des Risikofelds „Beschaffungsmarkt“ ist von Moderat auf Bedeutend gestiegen. Hintergrund sind drohende höhere Preise für Dienstleistungen und Lizenzen.
- Aufgrund der erzielten Erfolge bei der Verbesserung der Organisationsstrukturen konnte das Risikofeld „Projekte“ von Moderat auf Gering gesenkt werden.
- Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg des Risikofelds „Datenschutz“ zu verzeichnen. Ursache für diesen Anstieg liegt in dem erweiterten Risikobewusstsein, welches zu einer erhöhten Identifizierung von Risiken in diesem Feld geführt hat.
- Für das Risikofeld „Fehlverhalten & Regelwidrigkeiten“ ergab sich eine Reduzierung der Einstufung im Vergleich zum Vorjahr von Moderat auf Gering. Die Hauptursache liegt in der erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen.
- Im Risikofeld „Steuerliche Risiken“ ergab sich eine Neubewertung von Moderat auf Bedeutend. Ursache für diesen Anstieg liegt in den ständig steigenden Anforderungen der Gesetzgeber an Anbieter digitaler Produkte.
- Ansonsten blieben die Risikoeinstufungen der Risikofelder der IONOS zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet IONOS Risiken und begrenzt sie, soweit wirtschaftlich sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Die Gesamtrisikosituation der IONOS ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, was im Wesentlichen an den bereits beschriebenen Bewertungszuwächsen in den Risikofeldern „Beschaffungsmarkt“ und „Steuerliche Risiken“ liegt.

Bei der Beurteilung der Gesamtrisikosituation blieben die für die IONOS bestehenden Chancen unberücksichtigt.

Bestandsgefährdende Risiken für die IONOS waren im Geschäftsjahr 2023 sowie zum Aufstellungsstichtag dieses Lageberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Eintrittswahrscheinlichkeit, potenzieller Schaden und Risikoeinstufung der Risiken:

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Potenzieller Schaden	Risiko-einstufung	Änderung ggü. Vorjahr
<b>Risiken im Bereich „Strategie“</b>				
Beteiligungen & Investitionen	Aktuell keine wesentlichen Risiken		Gering	→
Geschäftsentwicklung & Innovationen	Gering	Sehr gering	Gering	↘
Kooperationen & Outsourcing	Gering	Sehr hoch	Moderat	→
Organisationsstruktur & Entscheidungsfindung	Aktuell keine wesentlichen Risiken		Gering	→
Personalentwicklung & -bindung	Hoch	Hoch	Moderat	→
<b>Risiken im Bereich „Markt“</b>				
Absatzmarkt & Wettbewerb	Gering	Sehr hoch	Moderat	→
Beschaffungsmarkt	Sehr hoch	Sehr hoch	Bedeutend	↗
Finanzmarkt	Sehr hoch	Gering	Moderat	→
Personalbeschaffungsmarkt	Hoch	Gering	Moderat	→
<b>Risiken im Bereich „Leistungserstellung“</b>				
Arbeitsabläufe & -prozesse	Gering	Hoch	Moderat	→
Informationssicherheit	Sehr gering	Extrem hoch	Bedeutend	→
Kapazitätsengpässe	Gering	Hoch	Moderat	→
Projekte	Hoch	Sehr gering	Gering	↘
Technischer Anlagenbetrieb	Sehr gering	Extrem hoch	Bedeutend	→
<b>Risiken im Bereich „Compliance“</b>				
Datenschutz	Sehr gering	Extrem hoch	Bedeutend	↗
Fehlverhalten & Regelwidrigkeiten	Sehr gering	Sehr gering	Gering	↘
Gesetzgebung & Regulierung	Sehr gering	Extrem hoch	Bedeutend	→
Rechtsstreitigkeiten	Sehr gering	Sehr hoch	Moderat	→
Steuerliche Risiken	Hoch	Extrem hoch	Bedeutend	↗
<b>Risiken im Bereich „Finanzen“</b>				
Finanzierung	Sehr gering	Gering	Gering	→
Fraud & Forderungsausfall	Hoch	Hoch	Moderat	→
Liquidität	Hoch	Gering	Moderat	→
<b>Risiken im Bereich „Höhere Gewalt“</b>				
Höhere Gewalt	Sehr gering	Extrem hoch	Bedeutend	→

↘ verbessert    → unverändert    ↗ verschlechtert

## 3.2 Chancenbericht

### Chancenmanagement

Das Chancenmanagement hat seine Grundlage in der strategischen Planung und den daraus abgeleiteten Maßnahmen für die Entwicklung von Produkten und deren Positionierung in den unterschiedlichen Zielgruppen, Märkten und Ländern während des Produkt-Lebenszyklus.

Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen obliegt dem Vorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftsbereichen.



Das Management der IONOS beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen, Modellen und Szenarien zu aktuellen und künftigen Branchen- und Technologietrends, Produkten, Märkten / Marktpotenzialen und Wettbewerbern im Umfeld des Konzerns. Die bei diesen strategischen Analysen identifizierten Chancenpotenziale werden anschließend unter Betrachtung der kritischen Erfolgsfaktoren sowie der bestehenden Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der IONOS analysiert, in den Planungsgesprächen zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert und in konkrete Maßnahmen, Ziele und Meilensteine umgesetzt.

Fortschritt und Erfolg der Maßnahmen werden fortlaufend von den operativ Verantwortlichen sowie von den Vorständen und Geschäftsführern der Gesellschaften überwacht.

## **Chancen für die IONOS**

Das stabile und weitgehend konjunkturunabhängige Geschäftsmodell von IONOS sichert planbare Umsätze und Cashflows und eröffnet so finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen – organisch oder durch selektive Akquisitionen und Investitionen.

### **Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI)**

Insbesondere in der IT-Branche sind die Potenziale von KI-Anwendungen immens. So nutzt IONOS KI zur Optimierung von Prozessen und zur Steigerung der Effizienz, wie etwa durch die Automatisierung von Routineaufgaben in der Softwareentwicklung, im Kundenservice und im Marketing sowie bei der Analyse großer Datenmengen.

Aber auch auf Produktebene bieten sich Unternehmen wie IONOS vielfältige Möglichkeiten, mittels KI bestehende Produkte für ihre Kunden zu optimieren oder neue Produkte im KI-Bereich zu entwickeln. So unterstützt IONOS ihre Kunden bei der Erstellung ihrer Website durch den Einsatz eines KI-Website-Generators. Damit kann der Kunde eigenständig und in Sekundenschnelle Website-Vorschläge auf Basis weniger Angaben (etwa Branche und relevante Stichworte) generieren – die KI kümmert sich dabei um Design, Bilder, Texte und Suchmaschinenoptimierung.

### **Breite strategische Positionierung in Wachstumsmärkten**

IONOS verfügt über eine strategische Präsenz in insgesamt 18 Märkten in Europa und Nordamerika mit einer weltweit zugänglichen Plattform. Als Digitalisierungspartner für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bietet IONOS Technologielösungen in einem großen, robusten und schnell wachsenden Markt. Darüber hinaus baut IONOS zunehmend das Geschäft in Cloud-Lösungen aus, erweitert damit das Produktportfolio und eröffnet sich auf diese Weise zusätzliche Wachstumschancen.

Das Wachstum wird durch strukturelle Megatrends wie die Digitalisierung, einschließlich eines erheblichen Aufholpotenzials bei der Internetpräsenz, einer anhaltenden Verlagerung von On-Premise- zu Cloud-Umgebungen angetrieben sowie der zunehmenden Nutzung von künstlicher Intelligenz. Das Aufholpotenzial ist insbesondere bei kleineren KMUs groß.

### **Partizipation am Marktwachstum**

Trotz der unsicheren volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet IONOS, wie auch viele der führenden Branchenanalysten, eine positive Entwicklung in den für die Gesellschaft wesentlichen Märkten. IONOS gehört in diesen Märkten zu den führenden Anbietern. Mit den sehr wettbewerbsfähigen Cloud-Applikationen, den starken und spezialisierten Marken, der hohen Vertriebskraft sowie den bereits bestehenden Geschäftsbeziehungen zu über 6 Millionen Kunden und dem damit verbundenen Cross- und Up-Selling-Potenzial, ist die IONOS sehr gut aufgestellt, um am zukünftigen Marktwachstum zu partizipieren.

## **Ausbau der Marktpositionen**

IONOS gehört heute im Bereich Webhosting zu den führenden Unternehmen in Europa und Nordamerika. Aufbauend auf dem vorhandenen technologischen Know-how, der hohen Produkt- und Servicequalität, den Geschäftsbeziehungen zu Millionen Kunden sowie der hohen Kundenbindung sieht IONOS gute Chancen, die bestehenden Marktanteile weiter auszubauen. Insbesondere durch Investitionen in die Marke IONOS wurde die Marktposition weiter gefestigt und die Grundlage für weiteres Wachstum gelegt.

## **Ausbau der Geschäftsfelder**

Zu den Kernkompetenzen von IONOS gehört es auch, Kundenwünsche, Trends und somit neue Märkte frühzeitig zu erkennen. Die tiefe Wertschöpfungskette – von Produktmanagement, Entwicklung und Rechenzentrumsbetrieb, über effektives Marketing und einen schlagkräftigen Vertrieb bis hin zur aktiven Kundenbetreuung – ermöglicht es IONOS dabei, oft schneller als andere mit Innovationen am Markt zu sein und diese – dank der hohen Cash-Generierung in den bestehenden Geschäftsfeldern – kraftvoll zu vermarkten.

Durch die starke Cash-Generierung in den etablierten Geschäftsfeldern ist IONOS in der Lage in neue Bereiche zu investieren und sich ergebende zusätzliche Chancen zu nutzen. So wurde in den letzten Jahren stetig in neue Produkte und Lösungen, und damit künftiges Wachstum investiert.

## **Breite Wertschöpfung im Bereich Digitalisierung**

Durch die breite Angebotspalette im Bereich Web Presence & Productivity und Cloud Solutions deckt IONOS die komplette Wertschöpfungskette ab. Die Produkte und Lösungen werden in den firmeneigenen "Internet-Fabriken" oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und auf Servern in den eigenen Rechenzentren betrieben. Damit kann IONOS eine hohe Qualität sicherstellen und gleichzeitig zeitnah und flexibel auf Digitalisierungsbedürfnisse ihrer Kunden oder veränderte Marktsituationen reagieren und so Neukunden gewinnen und Bestandskunden binden.

## **Internationalisierung**

Web Presence & Productivity Produkte sowie Cloud Solutions sind weltweit einsetzbar und funktionieren in Frankfurt am Main nach den gleichen Regeln wie in London, Paris oder New York. So hat IONOS bereits in der Vergangenheit zunächst für einzelne Länder entwickelte Produkte, wie beispielsweise MyWebsite, auf Sprache und länderspezifische Unterschiede angepasst und diese sukzessive in andere Länder ausgerollt. Dank der guten Exportierbarkeit dieser Produkte ist IONOS schon heute in zahlreichen europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Tschechien, Slowakei und Schweden) sowie in Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA) tätig. Weitere Länder und Produkt-Rollouts werden sukzessive folgen.

## **Gesamtaussage des Vorstands zur Chancensituation**

Angesichts der dynamischen Marktentwicklung in den Bereichen Internetpräsenz und Cloud-Computing liegen die Wachstumschancen des Konzerns auf der Hand: überall und ständig verfügbare, immer leistungsfähigere Internetanschlüsse ermöglichen neue, aufwändigere Cloud-Applikationen. Diese internetbasierten Anwendungen für Privatanwender, Freiberufler sowie kleine – und mittelständische Unternehmen sind für IONOS aus heutiger Sicht die Wachstumstreiber der nächsten Jahre.

Das überwiegend auf Abonnements – mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten – basierende Geschäftsmodell sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet weitestgehend Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen - organisch oder auch durch Übernahmen und Beteiligungen.

## 3.3 Prognosebericht

### Konjunkturerwartungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem Weltwirtschaftsausblick vom 30. Januar 2024 seine Prognosen für die Entwicklung der globalen Volkswirtschaften in den Jahren 2024 und 2025 aktualisiert. Angesichts der aktuell sinkenden Inflation sowie des zuletzt anziehenden Wachstums hat der IWF seine Prognose für die Weltwirtschaft für 2024 im Rahmen seines Updates von zuvor 2,9 % auf 3,1 % (nach 3,1 % im Jahr 2023) angehoben. Gleichwohl bleibt das weltweite Wirtschaftswachstum damit erneut deutlich hinter dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre von 3,8 % zurück. Für 2025 prognostiziert der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft um 3,2 %.

Als Risiko sieht der IWF die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Mittleren Osten, die bereits zu einem erheblichen Anstieg der Preise für Frachtlieferungen zwischen Asien und Europa führten.

Für die nordamerikanischen Zielländer von IONOS, die USA, Kanada und Mexiko, fallen die neuen Prognosen des IWF wie folgt aus: Die Volkswirtschaft in den USA soll (nach 2,5 % in 2023) 2024 um 2,1 % und 2025 um 1,7 % zulegen. Für Kanada wird (nach 1,1 % in 2023) für 2024 und 2025 ein Wachstum von 1,4 % bzw. 2,3 % erwartet. Die Volkswirtschaft in Mexiko soll (nach 3,4 % in 2023) um 2,7 % im Jahr 2024 und 1,5 % 2025 zulegen.

Für die Euro-Zone hat der IWF für 2024 und 2025 (nach 0,5 % in 2023) ein Wachstum von 0,9 % bzw. 1,7 % in Aussicht gestellt.

Auch für die Volkswirtschaften der wesentlichen europäischen Zielländer von IONOS innerhalb der EU, Frankreich, Spanien und Italien, erwartet der Fonds lediglich geringe Zuwächse: Für Frankreich prognostizieren die Ökonomen (nach 0,8 % in 2023) ein Wachstum von 1,0 % in 2024 bzw. 1,7 % in 2025. Spanien soll (nach 2,4 % in 2023) in den Jahren 2024 und 2025 um 1,5 % bzw. 2,1 % zulegen. Für Italien erwartet der IWF (nach 0,7 % in 2023) für 2024 und 2025 ein Wachstum von 0,7 % bzw. 1,1 %. Für Polen rechnet der Fonds (nach 0,6 % in 2023) für 2024 mit 2,8 % und 2025 mit 3,2 %.

Für das Nicht-EU-Land Großbritannien rechnet der IWF (nach 0,5 % in 2023) 2024 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,6 % und 2025 mit einem Wachstum um 1,6 %.

Für den aus Sicht von IONOS umsatzstärksten Markt, Deutschland, erwartet der IWF (nach -0,3 % in 2023) für 2024 ein Wirtschaftswachstum von 0,5 % und für 2025 von 1,6 %. Damit dürfte Deutschland den Prognosen zufolge im Jahr 2024 erneut das niedrigste Wachstum der G7-Staaten verbuchen.

Markt-Prognose: Entwicklung wesentlicher Bruttoinlandsprodukte aus Sicht der IONOS Group SE

	2023	2024e	2025e
Welt	3,1%	3,1%	3,2%
USA	2,5%	2,1%	1,7%
Kanada	1,1%	1,4%	2,3%
Mexiko	3,4%	2,7%	1,5%
Euro-Zone	0,5%	0,9%	1,7%
Frankreich	0,8%	1,0%	1,7%
Spanien	2,4%	1,5%	2,1%
Italien	0,7%	0,7%	1,1%
Polen	0,6%	2,8%	3,2%
Großbritannien	0,5%	0,6%	1,6%
Deutschland	-0,3%	0,5%	1,6%

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2024

## Markt- / Branchenerwartungen

Trotz der Herausforderungen durch die schwierigen konjunkturellen Bedingungen, durch gestörte Lieferketten und Fachkräftemangel erwartet der Branchenverband Bitkom für den deutschen ITK-Markt 2024 insgesamt ein Wachstum um 4,4 % (Vorjahr: 2,0 %). Die Umsätze sollen damit auf 224,3 Mrd. € steigen.

Der Markt für Informationstechnik soll nach Bitkom-Berechnungen – nach einer kurzen Wachstumsdelle in 2023 – 2024 wieder um 6,1 % (Vorjahr: 2,2 %) auf 151,5 Mrd. € zulegen. Am stärksten soll dabei erneut das Software-Segment, das besonders durch das Cloud-Geschäft und Künstliche Intelligenz (KI) angetrieben wird, mit einem kräftigen Plus von 9,4 % (Vorjahr: 9,6 %) auf 45,5 Mrd. € wachsen. Für das Geschäft mit IT-Services, wozu unter anderem die IT-Beratung gehört, wird ein Wachstum um 4,8 % (Vorjahr: 5,1 %) auf 51,7 Mrd. € erwartet. Auch der Umsatz mit IT-Hardware soll wieder deutlich zulegen, um 4,6 % (Vorjahr: -5,4 %) auf 54,5 Mrd. €. Größter Wachstumstreiber bleibt dabei der Bereich Infrastructure-as-a-Service, also gemietete Server, Netzwerk- und Speicherkapazitäten.

Von besonderer Bedeutung für IONOS ist der weltweite Cloud Computing Markt. Nach dem sehr starken Wachstum 2023 (17,8 %) erwartet Gartner im Geschäftsjahr 2024 ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services um 20,4 % auf 678,79 Mrd. USD.

Markt-Prognose: Cloud Computing weltweit

in Mrd. USD	2023	2024e	Veränderung
Umsatz Public Cloud Services weltweit	563,59	678,79	20%
Cloud Application Infrastructure Services (PaaS)	145,32	176,49	21%
Cloud Application Services (SaaS)	205,22	243,99	19%
Cloud Business Process Services (BPaaS)	66,34	72,92	10%
Cloud Desktop-as-a-Service (DaaS)	2,78	3,16	14%
Cloud System Infrastructure Services (IaaS)	143,93	182,22	27%

Quelle: Gartner, Public Cloud Services, Worldwide, 2021-2027, 3Q23 Update, November 2023

## Unternehmenserwartungen

### Prognose für die Geschäftsjahre 2024 und 2025

Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 erwartet die IONOS folgende Entwicklung Ihrer wesentlichen Steuerungsgrößen:

Die IONOS plant für das Geschäftsjahr 2024 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von ca. 11 % (Währungsbereinigter Umsatz 2023 1,43 Mrd. €.). Der prognostizierte Umsatzanstieg basiert im Wesentlichen auf einer noch stärkeren Neukundengewinnung, erfolgreichem Cross- und Up-Selling bei Bestandskunden sowie neuen Produkten im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). Darüber hinaus hat IONOS im 3. Quartal 2023 an die Marktgegebenheiten angepasste Preisstrukturen ausgerollt, die sukzessive zu höheren Wertbeiträgen führen werden.

Die bereinigte EBITDA-Marge soll bei ca. 28,5 % (bereinigte EBITDA-Marge 2023: 27,4 %) liegen, wodurch ein bereinigtes EBITDA von ca. 450 Mio. EUR (bereinigtes EBITDA 2023: 390 Mio. €) erwirtschaftet werden soll.

Auch für 2025 wird ein unvermindert starkes Wachstum sowie eine weitere Steigerung der bereinigten EBITDA-Marge auf ca. 30 % erwartet.

Aufgrund der reinen Holding-Funktion der IONOS Group SE sind grundsätzlich weder die Erzielung von Umsatzerlösen noch von Gewinnen ein Ziel der Gesellschaft. Sofern in der Gesellschaft Kosten oder Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, werden diese grundsätzlich im Rahmen der internen Leistungsverrechnung an die Tochtergesellschaft weitergegeben.

Eine Ausnahme stellen die in den vergangenen Geschäftsjahren und auch im Geschäftsjahr 2023 anfallenden Kosten im Rahmen der Vorbereitung des IPO der IONOS dar. Diese Kosten wurden bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 sowie im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 in der IONOS Group SE akkumuliert und bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2023 vollständig gemäß dem bestehenden Cost-Sharing Agreement mit der United Internet AG sowie der WP XII Venture Holdings S.à r.l. weiterverrechnet, wodurch sich im Geschäftsjahr 2023 ein Ertrag für die IONOS Group SE ergab.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die IONOS Group SE ein leicht negatives EBITDA. Dies ist dadurch bedingt, dass ein Großteil der der IONOS Group SE entstehenden Kosten im Rahmen der internen Leistungsverrechnung zwar weiterverrechnet werden, einige wenige Shareholder Kosten, wie bspw. die Abhaltung der Hauptversammlung jedoch innerhalb der Gesellschaft verbleiben. Da die Gesellschaft mit Ausnahme der Internen Leistungsverrechnung keine wesentlichen Umsatzerlöse erzielt, wird dies entsprechend voraussichtlich zu leicht negativen Ergebnisbeiträgen führen.

### **Gesamtaussage des Vorstandes**

Auf Basis der auch durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) erwarteten positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Kernabsatzmärkten von IONOS, der weiter voranschreitenden Digitalisierung bei kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie dem prognostizierten Wachstum im Cloud-Geschäft, blickt der Vorstand der IONOS Group SE, auch auf Grund des stabilen und überwiegend auf Abonnements beruhenden Geschäftsmodells, weiterhin optimistisch in die Zukunft.

Die Entwicklung der Gruppe während der Corona-Pandemie, aber auch im Zuge des Ukraine-Kriegs hat gezeigt, dass das Geschäftsmodell der IONOS relativ konjunkturunabhängig ist, und dass selbst die während der Corona-Pandemie vorherrschenden Kontaktbeschränkungen keine direkten negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaft hatten. Vielmehr gelang es IONOS in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 die Kundenbasis weiter zu erhöhen und das Kundenwachstum sogar noch zu beschleunigen. Auch das Ansteigen bestimmter Kostenarten als Ergebnis eines globalen Angebotsmangels und steigende Inflationsraten haben nur temporären Einfluss auf die Profitabilität der Gesellschaft und werden mittelfristig über gezielte Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben. Die Tatsache, dass KMUs im 21. Jahrhundert eine Internetpräsenz benötigen und IONOS in einem skalierbaren Geschäftsmodell die Marktführerschaft innehält, unterstützt diese Einschätzung.

Diese Geschäftspolitik der vergangenen Jahre wird die IONOS Group SE auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Im Geschäftsjahr 2024 sollen die heutigen Zielmärkte im Bereich Web Presence & Productivity und Cloud-Solutions weiter erschlossen werden. Neben der Entwicklung im Kerngeschäft des Bereichs Web Presence & Productivity steht insbesondere der weitere Ausbau unseres Cloud-Produktportfolios sowohl bei mittelständischen Unternehmen, auch im Bereich des öffentlichen Sektors sowie neue Produkte im Bereich der Künstlichen Intelligenz im Fokus. Dies in Verbindung mit dem weiteren Ausbau bestehender Kundenbeziehungen und gezieltes Up- und Cross-Selling mit auf das Kundenprofil zugeschnittenen Produktangeboten sowie die kontinuierliche Verbesserung des Kundenverständnisses, sorgen für ein nachhaltiges und breites Wachstumsfundament für zukünftige Geschäftsjahre.

Daneben wurde mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Kundenbeziehungen – insbesondere durch breit aufgestellte TV-Kampagnen in den europäischen Kernmärkten, ergänzt durch lokalisierte Marketing-Maßnahmen in den anderen Absatzmärkten der Gruppe –, dem weiteren Ausbau neuer Geschäftsfelder sowie dem Launch neuer Produkte im Rahmen von organischem aber auch anorganischem Wachstum ein breites Fundament für den geplanten Umsatz- und Ergebnisanstieg geschaffen.

Nach einem positiven Jahresauftakt ist der Vorstand der IONOS Group SE auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts sehr optimistisch, die in der Planung enthaltenen Ziele zu erreichen. Insgesamt sieht der Vorstand die Gesellschaft für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt und blickt optimistisch in die Zukunft.

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der IONOS Group SE sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen können. Die IONOS Group SE übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogenen Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

## 4. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

*Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sieht Angaben zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor. Diese gehen über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinaus und sind von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen („lageberichts-fremde Angaben“). Sie werden in Kapitel 4 „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ thematisch den wesentlichen Elementen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zugeordnet und sind von den inhaltlich zu prüfenden Angaben durch separate Absätze abgegrenzt und entsprechend als „ungeprüft“ gekennzeichnet.*

### Internes Kontrollsystem (ungeprüft)

Das interne Kontrollsystem (IKS) der IONOS umfasst die gesamte Organisation und dient der Erhaltung der Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen, der Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen, der Vermögenssicherung und der Regeleinhaltung. In diesem Zusammenhang beinhalten die durchgeführten Kontrollen die Einhaltung der Soll-Prozesse, das „Vier-Augen-Prinzip“ und die Funktionstrennung. Die Kontrollen werden auf Basis einheitlicher Kategorisierungen je Prozess definiert und teilweise zentral sowie dezentral im gesamten Konzern ausgeführt. In definierten Prozessen, die die Verantwortlichen der Fachbereiche und auch Prozessexperten einbeziehen, wird sichergestellt, dass den Prozess- und Organisationsrisiken präventiv begegnet wird. Gemeinschaftlich und im Zusammenspiel mit dem Risikomanagement beurteilen alle Einheiten des Konzerns das Vorliegen von Organisations- und Prozessrisiken und schätzen ein, ob diese Auswirkungen auf das IKS haben können. Die Verbesserung des IKS, auch unter Einbeziehung von Experten, findet regelmäßig statt. Die Überwachung basiert auf den drei Säulen Risikomanagement, Konzernrevision und externe Prüfer. Die Konzernrevision bewertet und verbessert die Governance-Prozesse und das Risikomanagement und beurteilt darüber hinaus die Angemessenheit und Effektivität des IKS durch Prüfungen die regelmäßig in Stichproben durchgeführt werden.

### Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB ist die IONOS Group SE verpflichtet, im Lagebericht die wesentlichen Merkmale ihres rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu beschreiben.

Die IONOS betrachtet das Risikomanagement als Teil des internen Kontrollsystems (IKS). Dabei wird das IKS als fortlaufender Prozess verstanden, der Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen umfasst, um die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmerischen Vorgaben jederzeit zu gewährleisten.

Der Vorstand der IONOS Group SE ist verantwortlich für den Umfang und die Ausgestaltung des IKS und berücksichtigt hierbei die unternehmensspezifischen Anforderungen. Die Überwachung der Wirksamkeit

des IKS gehört zu den Aufgaben des Aufsichtsrates der IONOS Group SE, der sich vom Vorstand regelmäßig über den Zustand des IKS und die Ergebnisse des internen Revisionssystems berichten lässt. Die Abteilung Corporate Audit (Interne Revision) überprüft unabhängig die Angemessenheit, Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des IKS im IONOS Konzern und verfügt zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben über umfassende Informations-, Prüf- und Eintrittsrechte. Ihre Prüfungshandlungen basieren auf einem risikoorientierten Prüfungsplan, der regelmäßig auch Prüfungen bei Tochtergesellschaften vorsieht. Darüber hinaus prüft die Abteilung Corporate Audit grundsätzlich die Ordnungsmäßigkeit wesentlicher Anlage- und Vorratsinventuren. Der Abschlussprüfer prüft darüber hinaus die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des IKS im Rahmen seines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen Gesetze und Normen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses dient das IKS insbesondere dazu, die Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und die Anwendung der nach § 315e HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sicherzustellen. Das IKS trägt bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zusätzlich dazu bei, dass die handelsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Bei jedem IKS muss grundsätzlich berücksichtigt werden, dass es, unabhängig von seiner Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit dafür bieten kann, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Ursache dafür könnten bspw. fehlerhafte Ermessensentscheidungen, unzureichende Kontrollen oder kriminelle Handlungen sein.

Die folgenden Aussagen beziehen sich nur auf die im Konzernabschluss der IONOS Group SE vollkonsolidierten Tochterunternehmen, bei denen die IONOS Group SE mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Die Aufgabe des Risikomanagements der IONOS Group SE ist unter anderem die Festlegung von Maßnahmen, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, auf ein vertretbares Maß abzumildern und um die erkannten Risiken zu überwachen. Ein Risikomanagement verlangt organisiertes Handeln, um mit Unsicherheit und Bedrohung angemessen umgehen zu können und hält Mitarbeiter dazu an, Vorschriften und Instrumente einzusetzen, um die Einhaltung der Grundsätze für das Risikomanagement zu gewährleisten. Es umfasst neben dem operativen Risikomanagement auch die systematische Risikofrüherkennung, -steuerung und -überwachung. Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagement ist dabei auf das Risiko einer Falsch-aussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Einem begrenzten Personenkreis sind notwendigerweise Ermessensspielräume bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt, woraus weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren können.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen der für die Rechnungslegung relevanten Prozesse sowie der Prozesse, die die IT-Systeme unterstützen. Hierbei sind die IT-Sicherheit, das Veränderungsmanagement und die operativen IT-Vorgänge von besonderer Bedeutung. Dabei werden organisatorische, präventive und aufdeckende Kontrollen angewendet, die sowohl IT-gestützt als auch manuell erfolgen können. Für die Wirksamkeit und Effizienz des rechnungslegungsbezogenen IKS ist für die IONOS Group SE die hohe Qualifikation der Mitarbeiter, deren regelmäßige Schulung, das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung von Verwaltungs-, Ausführungs- und Genehmigungsprozessen unverzichtbar. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Konzernrechnungslegung und weitere zuständige Rechnungslegungsabteilungen. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf die Rechnungslegung analysiert. In der Bilanzierungsrichtlinie des

Konzerns werden relevante Anforderungen festgehalten, kommuniziert und bilden die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Zusätzlich unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie z. B. die Intercompany-Richtlinie, standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung. Der Bereich Konzernrechnungslegung stellt sicher, dass diese Anforderungen konzernweit einheitlich eingehalten werden. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung des ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablaufs ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden dabei von den Rechnungslegungsabteilungen unterstützt.

Bei festgestellten wesentlichen Kontrollschwächen oder Verbesserungsmöglichkeiten werden diese bewertet und mit den verantwortlichen Personen Gegenmaßnahmen ausgearbeitet, um die Wirksamkeit des IKS weiter zu verbessern. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die Abteilung Corporate Audit überwacht und kann Gegenstand von Folgeprüfungen sein. Zur Sicherstellung der hohen Qualität des rechnungslegungsbezogenen IKS ist Corporate Audit über alle Stufen hinweg eng mit einbezogen.

## Wirksamkeitsaussage (ungeprüft)

Aus der regelmäßigen Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem sind dem Vorstand bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts keine Umstände bekannt, welche gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen bzw. diese in Frage stellen würden.

## 5. Übernahmerechtliche Angaben

Die folgenden Angaben nach §§ 289 a, 315 a HGB geben die Verhältnisse zum Bilanzstichtag wieder. Wie in § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG vorgesehen, werden die Angaben in den einzelnen Abschnitten erläutert.

Darüber hinaus wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

## Zusammensetzung des Kapitals

Das gezeichnete Kapital der IONOS Group SE beträgt zum 31. Dezember 2023 140.000.000 € und ist in 140.000.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme, weitere Aktiegattungen existieren nicht. Bei einer Erhöhung des Grundkapitals kann der Beginn der Gewinnberechtigung der neuen Aktien abweichend von dem Zeitpunkt der Leistung der Einlagen festgelegt werden. Alle Stammaktien sind börsennotiert

## Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte liegen in Bezug auf eigene Aktien gem. § 71b AktG und gem. § 71d S. 4 i.V.m. § 71b AktG vor. IONOS war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 nicht im Besitz eigener Aktien.

Gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte liegen weiterhin in Bezug auf die Interessenkollision gem. § 136 Abs. 1 AktG bei Aktien vor, die im Besitz des Vorstands und des Aufsichtsrats sind.

Innerhalb der aktuellen Mitglieder des Vorstands hielt Herr Achim Weiß zum 31. Dezember 2023 direkt 89.472 Aktien der IONOS Group (0,06 % des Grundkapitals). Zudem hielt Frau Britta Schmidt 3.500 Aktien



(0,00 % des Grundkapitals) und Dr. Jens-Christian Reich keine Aktien (0,00 % des Grundkapitals) zum 31. Dezember 2023.

Innerhalb der aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats hielt Herr Ralph Dommermuth zum 31. Dezember 2023 direkt keine Aktien der IONOS Group (0,00 % des Grundkapitals). Zudem hielt Frau Dr. Claudia Bor-gas-Herold 250 Aktien (0,00 % des Grundkapitals) zum 31. Dezember 2023. Herr Kurt Dobitsch hielt 3.000 Aktien (0,00 % des Grundkapitals) zum 31. Dezember 2023. Herr Martin Mildner hielt 4.510 Aktien (0,00 % des Grundkapitals) zum 31. Dezember 2023. Herr Rene Obermann hielt keine Aktien (0,00 % des Grundka-pitals) zum 31. Dezember 2023. Frau Vanessa Stütze hielt keine Aktien (0,00 % des Grundkapitals) zum 31. Dezember 2023.

Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

## Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital mit mehr als 10% der Stimmrechte

Per 31. Dezember 2023 bestehen Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten von der United Internet AG (gem. der Stimmrechtsmitteilung vom 09.02.2023: 89.369.097 Aktien bzw. 63,8 % der Anteile am Grundkapital) sowie der Warburg Pincus LLC (gem. der Stimmrechtsmitteilung vom 09.02.2023: 29.630.903 Aktien bzw. 21,2 % der Anteile am Grundkapital). Weitere Beteiligungen am Kapi-tal, die 10% der Stimmrechte überschreiten bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

## Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

## Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG in Ver-bindung mit Ziffer 1 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand mindestens aus einer Person. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vor-stands, bestimmt ihre Zahl und kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden ernennen.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Zu Änderungen der Satzung, die le-diglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat nach § 22 der Satzung in Verbindung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG ermächtigt (Änderungen bei Grundkapital und Aktienzahl).

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von neuen Aktien

Der Vorstand hat die Möglichkeit, unter folgenden Umständen neue Aktien auszugeben:

### Genehmigtes Kapital 2023

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. August 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 56.000.000,00 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023).

Bei Bareinlagen können die neuen Aktien vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch von einem oder mehreren Kreditinstituten bzw. einem anderen die Voraussetzungen des Art. 5 SE-VO i. V. m. § 186 Abs. 5 Satz I AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie ausschließlich den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Grundsätzlich ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

- (a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- (b) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. Art. 5 SE-VO i.V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien darf insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die aufgrund von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden; ferner sind auf diese Zahl Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden;
- (c) soweit es erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. entsprechender Options- und/oder Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft und/oder durch von der Gesellschaft abhängige oder im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften ausgegeben wurden oder werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- und/oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung der Options- und/oder Wandlungspflicht zustünde;
- (d) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt zur Gewährung von Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft;
- (e) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgt, um Aktien in Erfüllung von Ansprüchen aus virtuellen Aktienbeteiligungsprogrammen an gegenwärtige und frühere Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an gegenwärtige und frühere Mitglieder der Vorstände bzw. Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen i.S.d. §§ 15 ff. AktG auszugeben. Soweit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft Aktien gewährt werden sollen, entscheidet hierüber der Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Die Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss unter lit. a) bis lit. e) sind insgesamt auf einen Betrag von bis zu 20 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2023 oder - falls dieses geringer ist - des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 vorhandenen Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 20 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in direkter oder sinngemäßer Anwendung von Art. 5 SE-VO i.V. m. § 186 Abs. 3 S. 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden, sowie derjenige anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf eigene Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

## Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 20.000.000,00 eingeteilt in bis zu Stück 20.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung Verpflichteten aus ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer nachgeordneten Konzerngesellschaft der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Mai 2023 bis zum 31. August 2026 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen, oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht jeweils ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## Befugnisse des Vorstands bei Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Januar 2023 zum Erwerb auch unter Ausschluss eines Andienungsrechts und zur Verwendung eigener Aktien nach Art. 5 SE-VO i.V.m. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit der Möglichkeit zum Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre sowie zur Einziehung erworbener eigener Aktien und zur Kapitalherabsetzung ermächtigt.

Die IONOS Group SE hatte zum Zeitpunkt der Hauptversammlung keine eigenen Aktien gehalten.

## Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Ein Bankenkonsortium hat der IONOS bis zum Dezember 2026 ein Darlehen über 800.000 T€ gewährt.

Den Mitgliedern des Konsortiums wurde das Recht eingeräumt, ihren Anteil am Konsortialkreditrahmen bzw. den Konsortialkredit zu kündigen, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Dritten die Kontrolle über die IONOS erlangt. Das Recht zur Kündigung steht jedem Mitglied des Bankenkonsortiums einzeln binnen Frist von 30 Tagen nach Ankündigung des Kontrollwechsels durch die Gesellschaft offen. Dieses Kündigungsrecht besteht jedoch nicht, wenn die Kontrolle durch Herrn Ralph Dommermuth, seiner Frau und/oder seiner Nachkommen sowie der United Internet AG erlangt wird.

## Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Im Falle eines Mergers, Spin-offs, Börsengangs des ausgebenden Gruppenunternehmens oder ähnlichen Ereignissen, oder im Falle eines Betriebsübergangs oder einer Unternehmensveräußerung kann die Gesellschaft die vorzeitige Ausübung von SARs anbieten.

Mit Herrn Achim Weiß wurde eine Change-of-Control-Regelung getroffen, die in diesem Fall ein Sonderkündigungsrecht vorsieht, sowie unter bestimmten Umständen ein Early-Vesting (im Falle eines Change-of-Control gelten alle noch nicht verdienten SARs als verdient. Weitere Details sind im Vergütungssystem des Vorstands im Anhang unter Punkt 11 (Sonderregelungen für Achim Weiß) dargestellt).

Ansonsten wurden weder bei Vorständen noch bei Mitarbeitern der Gesellschaft weitere Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots getroffen.

## 6. Erklärung zur Unternehmensführung

*Bei Kapitel „6. Erklärung zur Unternehmensführung“ handelt es sich um „nicht geprüfte Lageberichtsangaben“, da die Prüfung der Angaben in der Erklärung zur Unternehmensführung durch den Abschlussprüfer gem. § 317 Abs. 2 S. 6 HGB darauf zu beschränken ist, dass die Angaben gemacht wurden und der ebenfalls in Kapitel 6 enthaltene Corporate Governance Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex eine „lageberichtsferme Angabe“ darstellt, die inhaltlich nicht geprüft wird.*

## Grundlagen der Corporate Governance

Die Unternehmensführung der IONOS Group SE als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird durch die einschlägigen gesetzlichen Regelungen sowie durch die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) bestimmt.

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Vorstand und Aufsichtsrat der IONOS Group SE sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Ökologische und soziale Ziele werden hierbei angemessen berücksichtigt.

In dieser Erklärung zur Unternehmensführung berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die gesetzlichen Vorgaben gemäß § 289f HGB für die Einzelgesellschaft und gemäß § 315d HGB für den Konzern hinaus auch gemäß Grundsatz 23 DCGK über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate Governance Bericht).

## Führungs- und Unternehmensstruktur

Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die IONOS Group SE mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung. Alle drei Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

## Vorstand

### Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Konzerns. Er bestand im Geschäftsjahr 2023 aus drei Personen (namentlich Herr Achim Weiß, Herr Dr. Jens Reich und Frau Britta Schmidt). Für Erstbestellungen wird eine Amtszeit von drei Jahren in Erwägung gezogen. Vom Aufsichtsrat wird jeweils im Einzelfall beurteilt, welche Bestelldauer innerhalb der gesetzlich zulässigen Bestelldauer angemessen erscheint. Darüber hinaus

werden Vorstände nicht länger als fünf Jahre bestellt. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Gesetz und Satzung, der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung sowie den jeweiligen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach Maßgabe von § 161 AktG Abweichungen erklärt sind.

Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen. Zudem definiert er systematisch die mit den Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit und bewertet diese anschließend. In der Unternehmensstrategie werden neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Die Unternehmensplanung umfasst sowohl die entsprechenden finanziellen als auch die nachhaltigkeitsbezogenen Ziele. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite des Unternehmens <https://www.ionos-group.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen/berichte.html>

Entscheidungen von grundlegender Bedeutung bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen des § 90 AktG und gibt dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats mindestens einmal pro Monat mündlich und auf Anforderung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch schriftlich einen Überblick über den aktuellen Stand der nach § 90 AktG relevanten Berichtsgegenstände. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird demnach über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands oder dem Finanzvorstand informiert. Als wichtiger Anlass ist auch jede wesentliche Abweichung von der Planung oder sonstigen Prognosen der Gesellschaft anzusehen. Der Vorsitzende bzw. Sprecher des Vorstands oder der Finanzvorstand informiert den Vorsitzenden des Aufsichtsrats ferner nach Möglichkeit vorab, sonst unverzüglich danach über jede Ad-hoc-Mitteilung der Gesellschaft nach Art. 17 MAR.

Für die Mitglieder des Vorstands gilt eine Altersgrenze von 68 Jahren. Diese Vorgabe wird derzeit ausnahmslos eingehalten.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands handelt jedes Vorstandsmitglied in dem ihm zugewiesenen Ressort eigenverantwortlich, ist aber gehalten, die auf das ihm zugewiesene Ressort bezogenen Interessen dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands regelt der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands in einem Geschäftsverteilungsplan.

Die Vorstandsmitglieder unterrichten sich gegenseitig über wichtige Vorgänge innerhalb ihrer Geschäftsbereiche. Angelegenheiten von größerer Bedeutung, die nicht im Budget verabschiedet sind, sind von wenigstens zwei Vorstandsmitgliedern zu erörtern und zu entscheiden, wobei eines der beiden Vorstandsmitglieder das Ressort Finanzen verantworten muss.

Unbeschadet ihrer Ressortzuständigkeit verfolgen alle Vorstandsmitglieder ständig die für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft entscheidenden Daten, um jederzeit auf die Abwendung drohender Nachteile, die Durchführung wünschenswerter Verbesserungen oder zweckmäßiger Änderungen durch Anrufung des Gesamtvorstands oder sonst auf geeignete Weise hinwirken zu können.

Der Gesamtvorstand beschließt über alle Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung und Tragweite für die Gesellschaft oder ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind.

Der Gesamtvorstand entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag. Die Beschlüsse des Vorstands werden in einer Niederschrift festgehalten.

Der Gesamtvorstand kommt regelmäßig einmal im Monat und sonst bei Bedarf zu einer Vorstandssitzung zusammen.

Jedes Vorstandsmitglied legt Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands offen und informiert gegebenenfalls die anderen Vorstandsmitglieder hierüber.

Die Mitglieder des Vorstands nahmen im Berichtszeitraum und nehmen aktuell keine Aufsichtsratsmandate in einer anderen konzernexternen börsennotierten Gesellschaft oder vergleichbare Funktionen und dementsprechend auch keinen Aufsichtsratsvorsitz in solchen Gesellschaften wahr.

## Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der IONOS Group SE bestand im Geschäftsjahr 2023 aus den folgenden Mitgliedern:

### Vorstandsmitglieder zum 31 Dezember 2023

- Achim Weiß, Vorstandsvorsitzender  
(seit Oktober 2018)
- Britta Schmidt, Finanzvorstand  
(seit November 2022)
- Dr. Jens Reich, Chief Operations Officer  
(seit Juli 2023)

## Aufsichtsrat

### Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat besteht seit 26. Januar 2023 aus sechs Mitgliedern. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel 5 Jahre.

Der Aufsichtsrat hält mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt und überwacht und berät – gemäß Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung sowie den jeweiligen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach Maßgabe von § 161 AktG eine Abweichung erklärt ist – den Vorstand bei der Führung der Geschäfte und dem Risiko- und Chancenmanagement des Unternehmens. Dies umfasst insbesondere auch Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit.

In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und deren Umsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risk Managements sowie der Compliance. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartalsmitteilungen und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung. Die Jahresplanung enthält den Jahresfinanzplan, bestehend aus detaillierter Umsatz-, Kosten- und Ergebnisplanung sowie Liquiditätsplanung und Jahresinvestitionsplanung. Der Aufsichtsrat prüft den Jahres- und Konzernabschluss und billigt die Abschlüsse, wenn keine Einwände zu erheben sind. Dabei berücksichtigt er die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.

In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach § 161 AktG eine Abweichung erklärt wird.

Bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern strebt der Aufsichtsrat eine für die Gesellschaft bestmögliche, vielfältige und sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung an und achtet auf eine langfristige Nachfolgeplanung. Dabei spielen vor allem Erfahrung und Branchenkenntnisse sowie fachliche und persönliche Qualifikationen eine wichtige Rolle

Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung befasst sich der Aufsichtsrat unter Einbeziehung des Vorstands regelmäßig mit hochqualifizierten Führungskräften, die als potenzielle Kandidaten für Vorstandspositionen in Betracht kommen.

Zur Selbstbeurteilung führt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit, als auch der Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig eine Effizienzprüfung durch. Im Einklang mit der Empfehlung D.12 DCGK beurteilen der Aufsichtsrat und der Ausschuss, wie wirksam er jeweils als Gremium seine Aufgaben erfüllt. Zu diesem Zweck wird in einem Turnus von ungefähr zwei Jahren eine Selbstbeurteilung mittels Fragebögen vorgenommen.

Die Ergebnisse der Beurteilung werden anonymisiert ausgewertet und anschließend in einer Plenumsitzung diskutiert. Der dabei zutage tretende Verbesserungsbedarf wird unterjährig aufgegriffen und umgesetzt. Die nächste Selbstbeurteilung wird 2024 durchgeführt und bewertet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgabe erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Über durchgeführte Maßnahmen wird im Bericht des Aufsichtsrats berichtet.

Der Aufsichtsrat wird mindestens zweimal im Kalenderjahr einberufen. Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden durch seinen Vorsitzenden mindestens 14 Tage vorher schriftlich einberufen. Weitere und ausführlichere Informationen zu der genauen Anzahl der Sitzungstermine sowie zu den dort behandelten Themen finden sich im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung der Gesellschaft.

Mit der Einberufung sind die Gegenstände der Tagesordnung mitzuteilen. Ist eine Tagesordnung nicht ordnungsgemäß angekündigt worden, darf hierüber nur beschlossen werden, wenn vor der Beschlussfassung kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht.

Beschlüsse des Aufsichtsrates werden in der Regel in Präsenzsitzungen gefasst. Es ist jedoch zulässig, dass Sitzungen des Aufsichtsrats in Form einer Video- oder Telefonkonferenzverbindung abgehalten werden oder dass einzelne Aufsichtsratsmitglieder im Wege der Video- oder Telefonübertragung zugeschaltet werden und dass in diesen Fällen auch die Beschlussfassung oder die Stimmabgabe per Video- oder Telefonkonferenzverbindung erfolgt. Sitzungen werden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats geleitet. Außerhalb von Sitzungen können auf Anordnung des Vorsitzenden Beschlussfassungen auch auf anderem Wege, zum Beispiel per Telefon oder per E-Mail erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und an der Beschlussfassung mindestens 3 Mitglieder teilnehmen. Ein Mitglied nimmt auch dann an einer Beschlussfassung teil, wenn es sich in der Abstimmung der Stimme enthält.

Beschlüsse des Aufsichtsrates werden, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, mit einer einfachen Mehrheit gefasst.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates werden Niederschriften angefertigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist ermächtigt, im Namen des Aufsichtsrates die zur Durchführung der Beschlüsse des Aufsichtsrates erforderlichen Willenserklärungen abzugeben. Der Prüfungs- und Risikoausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Rechnungslegung und der Integrität des Rechnungslegungsprozesses sowie der Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Internal Control Systems, des Risk Management Systems, des Compliance-Systems und des internen Revisionssystems. Des Weiteren unterstützt er den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Abschlussprüfung,

der vom Abschlussprüfer erbrachten Leistung, der Prüferhonorare und der von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss beschäftigt sich intensiv mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern der nichtfinanziellen Konzernklärung sowie dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns. Mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert er die Prüfungsberichte, den Prüfungsablauf, die Prüfungsschwerpunkte und -methodik sowie die Prüfungsergebnisse, auch hinsichtlich des Internal Control Systems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, und gibt Empfehlungen an den Aufsichtsrat. Er nimmt regelmäßig eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vor. Vor deren Veröffentlichung erörtert er mit dem Vorstand die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats für den Wahlvorschlag des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung und Entscheidungen zu Corporate-Governance-Themen vor und beschließt auch über die Zustimmung zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 111b Abs. 1 AktG (sog. Related Party Transactions). Derartige Geschäfte hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Der Prüfungsausschuss diskutiert mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Der bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig auch unter Anwesenheit sämtlicher Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses mit dem Abschlussprüfer über aktuelle Themen der Abschlussprüfung und über den Fortgang der Prüfung aus. Der Prüfungsausschuss berät sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand.

Der bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit des Prüfungs- und Risikoausschusses. Bei wesentlichen Vorkommnissen und Feststellungen des Prüfungs- und Risikoausschusses wird unverzüglich der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert.

## **Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats / Stand der Umsetzung**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft strebt eine Zusammensetzung des Aufsichtsrats an, die eine qualifizierte Beratung und Überwachung des Vorstands der Gesellschaft ermöglicht.

Vor dem Hintergrund

- Seiner eigenen Größe,
- des Geschäftsfeldes, in dem die Gesellschaft tätig ist,
- der Größe und Struktur der Gesellschaft,
- des Umfangs der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft sowie
- ihrer gegenwärtigen Aktionärsstruktur

hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die folgenden Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen. Diese berücksichtigen sowohl in Bezug auf die Anforderungen an einzelne Aufsichtsratsmitglieder als auch in Bezug auf die Anforderungen an die Zusammensetzung des Gesamtgremiums die gesetzlichen Vorgaben und – soweit nicht ausdrücklich eine Abweichung erklärt ist – die Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex. Insbesondere wurde im Hinblick auf das Gesamtgremium ein Kompetenzprofil erarbeitet.

Der Aufsichtsrat wird die Ziele bei seinen Vorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigen und sich bei den jeweiligen Kandidaten darüber vergewissern, dass



sie die Anforderungen zur Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium erfüllen. Dabei wird die spezifische Situation des Unternehmens berücksichtigt.

## **Anforderungen an einzelne Mitglieder**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft strebt an, dass jedes Aufsichtsratsmitglied die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt:

### **Allgemeines Anforderungsprofil**

Jedes Aufsichtsratsmitglied soll über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, die es befähigen, den Vorstand der Gesellschaft sorgfaltsgemäß zu überwachen und zu beraten und etwaige Risiken für die Geschäfte der Gesellschaft zu beurteilen. Der Aufsichtsrat wird zudem darauf achten, dass sämtliche Aufsichtsratsmitglieder über ein persönliches Profil verfügen, das sie befähigt, das Ansehen der Gesellschaft in der Öffentlichkeit zu wahren.

### **Zeitliche Verfügbarkeit**

Alle Aufsichtsratsmitglieder sollen den für die sorgfältige Wahrnehmung des Mandats erforderlichen Zeitaufwand über ihre gesamte Amtszeit hinweg erbringen können. Die Aufsichtsratsmitglieder die Anforderungen des Gesetzes und sollen die Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex im Hinblick auf die zulässige Anzahl von Aufsichtsratsmandaten beachten.

### **Interessenskonflikte**

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine anderweitigen Tätigkeiten ausüben, die das häufige Auftreten von Interessenkonflikten wahrscheinlich machen. Dazu gehören Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern oder persönliche Beziehungen zu einem solchen.

### **Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder**

Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in der Regel zum Zeitpunkt ihrer Wahl oder Wiederwahl das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

## **Anforderungen an die Zusammensetzung des Gesamtgremiums**

Neben den individuellen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder strebt der Aufsichtsrat der Gesellschaft gemäß C.1 DCGK darüber hinaus folgende Ziele für seine Zusammensetzung als Gesamtgremium an.

### **Kompetenzprofil für das Gesamtgremium**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen in ihrer Gesamtheit über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Der Aufsichtsrat strebt an, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit ein möglichst breites Spektrum der für das Unternehmen relevanten Kenntnisse und Erfahrungen abdeckt und insbesondere die folgenden Voraussetzungen erfüllt:

- Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der Internet-Branche, insbesondere bei Unternehmen, die sich mit Online-Präsenzen, Digitalisierungsanwendungen, E-Commerce-Anwendungen sowie Cloud-Anwendungen und den jeweilig dazugehörigen Infrastrukturen und Technologien beschäftigen;
- Fachkenntnisse oder Erfahrungen aus anderen Wirtschaftsbereichen;

- unternehmerische bzw. operative Erfahrungen;
- mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mit mehrjähriger im Ausland oder in einem international tätigen Unternehmen erworbener operativer Erfahrung;
- mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung, wobei der Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme zu bestehen und sich auch auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu beziehen hat;
- mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung, wobei der Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung zu bestehen und sich auch auf die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu beziehen hat;
- Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen;
- Kenntnisse und Erfahrungen bei der Strategieentwicklung und -umsetzung;
- vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen im Controlling und Risikomanagement;
- Kenntnisse und Erfahrungen bei der Personalplanung und -führung (Human Resources);
- vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Governance und Compliance;
- Expertise zu den Bedürfnissen kapitalmarktorientierter Unternehmen.
- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Auch diese Zielvorgabe ist erfüllt. Des Weiteren sollen die Aufsichtsratsmitglieder aktuell auftretende Interessenskonflikte unverzüglich dem Aufsichtsrat offenlegen und bei dauerhaften Interessenskonflikten das Aufsichtsratsmandat niederlegen. Derartige Interessenkonflikte sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.
- Mitglieder des Aufsichtsrates sollen nach Vollendung des 70. Lebensjahres mit Ablauf der darauffolgenden Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Auch diese Zielvorgabe wird eingehalten
- Dem Aufsichtsrat soll mindestens eine Frau angehören. Diese Zielvorgabe ist durch die Mitgliedschaft von Frau Dr. Claudia Borgas Herold und Frau Vanessa Stützle im Aufsichtsrat erfüllt.

## Diversität

Der Aufsichtsrat strebt an, dass der Aufsichtsrat vielfältig zusammengesetzt ist, damit der Aufsichtsrat als Gesamtgremium über eine ausreichende Meinungs- und Kenntnisvielfalt verfügt. Bei seinen Wahlvorschlägen wird der Aufsichtsrat das von der Gesellschaft festgelegte Diversitätskonzept berücksichtigen, welches nachfolgend in einem gesonderten Abschnitt dargestellt ist.

## Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat strebt an, dass eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl von mindestens vier der sechs Mitglieder des Aufsichtsrats auch unabhängig im Sinne der Kriterien gemäß den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex sind.

Der Aufsichtsrat hat sich auch in diesem Berichtsjahr mit vorstehenden Zielen für seine Zusammensetzung befasst, sie insbesondere mit Blick auf das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium thematisiert, an ihnen festgehalten und weiter ausgebaut. Der Aufsichtsrat strebt die Ausfüllung des von ihm erarbeiteten Kompetenzprofils für das Gesamtgremium an.

## Zusammensetzung des Aufsichtsrats / Stand der Umsetzung

Der Aufsichtsrat der IONOS Group SE bestand im Geschäftsjahr 2023 aus folgenden Mitgliedern:

### Aufsichtsratsmitglieder zum 31. Dezember 2023

- Ralph Dommermuth  
(Aufsichtsratsvorsitzender seit Januar 2023)
- René Obermann  
(stellvertretender Vorsitzender seit Januar 2023)
- Dr. Claudia Borgas Herold  
(im Aufsichtsrat seit 26. Januar 2023 und seit Februar 2023 Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses)
- Martin Mildner  
(im Aufsichtsrat seit 26. Januar 2023 und seit Februar 2023 Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses)
- Vanessa Stütze  
(im Aufsichtsrat seit 26. Januar 2023)
- Kurt Dobitsch  
(im Aufsichtsrat seit 26. Januar 2023 und seit Februar 2023 Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses)

### Ausgeschieden im Geschäftsjahr 2023

- Max Fowinkel  
(bis Januar 2023)
- Issam Abedin  
(bis Januar 2023)
- Markus Langer  
(bis Januar 2023)
- Lutz Laffers  
(bis Januar 2023)
- Lysander Ammann  
(bis Januar 2023)

Nach der Einschätzung des Aufsichtsrates sind sämtliche sechs Mitglieder des aktuellen Aufsichtsrats, auch unabhängig im Sinne der Empfehlung des deutschen Corporate Governance Kodex.

### Qualifikationsmatrix:

		<b>Ralph Dommermuth</b>	<b>René Obermann</b>	<b>Dr. Claudia Borgas-Herold</b>	<b>Martin Mildner</b>	<b>Vanessa Stütze</b>	<b>Kurt Dobitsch</b>
<b>Zugehörigkeitsdauer</b>	Mitglied seit	2023	2023	2023	2023	2023	2023
<b>Altersgrenze (70)</b>	Geburtsjahr	1963	1963	1963	1970	1978	1954
	Unabhängigkeit		✓	✓	✓	✓	✓

<b>Persönliche Eignung</b>	Kein Overboarding	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Ehemaliges Mitglied des Vorstands						
	Keine Interessenkonflikte	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<b>Diversität</b>	Geschlecht	Männlich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Österreichisch
<b>Fachliche Eignung</b>	Ggf. E-Com, Tech, Internet, Cloud; Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Internet-Branche, Digitalisierungsanwendungen, E-Commerce-Anwendungen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Kenntnisse in Cloud-Anwendungen und den dazugehörigen Infrastrukturen und Technologien	✓	✓	✓	✓		✓
	Fachkenntnisse / Erfahrungen aus anderen Wirtschaftsbereichen	✓	✓		✓	✓	✓
	Unternehmerische bzw. operative Erfahrungen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen, interne Kontroll- & Risikomanagementsysteme, inkl. Nachhaltigkeitsberichterstattung				✓		✓
	Abschlussprüfung, inkl. Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung				✓		✓

	Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen					✓	
	Strategieentwicklung und -umsetzung	✓	✓			✓	✓
	Controlling und Risikomanagement		✓		✓	✓	✓
	Personalplanung und -führung (HR)	✓			✓		✓
	Governance und Compliance	✓	✓		✓	✓	✓
	Expertise zu den Bedürfnissen kapitalmarktorientierter Unternehmen	✓	✓		✓		✓
<b>Internationale Erfahrung</b>	z.B. durch eine mehrjährige Tätigkeit im Ausland oder operative Erfahrung in einem international tätigen Unternehmen (z.B. im Bereich Financial Engineering, Telekommunikation, M&A)	✓	✓	✓	✓		✓

Die Mitglieder des Prüfungs- und Risikoausschusses des Aufsichtsrats verfügen über umfangreichen Sachverstand auf den in D.3 DCGK genannten Gebieten, worüber nachfolgend nähere Angaben gemacht werden.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Kurt Dobitsch, verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als ehemaliger Vice President Europe bei der Compaq Computer Corporation, als ehemaliger Geschäftsführer der Access Computer GmbH sowie als Aufsichtsratsvorsitzender der 1&1 AG über umfangreichen Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Sein Sachverstand auf diesem Gebieten besteht bezüglich der Rechnungslegung insbesondere in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von internationalen und nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie bezüglich der Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung.

Als weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses verfügt Herr Martin Mildner aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als ehemaliges Vorstandsmitglied und Geschäftsführer in diversen Unternehmen der United Internet Group, ehemaliger General Counsel und M&A-Leiter bei der Hamburger Otto Gruppe (13 Jahre lang tätig) sowie als aktuelles Vorstandsmitglied & Finanzvorstand der ProSiebenSat.1 Media SE, über umfangreichen Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung, einschließlich

der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Sein Sachverstand auf diesen Gebieten besteht bezüglich der Rechnungslegung insbesondere in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie bezüglich der Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung.

Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sollen sich auch unter Berücksichtigung dieser Ziele und dem Bestreben zur Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium weiterhin am Wohl des Unternehmens orientieren. Dabei ist die spezifische Situation des Unternehmens zu berücksichtigen.

Vorbehaltlich der Bildung von Rumpfgeschäftsjahren endet das jeweilige Amt der Aufsichtsratsmitglieder mit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2028.

## Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und Führungsebenen/ Stand der Umsetzung

Aus dem Aktiengesetz ergeben sich für die IONOS Group SE als börsennotierte Gesellschaft insbesondere folgende Verpflichtungen:

- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der IONOS Group SE durch den Aufsichtsrat (§ 111 Abs. 5 AktG).
- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand der IONOS Group SE durch den Aufsichtsrat (§ 111 Abs. 5 AktG).
- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene der IONOS Group SE durch den Vorstand (§ 76 Abs. 4 AktG).

Die nachfolgenden Festlegungen dürfen jeweils maximal einen Zeitraum von 5 Jahren umfassen.

Nach eingehender Prüfung haben Aufsichtsrat und Vorstand der IONOS Group SE folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Aufsichtsrat legte das Ende der Frist für das Erreichen der aktuellen Zielgrößen des Anteils von Frauen und des Anteils von Männern im Aufsichtsrat und Vorstand auf den Ablauf der Hauptversammlung fest, die im Jahr 2028 über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2027 entscheidet. In dieser Hauptversammlung wird der Aufsichtsrat neu gewählt
- Die Zielgröße für den Anteil von Frauen wurde auf 1/3 festgelegt. Die Zielgröße für den Anteil von Männern wurde ebenfalls auf 1/3 festgelegt. Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2023 aus 2 Frauen und 4 Männern zusammen.
- Für den Vorstand wurde die Zielgröße für den Anteil von Frauen auf zu mindestens 1/3 und zu mindestens 1/3 Männer festgelegt. Solange der Vorstand aus weniger als 3 Personen besteht, wird angestrebt, dass er sich aus mindestens einer Frau und mindestens einem Mann zusammensetzt. Der Vorstand setzt sich derzeit aus einer Frau und zwei Männern zusammen.
- Unabhängig davon soll die Auswahl stets nach dem individuellen Kompetenzprofil der potenziellen Organmitglieder erfolgen, wobei der Aufsichtsrat bemüht ist, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben.

- Für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde keine Zielgröße festgelegt, da es bei der IONOS Group SE aufgrund ihrer Holding-Struktur keine Führungsebenen unterhalb des Vorstands gibt.

Aufsichtsrat und Vorstand der IONOS Group SE sehen die genannten Zielgrößen derzeit ausnahmslos als erfüllt an.

## Diversitätskonzept

Diversitätsaspekte finden bei der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats stets Beachtung. Die Gesellschaft erachtet Diversität dabei nicht nur als wünschenswert, sondern als ganz entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Dementsprechend verfolgt die Gesellschaft insgesamt eine wertschätzende Unternehmenskultur, bei der die individuelle Verschiedenheit hinsichtlich Kultur, Nationalität, Geschlecht, Altersgruppe, Bildungs- und Berufshintergrund sowie Religion gewünscht und entsprechend Chancengerechtigkeit – unabhängig von Alter, Behinderung, ethnisch-kultureller Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung oder sexueller Identität – gefördert wird

Die Gesellschaft strebt an, dass Vorstand und Aufsichtsrat vielfältig zusammengesetzt sind und sie als Gesamtgremien über eine ausreichende Meinungs- und Kenntnisvielfalt verfügen.

Es sollen insbesondere folgende Kriterien Berücksichtigung finden:

- Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sollen sich innerhalb des jeweiligen Gremiums im Hinblick auf ihre Erfahrungen und ihren Bildungs- und beruflichen Hintergrund ergänzen, um ein gutes Verständnis des aktuellen Stands sowie der längerfristigen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens entwickeln zu können.
- Vorstand und Aufsichtsrat haben für den Referenzzeitraum bis zum Ablauf der Hauptversammlung im Jahr 2028, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 entscheidet, für die Geschlechterquote jeweils eine Zielgröße festgesetzt. Gegenwärtig setzt sich der Aufsichtsrat aus 2 Frauen und 4 Männern zusammen. Beide Geschlechter sollen grundsätzlich gleichberechtigt nach Maßgabe ihre Qualifikation behandelt werden
- Mit Ausnahme der nach B.5 und C.2 DCGK festgelegten Altersgrenze von 70 Jahren bestehen für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat keine Differenzierungen nach dem Alter und es soll allein nach den erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen differenziert werden.
- Bei der gegenwärtigen Größe von Vorstand und Aufsichtsrat von nur drei bzw. sechs Mitgliedern wurden hinsichtlich der geographischen Herkunft keine Ziele festgelegt. Dem Erfordernis internationaler Erfahrung wird im Fall des Aufsichtsrats bereits dadurch Rechnung getragen, dass mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrjährige im Ausland oder in einem international tätigen Unternehmen erworbene operative Erfahrung aufweisen soll.

Individuelle Stärken – also alles, was die einzelnen Mitarbeiter/-innen innerhalb des Unternehmens einzigartig und unverwechselbar macht – ermöglichen es der Gesellschaft erst, zu dem zu werden, was sie heute ist. Eine Belegschaft, die sich aus verschiedensten Persönlichkeiten zusammensetzt, bietet optimale Rahmenbedingungen für Kreativität und Produktivität – und damit auch Mitarbeiterzufriedenheit. Das daraus resultierende Ideen- und Innovationspotenzial stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft und steigert die Chancen in Zukunftsmärkten. Diesem Gedanken folgend soll nicht nur für jeden Mitarbeiter das Tätigkeitsfeld und die Funktion gefunden werden, in der die jeweiligen individuellen Potenziale und Talente bestmöglich ausgeschöpft werden können; auch bei der Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats soll – bereits im eigenen Interesse des Unternehmens – auf Diversität mit Blick beispielsweise auf Alter, Geschlecht oder Berufserfahrung geachtet werden.

Der Aufsichtsrat hat festgelegt, dass die Gesamtheit der für seine Zusammensetzung maßgeblichen gesetzlichen und selbst festgelegten Bestimmungen (Ziele für die Zusammensetzung, Kompetenzprofil, gesetzliche Zielgröße für den Frauenanteil, Altersgrenze und das weitere vorstehend Dargestellte) als Diversitätskonzept im Sinne von §289f Abs. 2 Nr. 6 HGB gelten soll. Darüber hinausgehende Diversitätsziele mit zusätzlichen oder bestimmteren Kriterien hält die Gesellschaft für nicht sachgerecht. Bei einer höheren Anzahl und Bestimmtheit der Diversitätsaspekte würde angesichts der Größe von Vorstand und Aufsichtsrats eine passende Besetzung der Positionen unter Beachtung aller Diversitätskriterien erhebliche Schwierigkeiten bereiten.

Das Diversitätskonzept für Vorstand und Aufsichtsrat ist nach Einschätzung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gegenwärtig erfüllt.

## Hauptversammlung

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung der Aktionäre der IONOS Group SE. In der ordentlichen Hauptversammlung wird den Anteilseignern der Jahres- und Konzernabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen zu weiteren durch Gesetz festgelegten Themen wie der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und der Wahl des Abschlussprüfers ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und die am Tag der Hauptversammlung im Aktienregister eingetragen sind. Die Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung auch durch einen Vertreter ausüben lassen. Die Gesellschaft stellt dazu einen Stimmrechtsvertreter bereit, der nach Weisung der Aktionäre abstimmt, soweit er dazu von den Aktionären den Auftrag erhält.

## Governance-Funktionen

Bei der IONOS Group SE sind die Governance-Funktionen Teil eines integrierten „GRC“-Organisation, zu der die Funktionen Corporate Governance, Corporate Risk Management, Internal Control Systems und Corporate Compliance gehören. Die GRC-Funktionen stehen unter der einheitlichen Leitung des Finanzvorstands (CFO) der IONOS Group SE.

## Internal Control System und Risk Management System

Um den Unternehmenserfolg in der IONOS Group SE langfristig zu sichern, ist es unerlässlich, Risiken unternehmerischen Handelns konzernweit effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen und Kontrollen zu beseitigen oder zu begrenzen. Internal Control System und das Risk Management System sichern einen verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Insbesondere sind sie darauf ausgelegt, Risiken konzernweit frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Die Systeme werden permanent weiterentwickelt und an die sich wandelnden Gegebenheiten angepasst. Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand regelmäßig über bestehende Risiken und deren Behandlung sowie die Wirksamkeit der internen Kontrollen informiert. Die Angemessenheit und Wirksamkeit Internal Control Systems und des Risk Management Systems wurden durch den Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit festgestellt.

Die wesentlichen Merkmale des Internal Control Systems und des Risk Management Systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Gesellschaft und den Konzern sind gemäß §§ 289 Abs.4 und 315 Abs. 4 HGB detailliert im zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern beschrieben. Dort berichtet der Vorstand auch ausführlich über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

## Compliance

Um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien sicherzustellen, hat der Vorstand der IONOS Group SE ein konzernweites risikoorientiertes Compliance-Management-System (CMS) implementiert, dessen oberstes Ziel es ist, tatsächliche Verstöße und entsprechende Risiken zu vermeiden oder mindestens zu minimieren. Tatsächliche Verstöße sollen aufgedeckt, abgestellt



und -abhängig von ihrer Schwere- sanktioniert werden. Das Kernstück stellt ein zentraler Verhaltenskodex dar. Der Verhaltenskodex gilt für alle Organmitglieder und Mitarbeitenden der IONOS Group SE und stellt sicher, dass das Wertesystem auf breiter Ebene konsequent und kontinuierlich gelebt wird.

## **Finanzpublizität/ Transparenz**

Es ist das erklärte Ziel von der IONOS Group SE, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens zu informieren.

Dazu werden alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen und andere Pflichtmitteilungen (wie z. B. Directors' Dealings oder Stimmrechtsmitteilungen) sowie sämtliche Finanzberichte, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Ferner informiert die IONOS Group SE auch umfangreich über die Internetseite der Gesellschaft ([www.ionos-group.com](http://www.ionos-group.com)). Dort finden sich auch Dokumente und Informationen zu den Hauptversammlungen der Gesellschaft sowie weitere wirtschaftlich relevante Informationen.

Die IONOS Group SE berichtet Aktionären, Analysten und Pressevertretern nach einem festen Finanzkalender viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Der Finanzkalender wird auf der Internetseite der Gesellschaft und gemäß den Vorgaben des Gesetzgebers veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.

Darüber hinaus informiert der Vorstand durch Ad-hoc-Mitteilungen unverzüglich über nicht öffentlich bekannte Umstände, die dazu geeignet sind, den Aktienkurs erheblich zu beeinflussen.

Im Rahmen der Investor Relations trifft sich das Management regelmäßig mit Analysten und institutionellen Anlegern. Zudem finden zur Vorstellung der Halbjahres- und Jahreszahlen Analystenkonferenzen statt, zu denen Investoren und Analysten auch telefonisch Zugang erhalten.

## **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Die Rechnungslegung des IONOS Group Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) unter Berücksichtigung von § 315e HGB. Der für Ausschüttungs- und Steuerbelange relevante Jahresabschluss der IONOS Group SE wird dagegen nach den Regeln des Deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Jahres- und Konzernabschluss werden durch unabhängige Abschlussprüfer geprüft. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt durch die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat erteilt den Prüfungsauftrag, legt die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2022 Abschlussprüfer für die IONOS Group SE und den Konzern. Die für die Prüfung verantwortlichen Prüfungspartner sind Herr Christian David Simon und Herr Erik Hönig.

## **Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats ist jeweils in einem detaillierten Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 162 AktG nebst dem zugehörigen Vermerk des Abschlussprüfers dargestellt, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.ionos-group.com/investor-relations/publications/reports.html> veröffentlicht wird und dort zugänglich ist. In der Anlage zu diesem Vergütungsbericht ist das geltende Vergütungssystem gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG ausführlich dargestellt und auch der letzte Vergütungsbeschluss der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 3 AktG wiedergegeben. Angaben zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung finden sich zudem im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2023 unter Anhangangabe 42.

## **Entsprechenserklärung nach §161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der IONOS Group SE haben am 19. Dezember 2023 die nachfolgend wiedergegebene Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und im Anschluss auf der Website der Gesellschaft ([www.ionos-group.com](http://www.ionos-group.com)) sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der IONOS Group SE erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Vorstand und Aufsichtsrat der IONOS Group SE erklären, dass die IONOS Group SE den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 28. April 2022, die mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 wirksam geworden sind, mit den nachfolgenden Ausnahmen seit der erstmaligen Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft, entsprochen hat und auch zukünftig entsprechen wird:

### **Ziffer D.4**

#### **Bildung eines Nominierungsausschusses**

Der Aufsichtsrat bildet neben dem Prüfungs- und Risikoausschuss keine weiteren Ausschüsse, sondern nimmt sämtliche weitere Aufgaben in seiner Gesamtheit wahr. Der Aufsichtsrat erachtet dies für sachgerecht, da auch bei einem sechsköpfigen Aufsichtsrat effiziente Diskussionen im Plenum und ein intensiver Meinungsaustausch möglich sind. Der Aufsichtsrat sieht demnach keine Notwendigkeit zur Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

### **Ziffer G.1 bis G.5**

#### **Vergütung des Vorstands – Vergütungssystem**

Mit der Vorlage an die Hauptversammlung im Mai 2023 wurde das Vergütungssystem die Grundlage für Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern. Das erarbeitete Vergütungssystem berücksichtigt die Empfehlungen in G.1 bis einschließlich G.5 des Kodex grundsätzlich ohne Einschränkungen. Bestehende Dienstverträge mit Vorstandsmitgliedern entsprechen bereits seit der erstmaligen Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft den Vorgaben des Vergütungssystems. Nach Ziffer G.1 des Kodex soll im Vergütungssystem u.a. festgelegt werden, welche Höhe die Gesamtvergütung nicht übersteigen darf (Maximalvergütung). Eine derartige Maximalvergütung enthält das aktuelle Vergütungssystem. Eine Maximalvergütung ist für das Vorstandsmitglied Achim Weiß, CEO der IONOS-Gruppe, ebenfalls separat ausgewiesen. Allerdings kann sich die Maximalvergütung von Herrn Weiß durch Ausüben eines Change of Control-Sonderkündigungsrechts (siehe dazu auch unten), bzw. Anwendung einer im Vergütungssystem beschriebenen „Early Vesting-Regelung“ noch verschieben und damit erheblich über der im Vergütungssystem angegebene grundsätzlichen Maximalvergütung für ihn liegen. Insoweit wird rein vorsorglich eine Abweichung von Ziffer G.1 des Kodex erklärt.

### **Ziffer G.10**

#### **Vergütung des Vorstands – Langfristige variable Vergütung**

Nach G.10 des Kodex sollen die den Vorstandsmitgliedern gewährten variablen Vergütungsbeträge überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Daneben soll das jeweilige Vorstandsmitglied über derartige Beträge erst nach vier Jahren verfügen können. Im Rahmen des Stock Appreciation Rights (SARs)-Programms als langfristigen Vergütungsprogramm für den Vorstand wird eine aktienbasierte Vergütung ausgelobt. Die Laufzeit dieses Programms beträgt jeweils insgesamt 6 Jahre. Innerhalb dieser 6 Jahre kann das jeweilige Vorstandsmitglied zu bestimmten Zeitpunkten bereits jeweils einen Teil (1/3) zugeteilter SARs – frühestens allerdings nach 3 Jahren – ausüben. Damit kann ein Vorstandsmitglied bereits nach 3 Jahren über einen Teil der langfristigen variablen Vergütung verfügen. Nach Ablauf von 5 Jahren ist erstmals die volle Ausübung aller SARs möglich.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass sich dieses System der Langfristvergütung für Vorstandsmitglieder innerhalb der United Internet-Gruppe bewährt hat und sieht keinen Grund dafür, die Verfügungsmöglichkeit über im Rahmen des Programms verdiente Vergütung weiter hinauszuschieben. Durch die Anknüpfung an den Aktienkurs der IONOS Group SE und deren Möglichkeit, zur Erfüllung der Ansprüche aus dem Programm deren Aktien hinzugeben, findet bereits eine aus Sicht des Aufsichtsrats angemessene Teilhabe des Vorstandsmitglieds an Risiken und Chancen des Unternehmens der IONOS Group SE statt. Weil das Programm mit einer Laufzeit von 6 Jahren konzipiert ist und die ausgelobten SARs über diese Dauer und frühestens nach 3 Jahren entsprechend anteilig zugeteilt werden, ist aus Sicht des Aufsichtsrats eine optimale Bindungswirkung und Anreizsteuerung im Interesse der IONOS Group SE erreicht, die ein weiteres Hinausschieben der erstmaligen Verfügungsmöglichkeit nicht erforderlich macht.

#### **Ziffer G.14**

#### **Vergütung des Vorstands – Change of Control Regelungen**

Gemäß G.14 des Kodex sollen Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung des Anstellungsvertrags durch das Vorstandsmitglied infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) nicht vereinbart werden. Derartige Leistungen sehen die Dienstverträge der ordentlichen Vorstandsmitglieder und auch das Vergütungssystem für diese grundsätzlich nicht vor. Einzig für das Mitglied des Vorstands Achim Weiß, gleichzeitig CEO von IONOS, sehen Vergütungssystem und vertragliche Vereinbarungen hiervon abweichend die im Vergütungssystem beschriebenen Regelungen für den Eintritt eines Change of Control vor. Insb. führt dies zu einem Sonderkündigungsrecht für den Dienstvertrag von Herrn Weiß und bei dessen Ausübung zu einem vorzeitigen Vesting ihm zugewiesener SARs. Insofern weicht die Gesellschaft von G.14 des Kodex ab. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass diese Regelung vor dem Hintergrund der vertrauensvollen Beziehung von Herrn Weiß zum mittelbaren Ankeraktionär der IONOS Group SE gerechtfertigt ist und vor diesem Hintergrund auch notwendig war, die weitere Tätigkeit von Herrn Weiß für die IONOS-Gruppe sicherzustellen.

## **7. Vergütungsbericht**

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) wurde die Richtlinie (EU) 2017/828 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2017 in nationales Recht umgesetzt. In diesem Zusammenhang führte der Gesetzgeber für börsennotierte Unternehmen neue gesetzliche Vorschriften zur Vergütungsberichterstattung ein, die für ab dem 1. Januar 2021 beginnende Geschäftsjahre gelten.

Beim „neuen“ Vergütungsbericht handelt es sich um einen von der Rechnungslegung abgekoppelten Bericht. Wesentliche bisher erforderliche Angaben, insbesondere die individualisierte Berichterstattung über die Vorstandsvergütung sowie über die Grundzüge des Vergütungssystems, wurden aus dem (Konzern-)Lagebericht herausgelöst und in den neuen Vergütungsbericht nach § 162 AktG verlagert.

Das Vergütungssystem sowie die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 162 AktG finden sich im „Vergütungsbericht 2023“, der auf der Webseite der Gesellschaft unter <https://www.ionos-group.com> veröffentlicht wird.

Angaben zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung finden sich zudem im Konzernanhang unter Anhangangabe 42.

## 8. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die der Gesellschaft zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch nicht benachteiligt worden ist. Im Berichtsjahr wurden weder Maßnahmen getroffen, noch unterlassen.

Montabaur, der 18. März 2024

Achim Weiß

Britta Schmidt

Dr. Jens Reich

IONOS Group SE, Montabaur  
Bilanz zum 31.12.2023

Aktiva	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Passiva	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital: EUR 20.000.000)</b>	140.000.000,00	360.001,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.215,00	0,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	383.511.753,59	523.151.752,59
		1.215,00	<b>III. Bilanzverlust</b>	-7.608.583,11	-13.013.403,06
<b>II. Finanzanlagen</b>				<u>515.903.170,48</u>	<u>510.498.350,53</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	156.060.001,00	156.060.001,00	<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	364.100.000,00	364.100.000,00	1. Steuerrückstellungen	0,00	1.330.152,79
		520.160.001,00	2. sonstige Rückstellungen	<u>9.608.659,54</u>	<u>3.541.104,53</u>
		<u>520.161.216,00</u>		<u>9.608.659,54</u>	<u>4.871.257,32</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.669,24	204.431,17
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.465.524,63	4.742.023,81	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	437.157,19	5.874.962,70
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.411.661,50</u>	<u>187.030,98</u>	3. sonstige Verbindlichkeiten	5.047.966,11	3.640.054,07
		10.877.186,13	davon aus Steuern EUR 5.043.670,08 (Vorjahr: EUR 3.636.584,02)		
		<u>10.877.186,13</u>		<u>5.542.792,54</u>	<u>9.719.447,94</u>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		16.220,43		<u>531.054.622,56</u>	<u>525.089.055,79</u>
		<u>16.220,43</u>		<u>531.054.622,56</u>	<u>525.089.055,79</u>
		<u>531.054.622,56</u>			

**IONOS Group SE, Montabaur****Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	3.242.919,34	884.753,41
2. sonstige betriebliche Erträge	34.916.525,35	218.350,47
davon Erträge aus der Währungsumrechnung		
EUR 1.443,16 (Vorjahr: EUR 3.232,17)		
3. Materialaufwand:		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-310,59	0,00
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-10.072.169,02	-523.186,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.661,47	-1.677,40
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-110,00	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.858.026,33	-9.555.773,80
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
EUR -1,96 (Vorjahr: EUR -46,51)		
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	36.915,70	36.955,00
davon aus verbundenen Unternehmen		
EUR 36.915,70 (Vorjahr: EUR 36.955,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.833.420,06	-39.835,93
davon an verbundene Unternehmen		
EUR -228.670,06 (Vorjahr: EUR -39.821,55)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.518,97	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	5.405.143,95	-8.980.414,40
11. sonstige Steuern	-324,00	0,00
<b>12. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)</b>	<b>5.404.819,95</b>	<b>-8.980.414,40</b>
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-13.013.403,06	-4.032.988,66
<b>14. Bilanzverlust</b>	<b>-7.608.583,11</b>	<b>-13.013.403,06</b>

# IONOS Group SE, Montabaur HRB 25386

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### 1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der IONOS Group SE für das Geschäftsjahr 2023 wurde gemäß Artikel 61 der SE-VO nach den gesetzlichen Vorschriften der §§ 242ff und 264ff des HGB und den einschlägigen Vorschriften des AktG erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S.2 HGB i.V.m. § 264d HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Zwischen der IONOS Group SE und der IONOS Holding SE besteht seit Juni 2022 eine Cash-Pooling-Vereinbarung. Die IONOS Holding SE ist wiederum an das Cash-Pooling der United Internet AG eingebunden.

Die IONOS Group SE hat ihren Sitz in Montabaur. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Montabaur unter HR B 25386 eingetragen. Die Gesellschaft fungiert als reine Holdinggesellschaft.

Die Gesellschaft hat mit Datum vom 24. November 2022 einen Beherrschungsvertrag mit der IONOS Holding SE, Montabaur, geschlossen.

Am 27. Januar 2023 haben die United Internet AG und Warburg Pincus per Ad-hoc-Mitteilung mitgeteilt, dass sie den Rahmen für den geplanten Börsengang der IONOS Group SE und die Zulassung ihrer Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) festgelegt haben. Die Aktien der IONOS Group SE wurden in einer Preisspanne von 18,50 € bis 22,50 € angeboten. United Internet und Warburg Pincus boten jeweils 15% ihrer Anteile (d.h. insgesamt 21.000.000 nennwertlose Namensaktien) an, was 15.771.000 nennwertlosen Namensaktien aus dem Bestand von United Internet sowie 5.229.000 nennwertlosen Namensaktien aus dem Bestand von Warburg Pincus entspricht. Bis 3.150.000 weitere nennwertlose Namensaktien aus den Beständen von United Internet und Warburg Pincus könnten zur Deckelung möglicher Mehrzuteilungen (Greenshoe) angeboten werden. Am 7. Februar 2023 haben United Internet und Warburg Pincus per Ad-hoc-Mitteilung mitgeteilt, dass sie den finalen Platzierungspreis für die Aktien der IONOS Group SE auf 18,50 € je Aktie festgelegt haben.

Die Aktien der IONOS Group SE werden seit dem 8. Februar 2023 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Zum 31. Dezember 2023 halten die United Internet AG 63,8% und die WP XII Venture Holdings II SCSp, Luxemburg / Luxemburg 21,2% der Aktien an der IONOS Group SE. Weitere 15,0% befinden sich im Streubesitz.

Die IONOS Group SE hält keine eigenen Aktien.



## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage der nachfolgenden im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

### 2.1 Sachanlagevermögen

Grundsätzlich werden sämtliche Sachanlagen über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Entfallen die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung in den Folgejahren teilweise oder ganz, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der eingetretenen Wertaufholung, höchstens jedoch bis zu dem Wert, der sich ohne Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte.

Die angewandten Abschreibungsmethoden und verwendeten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

<u>Sachanlagen</u>	<u>Abschreibungsmethode / Nutzungsdauer</u>
„Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“	
▪ Büroeinrichtung	Linear 3 – 15 Jahre

### 2.2 Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung der Finanzanlagen werden gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

### 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

### 2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird über die Laufzeit der Leistungserbringung rätterlich aufwandswirksam aufgelöst.

## 2.5 Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken aus drohenden Verlusten werden angemessene Rückstellungen aufgrund vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe ihres notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der IONOS Group SE wird zum Bilanzstichtag in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwerts der Verpflichtung gebildet. Vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich werden die Verpflichtungen zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt mit Hilfe von anerkannten finanzwirtschaftlichen Modellen. Der beizulegende Zeitwert wird über den Erdienungszeitraum zeitanteilig als Personalaufwand erfasst.

## 2.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2.7 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zu den Erträgen bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

## 2.8 Tatsächliche und latente Steuern

### Ertragsteuern

Tatsächliche Steuern werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

### Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung nicht abgezinst.

Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts, da eine Gesamtdifferenzbetrachtung vorgenommen wurde.

Etwaige aktive latente Steuern beruhen im Wesentlichen auf Bewertungsdifferenzen bezüglich Personalrückstellungen sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Etwaige passive latente Steuern resultieren aus einer steuerlichen Rücklagenbildung. Eine Bewertung erfolgt mit dem anzuwendenden Steuersatz von 31,11%.

### **Umsatzsteuer**

Die Gesellschaft ist zum Abzug der Umsatzsteuer auf Aufwendungen und Vermögenswerte nach § 15 UStG berechtigt. Die IONOS Group SE ist seit 2022 die umsatzsteuerliche Organ-mutter des IONOS Konzerns.

## **2.9 Globale Mindestbesteuerung**

Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Einführung eines Mindeststeuergesetzes) finden seit dem 1. Januar 2024 für die United Internet Gruppe Anwendung, in deren Konzernabschluss die IONOS Group SE einbezogen wird. Aus der umfassenden Analyse auf Basis der Qualified CbCR-Daten des aktuellen und der drei vorangegangenen Geschäftsjahre sowie der Prognosen für künftige Geschäftsjahre ergibt sich, dass ab Inkrafttreten der Rechtsvorschriften Rumänien als Niedrigsteuerland qualifiziert werden könnte. Hieraus könnte sich ab dem Geschäftsjahr 2024 eine jährliche Mehrsteuerbelastung im unteren fünfstelligen Euro-Bereich ergeben. Die IONOS Group SE ist für Zwecke des MinStG eine im Teileigentum stehende Muttergesellschaft und trägt damit potenziell neben dem Gruppenträger (UI AG) einen Teil der Mindeststeuerbelastung (§ 3 Abs. 6 MinStG).

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **3.1 Entwicklung des Anlagevermögens**

Die in § 284 Abs. 3 HGB geforderten Angaben zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind unter Angabe der Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Zuschreibungen sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr im Anlagespiegel als Anlage 1 zum Anhang gesondert dargestellt.

#### **3.2 Finanzanlagen**

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 520.160 EUR (Vorjahr: TEUR 520.160).

Die IONOS Group SE hält zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr Anteile am verbundenen Unternehmen IONOS Holding SE in Höhe von TEUR 156.060 (Vorjahr: TEUR 156.060). Diese Anteile sind mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Ausleihung an die IONOS Holding SE auf TEUR 364.100 (Vorjahr: TEUR 364.100).

Die Abgänge im Geschäftsjahr 2023 belaufen sich auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.700). Abschreibungen sowie kumulierte Abschreibungen betragen wie im Vorjahr EUR 0.

Die in § 284 Abs. 3 HGB geforderten Angaben zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind unter Angabe der Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Zuschreibungen sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr im Anlagespiegel als Anlage 1 zum Anhang gesondert dargestellt.

Die in § 285 Nr. 11 und Nr. 11 b HGB geforderten Angaben zum Anteilsbesitz sind als Anlage 2 zum Anhang gesondert dargestellt

#### **3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.465 (Vorjahr: TEUR 4.742) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen die IONOS SE (TEUR 2.795) sowie gegen die STRATO AG (TEUR 2.368). Diese beinhalten dabei im Wesentlichen Forderungen aus der Umsatzsteuerorganschaft. Zum anderen beinhalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Erträge aus der internen Leistungsverrechnung mit der IONOS Holding SE i.H.v. TEUR 6.984. Diese wurden im Wesentlichen saldiert mit den Verbindlichkeiten aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 3.639.

Hierbei werden jeweils je Gesellschaft Forderungen und Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen, soweit eine Aufrechnungslage gemäß § 387 ff. BGB gegeben ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.412 (Vorjahr: TEUR 187) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der anteiligen Weiterbelastung der IPO-Kosten an die WP XII Venture Holdings II SCSP in Höhe von TEUR 2.238 (Vorjahr: TEUR 0) und Forderungen aus Körperschaftsteuervorauszahlungen des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: 187). Im Vorjahr beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände im Wesentlichen Forderungen aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **3.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 0) enthält im Wesentlichen bereits bezahlte Softwaregebühren für zukünftige Zeiträume.

### **3.5 Grundkapital und Aktien**

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde mit Eintragung zum 1. Februar 2023 von 360 T€ um 139.640 T€ aus Gesellschaftsmitteln (Kapitalrücklage) erhöht und beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 140.000 T€ (Vorjahr: 360 T€).

Das Grundkapital setzt sich aus 140.000.000 Aktien (Vorjahr: 360.000 Aktien inklusive einer Vorzugsaktie) zusammen. Die Vorzugsaktie der IONOS Group SE wurde in eine Stammaktie umgewandelt. Die Aktien der IONOS Group SE werden seit dem 8. Februar 2023 am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) unter der ISIN: DE000A3E00M1, WKN: A3E00M, Ticker Symbol: IOS notiert. Nach dem Börsengang der IONOS Group SE halten die United Internet AG 63,8% und Warburg Pincus 21,2% der Aktien. Weitere 15,0% befinden sich im Streubesitz (Freefloat). Es handelt sich um nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von 1 € je Aktie.

Gemäß dem Beschluss vom 26. Januar 2023 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 139.640 aus Gesellschaftsmitteln durch die Ausgabe von 139.639.999 neuen Aktien. Die handelsrechtliche Eintragung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erfolgte am 1. Februar 2023.

Per 31. Dezember 2023 bestehen Beteiligungen am Kapital von der United Internet AG (gem. der Stimmrechtsmitteilung vom 09. Februar 2023, 89.369.097 Aktien bzw. 63,8% der Anteile am Grundkapital sowie der Warburg Pincus LLC (gem. der Stimmrechtsmitteilung vom 09. Februar 2023 29.630.903 Aktien bzw. 21,2% der Anteile am Grundkapital). Weitere meldepflichtige Beteiligungen am Kapital bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Das Grundkapital ist voll erbracht.

#### **3.5.1 Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 26. Januar 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der IONOS Group SE bis zum 31. August 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 56.000 T€ durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, dabei über einen Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

#### **3.5.2 Bedingtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2023 wurde das Grundkapital der IONOS Group SE um bis zu 20.000 T€ bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023), eingeteilt in bis zu 20.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung Verpflichteten aus ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, die von der IONOS Group SE oder einer nachgeordneten Konzerngesellschaft der IONOS Group SE aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch den Hauptversammlungsbeschluss vom

15. Mai 2023 bis zum 31. August 2026 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen, oder, soweit die IONOS Group SE ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der IONOS Group SE zu gewähren, soweit nicht jeweils ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

### 3.6 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich durch die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von TEUR 139.640 auf TEUR 383.512 zum Bilanzstichtag verringert (Vorjahr: TEUR 523.152).

### 3.7 Bilanzverlust

Der im Geschäftsjahr 2023 erzielte Jahresüberschuss beträgt TEUR 5.405 (Vorjahr: TEUR 8.980 (Jahresfehlbetrag)). Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von TEUR 13.013 ergibt sich ein Bilanzverlust von TEUR 7.609 (Vorjahr: TEUR 13.013).

### 3.8 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die IONOS Group SE weist zum Bilanzstichtag Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.330) aus. Sie betrafen im Vorjahr ausschließlich das umsatzsteuerliche Risiko, dass Vorsteuern auf Beratungsaufwendungen, die den IPO betreffen, bei der Vorsteueranmeldung nicht abzugsfähig sind. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Rückstellung vollständig verbraucht.

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Sonstige Personalrückstellungen	7.779	0
Tantiemen	850	400
Abschluss- und Prüfungskosten	697	323
Aufsichtsratsvergütung	177	0
Urlaubsansprüche	72	13
Rechts- und Beratungskosten	26	2.805
Sonstige	8	0
	9.609	3.541

Die Position sonstige Personalrückstellungen beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen:

- Long Term Incentive Plan (TEUR 4.408),
- Stock Appreciation Rights (TEUR 3.301).

Die Rückstellung für LTIP wurde im Geschäftsjahr 2023 erfolgsneutral von der IONOS Holding SE auf die Berichtsgesellschaft übertragen (TEUR 19.980), TEUR 4.570 wurden an zwei Vorstandsmitglieder aufgrund des erfolgreichen Börsengangs ausgezahlt, TEUR 15.410 wurden erfolgswirksam im Jahr 2023 aufgelöst und TEUR 4.408 wurden dem Neuprogramm LTIP zugeführt.

Das neue Vergütungspaket für die Vorstände beinhaltet eine langfristige, aktienbasierte Vergütung in Form eines virtuellen Stock Appreciation Rights Plans (SAR-Plan 2023), in dessen Rahmen virtuelle Wertsteigerungsrechte (SARs) gewährt werden. Zum Bilanzstichtag wurde TEUR 3.301 erfolgswirksam zugeführt.

Die Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 2.805) beinhaltet im Vorjahr im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem IPO.

Die sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren.

### 3.9 Verbindlichkeiten

Die folgende Gliederung gibt Aufschluss über die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	31.12.2023 Gesamt TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	über ein Jahr TEUR	31.12.2022 Gesamt TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	über ein Jahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58	58	0	204	204	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	437	437	0	5.875	5.875	0
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>31</i>	<i>31</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	5.048	5.048	0	3.640	3.640	0

Es gibt, wie im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 204) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Beratungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 437 (Vorjahr: TEUR 5.875) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerorganschaft von TEUR 403 (Vorjahr: TEUR 533).

Es werden jeweils je Gesellschaft Forderungen und Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen, soweit eine Aufrechnungslage gemäß § 387 ff. BGB gegeben ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.048 (Vorjahr: TEUR 3.640) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 4.982 (Vorjahr: TEUR 3.593).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht besichert.



## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2023 weist die IONOS Group SE Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.243 (Vorjahr: TEUR 885) aus. Die Umsatzerlöse wurden vollständig im Inland erzielt.

Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.242 (Vorjahr: TEUR 885) resultieren aus der internen Leistungsverrechnung. Es werden primär Kosten der Vorstände an die IONOS Holding SE weiterbelastet.

Die Gesellschaft weist externe Umsätze aus der Vermietung von Tiefgaragenplätzen in Höhe von EUR 311 (Vorjahr: EUR 44,45) aus.

### 4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich wie folgt auf:

(alle Werte in TEUR)	01.01.- 31.12.2023	01.01.- 31.12.2022
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>34.917</b>	<b>218</b>
davon aus der Auflösung von Rückstellungen	15.997	44
davon periodenfremde Erträge	11.949	0
davon Erträge aus der Weiterbelastung IPO-Kosten	6.002	0
davon aus internen Weiterbelastungen / Weiterberechnungen	960	34
davon Währungsumrechnung	1	3
davon Erstattung Grunderwerbsteuer	0	123
davon Sonstige	8	14

Die Position Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthält im Wesentlichen einen Ertrag aus der Bewertung der Rückstellung LTIP im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 15.410.

Die Position periodenfremde Erträge beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung der IPO Kosten des Vorjahres an die Anteilseigner der Gesellschaft in Höhe von TEUR 11.868 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Erträge aus der Weiterbelastung IPO-Kosten an die Anteilseigner der Gesellschaft betreffen das laufende Geschäftsjahr 2023.

Die Erlöse aus der konzerninternen Weiterbelastung umfassen Weiterberechnungen an andere Konzerngesellschaften ohne Zuschläge.

### 4.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 311 steht im Zusammenhang mit der Vermietung von Tiefgaragenplätzen (siehe Position 4.1 Umsatzerlöse).

### 4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand der Gesellschaft beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 10.085 (Vorjahr: TEUR 525) und setzt sich aus Aufwendungen für Löhne und Gehälter von TEUR 10.072 (Vorjahr: TEUR 523) sowie Sozialabgaben TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 2) zusammen.

Der Personalaufwand betrifft die Vergütung von den Vorständen der IONOS Group SE.

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

### 4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die nachfolgenden Aufwendungen:

(alle Werte in TEUR)	01.01.- 31.12.2023	01.01.- 31.12.2022
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>18.858</b>	<b>9.556</b>
davon Fremdarbeiten intern	7.967	313
davon Rechts- und Beratungskosten	4.602	7.613
Davon Versicherungen, Beiträge	2.446	0
davon periodenfremde Aufwendungen	1.003	56
davon aus internen Weiterbelastungen / Weiterberechnungen	959	34
davon Abschluss- und Prüfungskosten	843	1.413
davon Werbekosten	505	22
davon sonstige Personalaufwendungen	209	1
davon Reisekosten und Bewirtung	138	0
davon Reparaturen und Wartung	78	4
davon Fremdarbeiten extern	66	39
davon Betriebsveranstaltungen	19	0
davon Raumkosten	7	0
davon Schulungen und Seminare	0	43
davon Sonstige	16	18

Die Fremdarbeiten intern beinhalten Aufwand aus der internen Leistungsverrechnung von anderen Konzernunternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr resultieren die gestiegenen Aufwendungen aus den Fremdarbeiten intern aus der Verrechnung der Erträge auf Aufwendungen i.H.v. TEUR 7.701 des LTP.

Die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 4.602 (Vorjahr: TEUR 7.613) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem IPO der Gesellschaft.

Die Position periodenfremde Aufwendungen beinhaltet im Geschäftsjahr im Wesentlichen IPO-Kosten in Höhe von TEUR 978 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Aufwendungen aus der konzerninternen Weiterbelastung umfassen Weiterberechnungen an andere Konzerngesellschaften ohne Zuschläge.

Abweichend vom Vorjahr wurden die Positionen Personalaufwendungen und Reparaturen und Wartung nicht unter der Position Sonstige ausgewiesen, sondern es erfolgte im Geschäftsjahr 2023 ein gesonderter Ausweis.

#### **4.6 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 37) enthalten ausschließlich Zinsen aus der Ausleihung an die IONOS Holding SE. Abweichend zum laufenden Geschäftsjahr wurden die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens im Vorjahr unter der GuV-Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde aus Vergleichsgründen angepasst.

#### **4.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.833 (Vorjahr: TEUR 40) enthalten im Geschäftsjahr 2023 Gebühren aus der Aufnahme eines Darlehens mit einem Bankenkonsortium in Höhe von TEUR 800.000 durch die IONOS Holding SE in Höhe von TEUR 3.605 sowie Aufwendungen im Rahmen des Cash-Poolings mit der IONOS Holding SE in Höhe von TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 40). Die Gebühren aus dem Konsortialdarlehen wurden vollständig durch die Berichtsgesellschaft bezahlt.

#### **4.8 Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Im Berichtsjahr sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 27.946 (Vorjahr: TEUR 167) angefallen. Diese betreffen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 11.949 (Vorjahr: TEUR 123) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 15.997 (Vorjahr: TEUR 44). Die Position periodenfremde Erträge beinhaltet im Geschäftsjahr 2023 ausschließlich Erträge aus der Weiterbelastung der IPO Kosten des Vorjahres an die Anteilseigner der Gesellschaft.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.003 (Vorjahr: TEUR 56) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen IPO-Kosten in Höhe von TEUR 978 (Vorjahr: TEUR 0).

## 5 Sonstige Angaben

### 5.1 Cash-Pooling

Die IONOS Group SE ist seit Juni 2022 über die IONOS Holding SE am konzerneigenen Cash-Pool der United Internet AG angeschlossen.

Zwischen bestimmten Gesellschaften des United Internet AG, Montabaur, Konzerns und der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, bestehen Vereinbarungen über die Durchführung eines Cash-Poolings, bei denen die täglichen Kontostände auf ein Liquiditätskonto übertragen werden.

Es besteht keine gesamtschuldnerische Haftung der IONOS Holding SE für den Kreditrahmen der United Internet AG oder anderer Konzerngesellschaften.

### 5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag sowie im Vorjahr gibt es keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen und kein Bestellobligo.

### 5.3 Vorstand

Der Vorstand der IONOS Group SE besteht im Geschäftsjahr und zum 31. Dezember 2023 aus den folgenden drei Mitgliedern:

- Achim Weiß (Chief Executive Officer, Professional Business Hosting, Vorstandsvorsitzender), Berlin  
Kein Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien
  
- Dr. Jens-Christian Reich (Chief Commercial Officer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender / ab 1. Juli 2023), Heidelberg  
Kein Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien
  
- Britta Schmidt (Chief Financial Officer), München  
Kein Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 HGB für die Vorstände belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 19.596 (Vorjahr: TEUR 525).

Die Gesamtbezüge beinhalten im Berichtsjahr 2023 eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 1.404 (Vorjahr: TEUR 125) und eine variable Vergütung ohne aktienbasierte Vergütungen von TEUR 908 (Vorjahr: TEUR 400). Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 ist zum 31. Dezember 2023 noch nicht ausbezahlt und findet in einer Rückstellung Berücksichtigung.

Das Vergütungspaket beinhaltet eine langfristige, aktienbasierte Vergütung in Form eines virtuellen Stock Appreciation Rights Plans (SAR-Plan 2023), in dessen Rahmen virtuelle Wertsteigerungsrechte (SARs) gewährt werden, sowie eine Ersatzprämie für den bestehenden LTIP.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 3.832.270 Rechte auf aktienbasierte Vergütung in Form von SAR zu einem Marktwert von TEUR 17.283 und 20.429 Rechte in Form von LTIP zu einem Marktwert von TEUR 0 an die Vorstände gewährt.

## 5.4 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht seit dem 26. Januar 2023 aus den folgenden sechs Mitgliedern:

- Ralph Dommermuth (Aufsichtsratsvorsitzender)  
Unternehmer und Firmengründer United Internet AG, Montabaur  
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:
  - 1&1 Versatel GmbH, Düsseldorf
  - IONOS Holding SE, Montabaur
  - 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur (Vorstandsvorsitzender)
  - 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur
  - 1&1 Telecommunication SE, Montabaur
  
- René Obermann (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)  
Geschäftsführer der Warburg Pincus Deutschland GmbH, Berlin  
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:
  - Airbus SE, Leiden, Niederlande (Mitglied Board of Directors)
  
- Dr. Claudia Borgas-Herold (AR-Mitglied)  
Unternehmerin, Kilchberg, Schweiz  
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:
  - IONOS Holding SE, Montabaur (bis zum 02.08.2023)
  - 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur (bis zum 16.05.2023)
  
- Martin Mildner (AR-Mitglied)  
Finanzvorstand ProSiebenSat.1 Media SE, Hamburg
  
- Vanessa Stütze (AR-Mitglied)  
Geschäftsfrau, Düsseldorf  
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:
  - CEO LUQOM Group, Berlin
  
- Kurt Dobitsch (AR-Mitglied)  
Unternehmer, Markt Schwaben  
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien:
  - 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - IONOS Group SE, Montabaur
  - IONOS Holding SE, Montabaur
  - Nemetschek SE, München (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Bechtle AG, Gaildorf
  - Singhammer IT Consulting AG, München

Der Aufsichtsrat der IONOS Group SE bestand zum 31. Dezember 2022 aus den folgenden sechs Mitgliedern:

- Max Fowinkel (Vorsitzender)

Managing Director of Investment Staff-Technology Media & Telecommunications, Berlin

- Issam Abedin (stellvertretender Vorsitzender)  
Vice President, Warburg Pincus LLC, London, Vereinigtes Königreich
- Markus Kadelke (AR-Mitglied)  
Rechtsanwalt, United Internet Corporate Services GmbH, Karlsruhe
- Lutz Laffers (AR-Mitglied)  
Head of Corporate Financial Affairs, United Internet Corporate Services GmbH, Gückingen
- Markus Langer (AR-Mitglied)  
Investmentmanager, United Internet Corporate Services GmbH, Hofheim am Taunus
- Lysander Ammann (AR-Mitglied)  
Head of Corporate Controlling, United Internet Corporate Services GmbH, Hirschberg an der Bergstraße

Am 26. Januar 2023 legten Max Fowinkel, Issam Abedin, Lutz Laffers, Markus Kadelke, Markus Langer und Lysander Ammann ihre Aufsichtsratsmandate nieder und Ralph Dommermuth, René Obermann, Dr. Claudia Borgas-Herold, Martin Mildner, Vanessa Stützle und Kurt Dobitsch wurden von der Hauptversammlung zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten erstmalig im Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung von der Gesellschaft. Die Aufsichtsratsvergütungen setzen sich zusammen aus festen jährlichen Vergütungen und Sitzungsgeldern und betragen in 2023 TEUR 177. Sie beinhalten auch Vergütungen für die Tätigkeit im Prüfungs- und Risikoausschuss.

Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats existieren nicht.

## 5.5 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen zu nicht marktüblichen Konditionen getätigt.

## 5.6 Angaben zu Arbeitnehmern

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr keine Mitarbeiter.

## 5.7 Haftungsverhältnisse

Durch die Einbindung der IONOS Group SE in das zweistufige Cashpooling-System der Muttergesellschaft United Internet AG ergibt sich aus der Aufrechnung der Verbindlichkeiten aus Cashpooling der Gesellschaften der United Internet Gruppe mit dem Guthaben der Muttergesellschaft ein positiver Saldo, womit ein gesamtschuldnerisches Haftungsrisiko nicht gegeben ist.

Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Tatsachen bekannt, die eine materielle Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

## 5.8 Konzernverhältnisse

Die IONOS Group SE stellt zum Bilanzstichtag einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der United Internet AG, Montabaur, erstellt.

Beide Konzernabschlüsse werden gemäß § 315e HGB nach in europäisches Recht übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Konzernabschlüsse werden im Unternehmensregister veröffentlicht und sind ferner über die Internetseite des Unternehmensregisters sowie der IONOS Group SE und der United Internet AG zugänglich.

## 5.9 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 sind bei IONOS Group SE keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft mit Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

## 5.10 Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der IONOS Group SE einbezogen wird. Neben der Abschlussprüfung wurden im Wesentlichen Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit dem Börsengang und dem Cloud Compliance Criteria Catalogue (C5) des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik erbracht.

## 5.11 Erklärung nach § 161 AktG

Am 19. Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat der IONOS Group SE die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website unter [www.ionos-group.com](http://www.ionos-group.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

IONOS Group SE

Montabaur, den 18. März 2024

Achim Weiß

Dr. Jens-Christian Reich

Britta Schmidt

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>I. Sachanlagen:</b>												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung;	0,00	1.325,00	0,00	0,00	1.325,00	0,00	110,00	0,00	0,00	110,00	1.215,00	0,00
	0,00	1.325,00	0,00	0,00	1.325,00	0,00	110,00	0,00	0,00	110,00	1.215,00	0,00
<b>II. Finanzanlagen:</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen;	156.060.001,00	0,00	0,00	0,00	156.060.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	156.060.001,00	156.060.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen;	364.100.000,00	0,00	0,00	0,00	364.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	364.100.000,00	364.100.000,00
	520.160.001,00	0,00	0,00	0,00	520.160.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	520.160.001,00	520.160.001,00
	<b>520.160.001,00</b>	<b>1.325,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>520.161.326,00</b>	<b>0,00</b>	<b>110,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>110,00</b>	<b>520.161.216,00</b>	<b>520.160.001,00</b>



## IONOS Group SE, Montabaur

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2023

	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2023	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag GJ 2023
	in %	TE	TE
<b>Unmittelbar gehaltene Anteile</b>			
IONOS Holding SE	100,00	680.267	183.120
<b>Mittelbar gehaltene Anteile</b>			
1&1 Cardgate LLC, Philadelphia, Pennsylvania / USA	100,00	96	97
1&1 Internet Development SRL, Bukarest / Rumänien (6)	100,00	3.359	1.312
A1 Media USA LLC, Philadelphia, Pennsylvania / USA	100,00	255	5
Arsys Internet E.U.R.L., Perpignan / Frankreich	100,00	168	4
Arsys Internet S.L.U., Logroño / Spanien	100,00	113.211	7.676
AZ.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen	100,00	860	756
CM4all GmbH, Köln	100,00	-2.630	-3.102
Content Management Support GmbH in Liquidation, Köln (5)	100,00	0	0
Content Management Inc., Boston, Massachusetts / USA	100,00	-66	-201
Cronon GmbH, Berlin (14) (16)	100,00	157	0
Domain Robot Enterprises Inc., Vancouver / Kanada (4)	100,00	0	0
DomCollect International GmbH, Montabaur (2) (10)	100,00	25	0
Fasthosts Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien	100,00	12.151	10.089
HBS Cloud Sp. z o.o., Stettin / Polen	100,00	16	3
home.pl S.A., Stettin / Polen	100,00	55.379	9.110
Immobilienverwaltung AB GmbH, Montabaur	100,00	442	42
InterNetX, Corp., Miami, Florida / USA (10)	100,00	166	62
InterNetX GmbH, Regensburg (2) (10)	100,00	4.469	0
InterNetX Holding GmbH, Regensburg	100,00	42.692	36.129
IONOS Cloud Holdings Ltd., Gloucester / Großbritannien	100,00	73.483	1
IONOS Cloud Inc., Newark, New Jersey / USA	100,00	1.720	667
IONOS Cloud Ltd., Gloucester / Großbritannien	100,00	5.478	2.909
IONOS Cloud S.L.U., Madrid / Spanien	100,00	4.450	1.590
IONOS Datacenter SAS, Niederlauterbach / Frankreich	100,00	2.146	-24
IONOS Inc., Philadelphia, Pennsylvania / USA	100,00	21.224	3.848
IONOS (Philippines), Inc., Cebu City / Philippinen (7)	100,00	868	123
IONOS S.A.R.L., Saargemünd / Frankreich	100,00	1.911	1.801
IONOS SE, Montabaur (13)	100,00	390.319	0
IONOS Service GmbH, Montabaur (1)	100,00	240	0
PrivateName Services Inc., Richmond / Kanada (4)	100,00	0	0
PSI-USA, Inc., Las Vegas, Nevada / USA (10)	100,00	796	218
Schlund Technologies GmbH, Regensburg (2) (10)	100,00	25	0
Sedo GmbH, Köln (2) (10)	100,00	13.428	0
Sedo.cn Ltd., Shenzhen / VR China (10)	100,00	0	0
Sedo.com LLC, Cambridge, Massachusetts / USA (10)	100,00	19.661	5.660
STRATO AG, Berlin (13) (16)	100,00	9.695	0
STRATO Customer Service GmbH, Berlin (14) (15)	100,00	200	0
Tesys Internet S.L.U., Logroño / Spanien	100,00	2.547	324
United Domains Inc., Cambridge, Massachusetts / USA (5)	100,00	424	0
united-domains AG, Starnberg (1)	100,00	431	0
united-domains Reselling GmbH, Starnberg (3)	100,00	25	0
we22 GmbH, Köln	100,00	3.621	23
we22 Solutions GmbH, Berlin	100,00	1.592	1.277
World4You Internet Services GmbH, Linz / Österreich	100,00	2.849	2.314
premium.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (9)	75,00	583	55
DomainsBot S.r.l., Rom / Italien (10) (11)	49,00	1.037	383
Intellectual Property Management Company Inc., Dover, Delaware / USA (10)	49,00	0	0
Street Media GmbH, Berlin	28,70	19	-6
Stackable GmbH, Pinneberg (12)	27,54	1.340	-1.051
Worcester Six Management Company Ltd., Birmingham / Großbritannien	< 20,00	-	-

(1) Ergebnisabführung mit der IONOS SE, Montabaur

(2) Ergebnisabführung mit der InterNetX Holding GmbH, Regensburg (direkt/indirekt)

(3) Ergebnisabführung mit der united-domains AG, Starnberg

(4) Keine operative Geschäftstätigkeit

(5) In Liquidation

(6) United Internet Corporate Services GmbH (1,00%)

(7) Hüseyin Dogan (0,008%), Britta Schmidt (0,008%), Debra Sitoy (0,008%), Gelfa M. Lobitana (0,008%), Pierre Pauline M. Yrastorza (0,008%)

(9) Przemyslaw Pawel Bojczuk (25,00%)

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Montabaur, den 18. März 2024

Der Vorstand

Achim Weiß

Britta Schmidt

Dr. Jens-Christian Reich

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die IONOS Group SE, Montabaur

### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der IONOS Group SE, Montabaur, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IONOS Group SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären

wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### **① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen von € 156,1 Mio. ausgewiesen. Darüber hinaus werden Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen in Höhe von € 364,1 Mio. ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements € 520,2 Mio. (97,95 % der Bilanzsumme).

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der finanziellen Überschüsse die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Ertragswertverfahren. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels des für das jeweilige verbundene Unternehmen individuell ermittelten Kapitalisierungszinssatzes. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen finanziellen Überschüsse einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit

wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Beteiligungen sachgerecht mittels Ertragswertverfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten finanziellen Überschüssen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.
- Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt „Bilanzierung und Bewertungsmethoden“ und dem Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz – Finanzanlagen“ des Anhangs und in den Anlagen „1 – Entwicklung des Anlagevermögens“ und „2 – Anteilsbesitz“ zum Anhang enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts:

- den Abschnitt „1.4 Schwerpunkte Produkte und Innovationen“ des Lageberichts
- die in den Abschnitten „2.2 Geschäftsverlauf“ und „4. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben
- die in Abschnitt „6. Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der

Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei IONOS\_Group\_SE\_JA+ZLB\_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

#### ***Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO***

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der IONOS Group SE, Montabaur, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### ***HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS***

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister

einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

***VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER***

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian David Simon.

Düsseldorf, den 18. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig  
Wirtschaftsprüfer

Christian David Simon  
Wirtschaftsprüfer

**IONOS Group SE**

Elgendorfer Straße 57  
56410 Montabaur

[www.ionos-group.com](http://www.ionos-group.com)